



Art.-Nr. 98366 / 03.2020

---

**Aluminium-Systeme**  
**Sicherheitssysteme**

# **Schüco FireStop ADS 90 FR 30**

---

de

Zulassung, Einbau- und Wartungsanleitung

## Inhalt

Zulassung Schüco FireStop ADS 90 FR 30 .....	3
Einbau- und Wartungsanleitung Schüco FireStop ADS 90 FR 30 ...	18

Deutsches  
Institut  
für  
Bautechnik

**DIBt**

**Allgemeine  
bauaufsichtliche  
Zulassung/  
Allgemeine  
Bauartgenehmigung**

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten  
Bautechnisches Prüfamt**

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum: 18.10.2019  
Geschäftszeichen: III 34-1.6.20-151/19

**Nummer:  
Z-6.20-2330**

**Antragsteller:  
Schüco International KG  
Karolinenstraße 1-15  
33609 Bielefeld**

**Geltungsdauer**  
vom: **2. November 2019**  
bis: **2. November 2022**

**Gegenstand dieses Bescheides:**  
T 30-1-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw.  
T 30-2-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen/  
genehmigt.  
Dieser Bescheid umfasst elf Seiten und vier Anlagen.

**DIBt**

DIBt | Kolonnenstraße 30 B | D-10829 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de) | [www.dibt.de](http://www.dibt.de)

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
Allgemeine Bauartgenehmigung  
Nr. Z-6.20-2330

Seite 2 von 11 | 18. Oktober 2019

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

**II BESONDERE BESTIMMUNGEN****1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich****1.1 Zulassungsgegenstand und Verwendungsbereich**

1.1.1 Zulassungsgegenstand ist der Feuerschutzabschluss "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" als einflügelige bzw. zweiflügelige Konstruktion, die wahlweise ggf. mit Oberteil und/oder Seitenteil(en) ausgeführt werden darf. Der jeweilige Zulassungsgegenstand erfüllt die Anforderungen

- a) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, dichtschießender und selbstschließendender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.2 ), oder
- b) an einen Feuerschutzabschluss der Feuerwiderstandsklasse T 30 nach DIN 4102-5<sup>1</sup> sowie an einen Rauchschutzabschluss nach DIN 18095-1<sup>2</sup> und ist damit im bauaufsichtlichen Sinne verwendbar als feuerhemmender, rauchdichter und selbstschließendender Abschluss (siehe Abschnitte 2.1.1 und 2.1.3).

Der jeweilige Zulassungsgegenstand wird im Folgenden Feuerschutzabschluss genannt.

1.1.2 Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus dem/den Flügel/n und der Zargenkonstruktion sowie den Zubehörteilen und ggf. aus Oberteil und/oder Seitenteil(en) (siehe Anlagen 1 bis 3).

Der Feuerschutzabschluss besteht im Wesentlichen aus speziellen Aluminium-Kunststoff-Verbundprofilen. Flügel, Oberteil und Seitenteil(e) werden verglast hergestellt.

Einzelheiten zum konstruktiven Aufbau des Feuerschutzabschlusses, insbesondere Details zu Abmessungen, Werkstoffen und Ausführungsvarianten sowie erforderlichen Zubehörteilen, sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument A<sup>3</sup>).

1.1.3 Feuerschutzabschlüsse nach der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen nach Maßgabe bauordnungsrechtlicher Vorschriften zum Verschließen von Öffnungen in mindestens feuerhemmenden Innenwänden.

Über die Zulässigkeit der Verwendung von Feuerschutzabschlüssen mit Oberteil und/oder Seitenteil, insbesondere hinsichtlich Ausführung, Anordnung und Größe im Bereich der Wände notwendiger Flure bzw. notwendiger Treppenträume, entscheidet die zuständige Bauaufsichtsbehörde, sofern nicht bauaufsichtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

Der Feuerschutzabschluss ist in brandschutztechnischer Hinsicht zur Verwendung in Innenwänden/an Bauteilen im Innenbereich nachgewiesen. Nachweise zum Wärme- und/oder Schallschutz, sowie weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit sind mit der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht, sondern ggf. für den speziellen Anwendungsfall - unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - zu führen.

<sup>1</sup> DIN 4102-5:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Feuerschutzabschlüsse, Abschlüsse in Fahrschachtwänden und gegen Feuer widerstandsfähige Verglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

<sup>2</sup> DIN 18095-1:1988-10 Türen; Rauchschutztüren; Begriffe und Anforderungen

<sup>3</sup> Der Antragsteller/Hersteller hat das Dokument der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen und - soweit es für die Fremdüberwachung benötigt wird - den dafür zuständigen Stellen zur Verfügung zu stellen.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
Allgemeine Bauartgenehmigung  
Nr. Z-6.20-2330

Seite 4 von 11 | 18. Oktober 2019

## 1.2 Anwendungsbereich

### 1.2.1 Einbau

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände/an Bauteile gemäß Abschnitt 3.2 eingebaut/angeschlossen werden.

Einzelheiten zum Einbau des Feuerschutzabschlusses sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt (Dokument B<sup>3,4</sup>) und in der Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 angegeben.

Änderungen sind nur zulässig, wenn sie die Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses nicht wesentlich beeinflussen (Anlage 4/siehe Abschnitt 4.4).

### 1.2.2 Feststellanlage

Der Feuerschutzabschluss darf mit einer für den Abschluss geeigneten Feststellanlage ausgeführt werden, deren Anwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung bzw. allgemeine Bauartgenehmigung nachgewiesen ist.

## 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

### 2.1 Eigenschaften

#### 2.1.1 Feuerwiderstand und Dauerfunktion

Die Feuerwiderstandsklasse, in Verbindung mit der Eigenschaft "selbstschließend", wurde nach DIN 4102-5<sup>1</sup> (unter Berücksichtigung von Ergebnissen aus Prüfungen nach DIN EN 1634-1<sup>5</sup>) in Verbindung mit DIN EN 1191<sup>6</sup> bestimmt.<sup>7</sup> Der Feuerschutzabschluss wurde zum Nachweis der Dauerfunktion 200.000 Prüfzyklen unterzogen.

#### 2.1.2 Dichtheit

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 a) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden sowie bei zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen zusätzlich mit einer im Mittelfalz angeordneten, dauerelastischen Dichtung<sup>8</sup> zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "dichtschließend".

#### 2.1.3 Raumdichtheit

Die Raumdichtheit wurde nach DIN EN 1634-3<sup>9</sup> bestimmt.<sup>7</sup>

Der Feuerschutzabschluss nach Abschnitt 1.1.1 b) muss im Zargenbereich des Flügels/der Flügel mit einer mindestens dreiseitig umlaufenden, dauerelastischen Dichtung<sup>8</sup> in Verbindung mit einer Bodendichtung zur Behinderung des Durchtritts von Rauch ausgeführt werden. Im Mittelfalz von zweiflügeligen Feuerschutzabschlüssen muss zusätzlich eine dauerelastische Dichtung<sup>8</sup> angeordnet sein.

Der Feuerschutzabschluss gilt damit im bauaufsichtlichen Sinne als "rauchdicht".

#### 2.1.4 Weitere Eigenschaften

Für den Feuerschutzabschluss sind spezielle Aluminium-Kunststoff-Verbundprofile der Firma Schüco International KG, Bielefeld nach Abschnitt 2.2.1.1 zu verwenden.

<sup>4</sup> Das Dokument B ist auch Bestandteil der Einbauanleitung.

<sup>5</sup> DIN EN 1634-1:2000-03 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 1: Feuerschutzabschlüsse

<sup>6</sup> DIN EN 1191:2000-08 Fenster und Türen - Dauerfunktion - Prüfverfahren

<sup>7</sup> Gutachten, die eine Übereinstimmung mit den gemäß Prüfnormen zu erwartenden Ergebnissen bescheinigen, wurden für die Bewertung der Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses ebenfalls berücksichtigt.

<sup>8</sup> Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

<sup>9</sup> DIN EN 1634-3:2002-02 Feuerwiderstandsprüfungen für Tür- und Abschlusseinrichtungen; Teil 3: Rauchschutzabschlüsse

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
Allgemeine Bauartgenehmigung**

Nr. Z-6.20-2330

Seite 5 von 11 | 18. Oktober 2019

## **2.2 Herstellung und Kennzeichnung**

### **2.2.1 Herstellung des Feuerschutzabschlusses**

2.2.1.1 Bei der Herstellung des Feuerschutzabschlusses sind die Bestimmungen von Abschnitt 1.1 und Dokument A<sup>3</sup> einzuhalten (siehe Anlage 1). Die Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen verwendet werden, wenn ihre Verwendbarkeit durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis, durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder im Zulassungsverfahren für einen Feuerschutzabschluss nach der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen wurde.

Die Aluminium-Kunststoff-Verbundprofile sind entsprechend den Angaben in den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Unterlagen herzustellen.

2.2.1.2 Werden vom Hersteller des Feuerschutzabschlusses bereits Geräte einer Feststallanlage eingebaut, müssen diese den Bestimmungen der dafür erteilten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

### **2.2.2 Kennzeichnung**

Der Feuerschutzabschluss muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung des Feuerschutzabschlusses muss durch ein Schild aus Stahlblech erfolgen, das die folgenden Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- T 30-1-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30"<sup>10</sup> bzw.  
T 30-1-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30"<sup>10</sup> bzw.  
T 30-2-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30"<sup>10</sup> bzw.  
T 30-2-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30"<sup>10</sup>
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
  - Name des Herstellers
  - Zulassungsnummer: Z-6.20-2330
  - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk:<sup>10</sup>
- Herstellungsjahr:<sup>10</sup>

Das Schild muss dauerhaft befestigt werden (Lage des Schildes s. Anlage 1).

### **2.2.3 Einbauanleitung**

Jeder Feuerschutzabschluss ist mit einer schriftlichen Einbauanleitung auszuliefern, die der Antragsteller/Hersteller in Übereinstimmung mit diesem Bescheid erstellt und die mindestens die für den jeweiligen Feuerschutzabschluss relevanten Teile des Dokuments B<sup>3,4</sup> bei Berücksichtigung der jeweiligen Einbausituation sowie folgende Angaben enthalten muss:

- Angaben für den Einbau des Feuerschutzabschlusses (z. B. angrenzende Wände/Bauteile, zulässige Befestigungsmittel, Befestigungsabstände, Fugenausbildung).  
Die Anschlüsse müssen zeichnerisch dargestellt werden.
- Hinweise auf zulässige Ausführungsvarianten und Zubehörteile,
- Anweisungen zum ggf. notwendigen Zusammenbau (Zargen, Scheiben, Dichtungen),
- Hinweise bezüglich der Anwendung von Feststallanlagen.

<sup>10</sup> Die Angaben müssen jeweils in unmittelbarer Nähe zu dem Buchstaben Ü angebracht werden.

## 2.3 Übereinstimmungsbestätigung

### 2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., dürfen zur Herstellung des Feuerschutzabschlusses nur verwendet werden, wenn für sie der im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis vorliegt.

2.3.1.2 Für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., die die vorgenannten Eigenschaften des Feuerschutzabschlusses wesentlich beeinflussen und deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde, ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachzuweisen, z. B. durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204<sup>11</sup>.

2.3.1.3 Die Bestätigung der Übereinstimmung des Feuerschutzabschlusses mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen:

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikates und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Feuerschutzabschlusses eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauprodukts mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikates zur Kenntnis zu geben.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie den Angaben im Dokument A<sup>3</sup> entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden genannten Festlegungen hinsichtlich Art und Umfang der Kontrollen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Kontrolle und Prüfungen, die während der Herstellung durchzuführen sind
- Nachweise und Prüfungen, die am fertigen Bauprodukt durchzuführen sind.

Grundsätzlich ist jeder Feuerschutzabschluss auf Übereinstimmung mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung einschließlich des dazu hinterlegten Dokumentes A<sup>3</sup> und dem hinterlegten Dokument B<sup>3,4</sup> zu prüfen. Bei großen automatisierten Fertigungsreihen ist diese Prüfung in Abstimmung mit der Überwachungsstelle - jedoch mindestens einmal an jedem Fertigungstag - durchzuführen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile.
- Art der Kontrolle oder Prüfung.
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials bzw. der Bestandteile.

<sup>11</sup>

DIN EN 10204:2005-01

Metallische Erzeugnisse – Arten von Prüfbescheinigungen

- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen.
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Stelle vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Feuerschutzabschlüsse, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk sind das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Erstprüfung des Feuerschutzabschlusses ist zu überprüfen, ob die Bestimmungen der Abschnitte 1.1 und 2.1 und des Dokumentes A<sup>3</sup> der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für den Feuerschutzabschluss eingehalten sind. Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Einbauanleitung gemäß Abschnitt 2.2.3 vorliegt und ob diese den Bestimmungen im Dokument B<sup>3,4</sup> sowie in Abschnitt 2.2.3 entspricht.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist auch zu überprüfen, dass Baustoffe/Bauteile für den Feuerschutzabschluss nur verwendet werden, wenn für sie die jeweils geforderte Übereinstimmungserklärung vorliegt.

Vorstehender Absatz gilt nicht für Bestandteile, wie Zubehörteile, Brandschutzeinlagen u. a., deren Verwendbarkeit im Zulassungsverfahren für diesen Feuerschutzabschluss geregelt wurde. Diese sind im Rahmen der Fremdüberwachung der Herstellung der Feuerschutzabschlüsse in jedem Herstellwerk zu überprüfen. Sie müssen bezüglich ihres konstruktiven Aufbaus und ihrer Eigenschaften den Bauprodukten entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden<sup>8</sup>.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

## 3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

### 3.1 Allgemeines

Der Feuerschutzabschluss darf nur in Wände eingebaut werden/an Bauteile anschließen, die den nachfolgenden Bestimmungen entsprechen.

Beim Einbau des Feuerschutzabschlusses bleiben die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit der angrenzenden Wände unberührt und sind ggf. entsprechend DIN 4103-1<sup>12</sup> zu führen.

### 3.2 Wände/Bauteile

Die Eignung des Feuerschutzabschlusses zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit folgenden Wänden/Bauteilen nachgewiesen.<sup>13</sup> Bei der Anwendung sind die bauordnungsrechtlichen Vorschriften zu beachten.

<sup>12</sup> DIN 4103-1:2015-06 Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise  
<sup>13</sup> Angaben und Details sind in Dokument B hinterlegt und Bestandteil der Einbauanleitung.

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
Allgemeine Bauartgenehmigung  
Nr. Z-6.20-2330**

Seite 8 von 11 | 18. Oktober 2019

3.2.1 Der Feuerschutzabschluss ist in mindestens

- 115 mm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>14</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>15</sup> und DIN EN 1996-2<sup>16</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>17</sup> aus Mauersteinen nach DIN EN 771-1<sup>18</sup> in Verbindung mit DIN 20000-401<sup>19</sup> oder DIN 105-100<sup>20</sup> bzw. DIN EN 771-2<sup>21</sup> in Verbindung mit DIN 20000-402<sup>22</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 sowie mit Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2<sup>23</sup> in Verbindung mit DIN V 20000-412<sup>24</sup> mindestens der Mörtelklasse 5 oder nach DIN V 18580<sup>25</sup> mindestens der Mörtelgruppe II,

oder

- 100 mm dicke Wände oder an entsprechenden Decken aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN EN 1992-1-1<sup>26</sup>, in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>27</sup> (Die indikativen Mindestfestigkeitsklassen nach DIN EN 1992-1-1<sup>26</sup>, in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA<sup>27</sup>, und NDP zu E.1 (2) sind zu beachten.),

oder

- 150 mm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1<sup>14</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA<sup>15</sup> und DIN EN 1996-2<sup>16</sup> in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA<sup>17</sup> mit Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4<sup>28</sup> in Verbindung mit DIN 20000-404<sup>29</sup> mit Druckfestigkeiten mindestens der Festigkeitsklasse 4 oder mit Porenbeton-Wandplatten nach DIN 4166<sup>30</sup> mindestens der Rohdichteklasse 0,55 bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder aus bewehrten Porenbetonplatten nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung mindestens der Festigkeitsklasse P4,4 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III ,

einzubauen.

3.2.2 Der Feuerschutzabschluss darf in Montagewände (Höhe ≤ 5 m) in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung aus Feuerschutzplatten eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:

14	DIN EN 1996-1-1:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
15	DIN EN 1996-1-1/NA:2012-05	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion -NA/A1:2014/03 von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
16	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
17	DIN EN 1996-2/NA:2012-01	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
18	DIN EN 771-1:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
19	DIN 20000-401:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
20	DIN 105-100:2012-01	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
21	DIN EN 771-2: 2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
22	DIN 20000-402:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
23	DIN EN 998-2:2010-12	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
24	DIN V 20000-412:2004-03	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2:2010-12
25	DIN V 18580:2007-03	Mauermörtel mit besonderen Eigenschaften
26	DIN EN 1992-1-1:2011-01	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
27	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
28	DIN EN 771-4:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 4: Porenbetonsteine
29	DIN 20000-404:2015-12	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken - Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11
30	DIN 4166:1997-10	Porenbeton-Bauplatten und Porenbeton-Planbauplatten

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
Allgemeine Bauartgenehmigung  
Nr. Z-6.20-2330

Seite 9 von 11 | 18. Oktober 2019

- $\geq 100$  mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A - nach DIN 4102-4<sup>31</sup> Tabelle 10.2,

oder

- durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:

Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A		
Nr. P-3310/563/07-MPA BS	W112	Mindestdicke $\geq 100$ mm
Nr. P-3097/2123-MPA BS	L17	Mindestdicke $\geq 76$ mm
Nr. P-SAC 02/III-681	L11, L12, L13, L14	Mindestdicke $\geq 75$ mm
Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-A		
Nr. P-3956/1013-MPA BS	3.40.04-3.40.06	Mindestdicke $\geq 100$ mm
Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-A		
Nr. P-3391/170/08-MPA BS	W131	Mindestdicke $\geq 126$ mm
Nr. P-3202/2028-MPA BS	W353	Mindestdicke $\geq 100$ mm
Nr. P-3255/1459-MPA BS	450.90	Mindestdicke $\geq 130$ mm
Nr. P-3757/7578-MPA BS	450.93	Mindestdicke $\geq 105$ mm
Nr. P-3912/6000-MPA BS	150.70	Mindestdicke $\geq 80$ mm
Nr. P-3956/1013-MPA BS	3.40.10	Mindestdicke $\geq 150$ mm
Nr. P-3014/1393-MPA BS	3.60.20	Mindestdicke $\geq 125$ mm
Nr. P-3240/130/14-MPA BS	450.91	Mindestdicke $\geq 100$ mm
Nr. P-3020/0109-MPA BS	6.70.10	Mindestdicke $\geq 166$ mm
Nr. P-SAC 02/III-681	L16	Mindestdicke $\geq 150$ mm
Nr. P-3097/2123-MPA BS	L18	Mindestdicke $\geq 111$ mm

- 3.2.3 Der Feuerschutzabschluss darf in Montagewände (Höhe  $\leq 5$  m) in Ständerbauweise mit beidseitiger Beplankung aus Feuerschutzplatten eingebaut werden, die wie folgt nachgewiesen sind:

- $\geq 100$  mm dicke Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B - nach DIN 4102-4<sup>31</sup> Tabelle 10.3,

oder

- durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:

Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-B		
Nr. P-3773/5491-MPA BS		Mindestdicke $\geq 127$ mm
Nr. P-SAC 02/III-671		Mindestdicke $\geq 105$ mm
Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B		
Nr. P-3658/8033-MPA BS	W555	Mindestdicke $\geq 104$ mm
Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-B		
Nr. P-3658/8033-MPA BS	W557	Mindestdicke $\geq 162$ mm

- 3.2.4 Der Feuerschutzabschluss darf an bekleidete Stahlstützen und/oder -träger angeschlossen werden, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen und wie folgt nachgewiesen sind:

- mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A - nach DIN 4102-4<sup>31</sup> Tabelle 7.6

oder

<sup>31</sup> DIN 4102-4:2016-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
Allgemeine Bauartgenehmigung  
Nr. Z-6.20-2330**

Seite 10 von 11 | 18. Oktober 2019

- durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:  
 Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A  
 Nr. P-3185/4549-MPA BS nach statischem Nachweis  
 Nr. P-3186/4559-MPA BS nach statischem Nachweis  
 Nr. P-3698/6989-MPA BS nach statischem Nachweis  
 Nr. P-3738/7388-MPA BS nach statischem Nachweis  
 Nr. P-3193/4629-MPA BS nach statischem Nachweis  
 Nr. P-3802/8029-MPA BS nach statischem Nachweis
- 3.2.5 Der Feuerschutzabschluss darf an bekleidete Holzstützen und/oder -träger angeschlossen werden, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen und wie folgt nachgewiesen sind:
  - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 - Benennung (Kurzbezeichnung) F 30 B -nach DIN 4102-4<sup>31</sup> Tabelle 8.1  
oder
  - durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse:  
 Feuerwiderstandsklasse F 60, Benennung (Kurzbezeichnung) F 60-B  
 Nr. P-3497/3879-MPA BS nach statischem Nachweis
- 3.2.6 Die Eignung des Feuerschutzabschlusses - jedoch nur als Variante ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e) - zur Erfüllung der Anforderungen des Brandschutzes ist in Verbindung mit der Brandschutzverglasung "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" (Z-19.14-2271) nachgewiesen. Die Verbindung des Feuerschutzabschlusses mit der Brandschutzverglasung muss in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/allgemeinen Bauartgenehmigung für die Brandschutzverglasung geregelt sein.
- 3.3 **Übereinstimmungserklärung für den Einbau des Feuerschutzabschlusses**  
 Die bauausführende Firma, die den Feuerschutzabschluss eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. § 16 a Abs. 5, 21 Abs. 2 MBO<sup>32</sup>).  
 Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:
  - Z-6.20-2330
  - Einbau: T 30-1-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw.  
 T 30-1-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw.  
 T 30-2-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw.  
 T 30-2-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30"
  - Name und Anschrift der bauausführenden Firma
  - Bezeichnung der baulichen Anlage
  - Datum der Errichtung/der Fertigstellung
  - Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen
 Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

<sup>32</sup>

nach Landesbauordnung

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
Allgemeine Bauartgenehmigung  
Nr. Z-6.20-2330

Seite 11 von 11 | 18. Oktober 2019

#### 4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

##### 4.1 Allgemeines

Die Brandschutzwirkung der Feuerschutzabschlüsse ist auf die Dauer nur sichergestellt, wenn diese stets in ordnungsgemäßem Zustand gehalten werden (z. B. keine mechanische Beschädigung; keine Verschmutzung; Instandhaltung).

##### 4.2 Nutzungssicherheit

Ein einmal eingeleiteter Schließvorgang darf nur zum Zwecke des Personenschutzes unterbrochen werden können. Der Schließvorgang muss sich nach Freiwerden des Schließbereichs selbstständig fortsetzen.

Weitergehende Anforderungen aufgrund anderer Vorschriften, insbesondere des Unfall- und Arbeitsschutzes, bleiben unberührt.

##### 4.3 Wartungsanleitung

Zu jedem Feuerschutzabschluss ist vom Antragsteller/Hersteller eine schriftliche Wartungsanleitung zur Verfügung zu stellen.

Aus der Wartungsanleitung muss ersichtlich sein, welche Arbeiten auszuführen sind, damit sichergestellt ist, dass der eingebaute Feuerschutzabschluss auch nach längerer Nutzung seine Aufgabe erfüllt (z. B. Wartung von Verschleißteilen, Schließmitteln).

##### 4.4 Zulässige Änderungen und Ergänzungen

An nach der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung hergestellten und allgemeinen Bauartgenehmigung eingebauten Feuerschutzabschlüssen sind - ohne weiteren Nachweis - die in Anlage 4 aufgelisteten Änderungen und Ergänzungen möglich.

Maja Tiemann  
Abteilungsleiterin



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
Allgemeine Bauartgenehmigung  
Nr. Z-6.20-2330 vom 18. Oktober 2019



1) Sprossen wahlweise glastrennend oder aufgeklebt

dargestellt:  
Gangflügel DIN links  
Gangflügel DIN rechts spiegelbildlich

T30-1-RS-Tür und T30-2-RS-Tür  
immer mit unterer Bodendichtung ausführen  
und im Wandanschluss immer beidseitig versiegeln!

FSA	Baurichtmaß BRM [mm]		Blendrahmen- ausenmaß BRAM [mm]		lichter Durchgang 180° Öffnung LD [mm]		Gangflügel 180° Öffnung Öffnungsbreite
	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	Breite B von/bis	Höhe H von/bis	
T30-1-Tür T30-1-RS-Tür	625/1900	1750/3300	598/1868	1732/3284	456/1500	1648/3100	----
T30-1-(RS)-Tür mit Oberteil	625/1900	1870/4640	598/1868	1855/4624	456/1500	1648/3100	----
T30-1-(RS)-Tür mit Ober- Seitenteil(en)	780/3530	1870/3520	748/3500	1855/3500	456/1500	1648/3100	----
T30-2-Tür T30-2-RS-Tür	1375/3420	1750/3300	1350/3390	1732/3284	1000/3022	1648/3100	456/1500
T30-2-(RS)-Tür mit Oberteil	1375/3420	1870/4640	1350/3390	1855/4624	1000/3022	1648/3100	456/1500
T30-2-(RS)-Tür mit Ober- Seitenteil(en)	1525/4530	1870/3520	1500/4500	1855/3500	1000/3022	1648/3100	456/1500

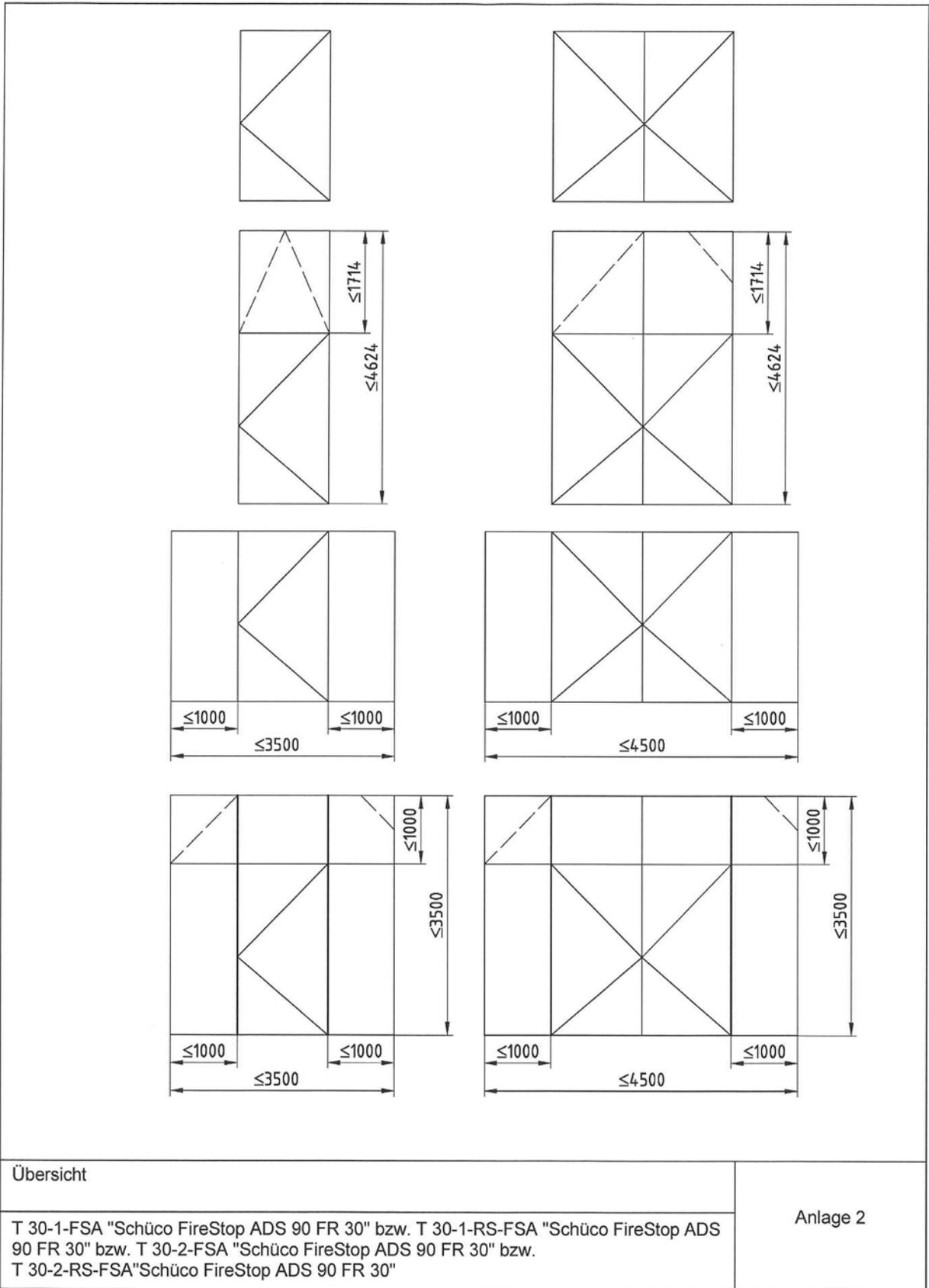
Bei Verwendung eines Falztreibriegels in zweiflügeligen Türen im Zuge von Rettungswegen steht als Rettungswegbreite nur die Öffnungsbreite des Gangflügels zur Verfügung.

Ansicht

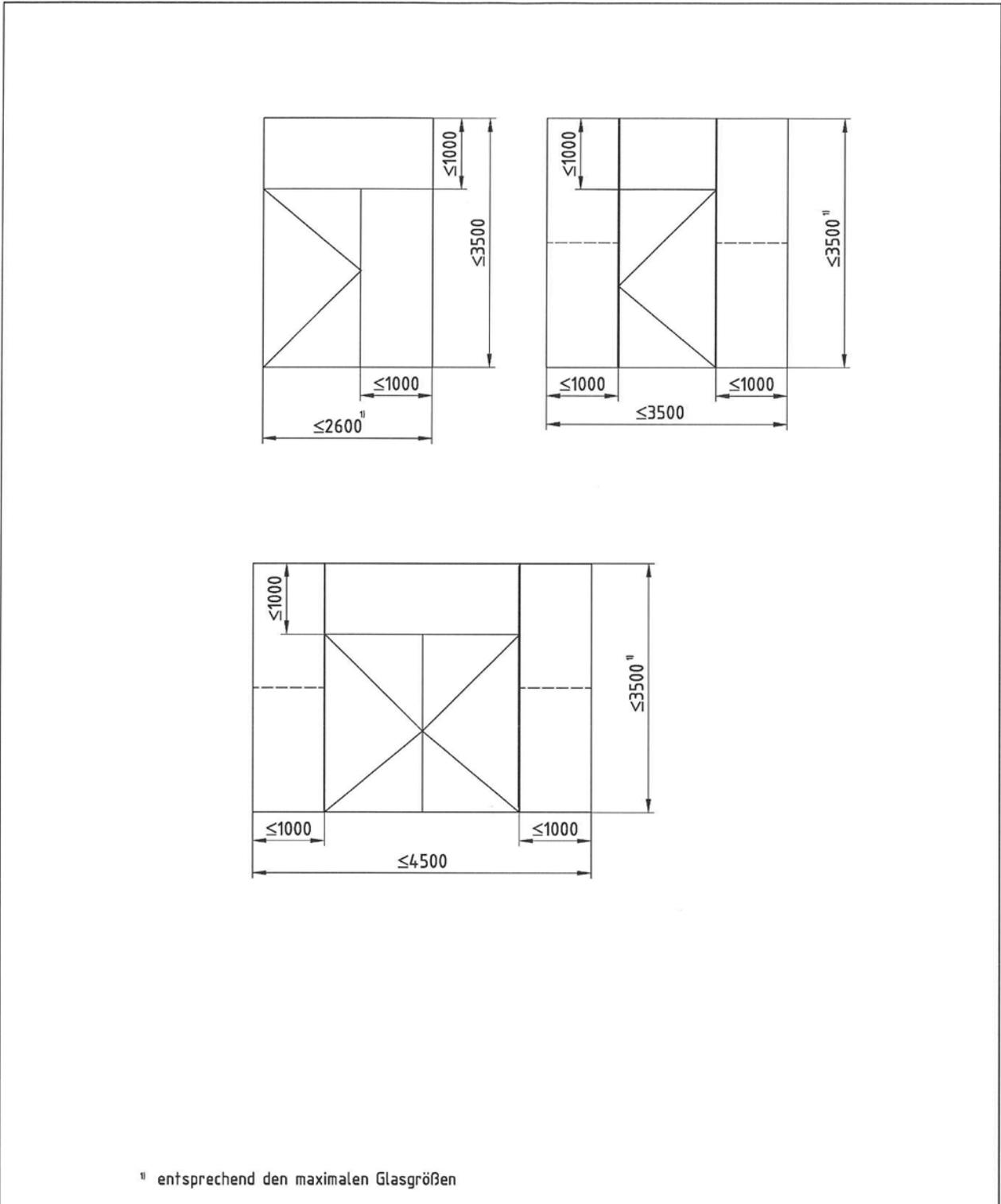
T 30-1-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw. T 30-1-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw. T 30-2-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw. T 30-2-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30"

Anlage 1

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
 Allgemeine Bauartgenehmigung  
 Nr. Z-6.20-2330 vom 18. Oktober 2019



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
 Allgemeine Bauartgenehmigung  
 Nr. Z-6.20-2330 vom 18. Oktober 2019



<sup>1)</sup> entsprechend den maximalen Glasgrößen

Übersicht	Anlage 3
T 30-1-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw. T 30-1-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw. T 30-2-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw. T 30-2-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30"	

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/  
 Allgemeine Bauartgenehmigung  
 Nr. Z-6.20-2330 vom 18. Oktober 2019



Die folgenden Änderungen und Ergänzungen dürfen - nach Abstimmung mit dem Antragsteller dieses Bescheides - an nach diesem Bescheid hergestellten und bereits eingebauten Feuerschutzabschlüssen durchgeführt werden:

- Anbringung von Kontakten, z. B. Magnetkontakte und Schließblechkontakte (Riegelkontakte) zur Verschlussüberwachung, sofern sie aufgesetzt oder in vorhandene Aussparungen eingesetzt werden können.
- Führung von Kabeln auf dem Türblatt (dies schließt eine Bohrung -  $\varnothing \leq 10$  mm - von einer Türblattkante oder -oberfläche in die Schlosstasche ein).
- Austausch des Schlosses durch geeignetes, selbst verriegelndes Schloss mit Falle<sup>1</sup>, sofern dieses Schloss in die vorhandene Schlosstasche eingebaut werden kann und Veränderungen am Schließblech und am Türblatt nicht erforderlich werden. Anzahl und Lage der Verriegelungspunkte müssen eingehalten werden.
- Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Hinweisschildern auf dem Türblatt.
- Anschrauben, Annieten oder Aufkleben von Streifen (etwa bis 250 mm Breite bzw. Höhe), angebracht bis maximal in Drückerrhöhe, aus max. 1,5 mm Blech, z. B. Tritt- oder Kantenschutz.
- Anbringung von Schutzstangen, sofern geeignete Befestigungspunkte vorhanden sind.
- Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium, Stahl in jeder Form und Lage auf Glasscheiben.
- Anbringung von Halteplatten für Haftmagnete von Feststellanlagen<sup>2</sup> an den im Türblatt vorhandenen Befestigungspunkten.

Grundsätzlich gilt bei Rauchschutzeigenschaft, dass die Spalte und Anschlussfugen des Feuerschutzabschlusses dauerelastisch zu versiegeln sind. Alle Fugen des Feuerschutzabschlusses, der Zarge und der Einbauteile sind mit mindestens normalentflammbaren Baustoffen zu verschließen.

<sup>1</sup> mit (allgemeinem) bauaufsichtlichem Verwendbarkeitsnachweis  
<sup>2</sup> mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. allgemeiner Bauartgenehmigung

Zulässige Änderungen und Ergänzungen	Anlage 4
T 30-1-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw. T 30-1-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw. T 30-2-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30" bzw. T 30-2-RS-FSA "Schüco FireStop ADS 90 FR 30"	

# Inhalt

1.	Allgemeine Hinweise.....	19
2.	Wandanschlüsse, Montage- und Einbauhinweise .....	20 - 27
2.1.	Maßvorgaben für die Befestigungen der T30-Türen und F30-Verglasungen.....	20 - 21
2.2.	Seitliche und obere Wandanschlüsse – Ausführungen Wahlweise.....	22 - 25
2.3.	Untere Türabschlüsse – Ausführungen Wahlweise.....	26
2.4.	Untere Fußpunkte F30-Verglasung – Ausführungen Wahlweise .....	26
2.5.	Einbauhinweise / Einbauanleitung .....	28
3.	Elementübersichten, zulässige Maße und Verarbeitungshinweise.....	29 - 34
3.1.	Zulässige Maße einflügelige Tür .....	30
3.2.	Zulässige Maße zweiflügelige Tür.....	31
3.3.	Ausführung mit Antipanic im Gang- und Standflügel.....	32
3.4.	T-Verbinder Montage / Kopplungsmöglichkeiten.....	33
3.5.	Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61/44.....	34
4.	Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder .....	35 - 46
4.1.	Rollenklemmbänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung).....	36 - 38
4.2.	Rollenklemmbänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung).....	39 - 41
4.3.	Aufschraubband 3-teilig.....	42 - 45
4.4.	VL-Band .....	46
5.	Montageanleitung: Türbeschläge.....	47 - 82
5.1.	Montageanleitung Türdrücker .....	47 - 50
5.2.	Türgriffe, Griffstangen, Rammschutz-Stangen / Stoßgriff .....	51
5.3.	Obentürschließer nach EN 1154 .....	52 - 53
5.4.	Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6.....	54 - 55
5.5.	Montage von: Gleitschiene, E-, ISM- und E-ISM-Gleitschiene.....	56 - 77
5.6.	Drehtürantriebe nach DIN 18263-4 .....	78 - 80
5.7.	Hinweis: Feststellanlagen.....	81
5.8.	Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Feststellanlage).....	81
5.9.	Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen .....	82
5.10.	Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen.....	83
6.	Schlösser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren .....	84 - 97
6.1.	Montage Schloss / Befestigung der Beschlagsträger.....	84 - 85
6.2.	Schlösser und Verriegelungskombinationen für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren .....	86 - 91
6.3.	E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren.....	92 - 93
6.4.	Kabelübergänge.....	94 - 95
6.5.	Riegelschaltkontakt.....	96
6.6.	Magnetschalter-Set .....	97
7.	Rauchschutz / Rauchdichtheit .....	98
8.	Verglasungen, Füllungen, Dichtungen und Zubehör.....	99 - 112
8.1.	Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten .....	99 - 101
8.2.	Einbauhinweise für Glashalter.....	102 - 106
8.3.	Dichtungen / Verglasungsmöglichkeiten .....	107 - 111
8.4.	Geklebte Sprossen / Klotzungsrichtlinie.....	112
9.	Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco Brandschutztüren nach DIN 4102 .....	aus der Serie „Schüco FireStop ADS 90 FR 30“ .....
		113

## Einbau-, und Wartungsanleitung für Schüco FireStop ADS 90 FR 30

Zulassungs-Nr. Z-6.20-2330,

T30-1-FSA „FireStop ADS 90 FR 30“ und T30-1-RS-FSA „FireStop ADS 90 FR 30“

T30-2-FSA „FireStop ADS 80 FR 30“ und T30-2-RS-FSA „FireStop ADS 90 FR 30“

### 1. Allgemeine Hinweise

Diese Einbauanleitung stellt inhaltlich den aktuellen Zulassungsstand dar. Feuerschutzabschlüsse sind nach der oben genannten Zulassung dieser Einbauanleitung und nach Forderungen der DIN 18093 (Einbau von Feuerschutzabschlüssen) einzubauen.

- Feuerschutzabschlüsse nach DIN 4102 sind gemäß Bauordnung der Länder überwachungspflichtige Bauteile, die nur von autorisierten Herstellern hergestellt werden dürfen. Vom DIBt bauaufsichtlich zugelassene Feuerschutzabschlüsse sind mit einem Übereinstimmungskennzeichen zu versehen und damit als solche zu kennzeichnen.
- Generell gilt, dass nur Bauteile hergestellt werden dürfen, die der Zulassung in allen Teilen entsprechen. Abweichungen von der Zulassung bedürfen in jedem Einzelfall einer Zustimmung im Einzelfall durch die oberste Bauaufsichtsbehörde.
- Nach Abnahme ist der Betreiber für den einwandfreien Zustand des Feuerschutzabschlusses verantwortlich.
- Feuerschutzabschlüsse müssen im eingebauten Zustand selbst schließend und mit Beschlägen ausgerüstet sein, die für den bestimmungsgemäßen Gebrauch notwendig sind.
- Änderungen an Feuerschutzabschlüssen dürfen nur im Rahmen der vom DIBt erlaubten Maßnahmen vorgenommen werden. Details siehe Zulassung.
- Werden andere Beschläge oder Zubehörteile (z.B. Türschließer, Drückergarnituren...), als in dieser Einbauanleitung verwendet, so sind die in diesen Teilen beigefügten Einbauanweisungen zu beachten. Entsprechende Eignungsnachweise (bauaufsichtliche Prüfzeugnisse) sind zu erbringen.
- Elektrische Anschlüsse (z.B. Feststellanlagen Rauchmelder, E-Öffner, elektrisch betriebene Schlösser, Fluchttürsicherungen, ...) müssen entsprechend den VDE-Vorschriften von autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen ausgetauscht werden. Es sind nur die in der Zulassung genannten Gläser einsetzbar.
- Schließzylinder sind immer einzubauen, es sei denn es ist keine Ausnehmung für den Profilzylinder vorgesehen.
- Dübel dürfen nur verwendet werden, wenn diese bauaufsichtlich zugelassen sind, oder mit dieser Einbauanleitung abgedeckt sind. Randabstände beachten.
- Brandschutzsysteme sind während Fertigung, Transport, Lagerung und Montage vor Verunreinigungen und Feuchtigkeit zu schützen.
- Soweit nicht angegeben alle Maße in mm.

**Transporthinweise:**

Feuerschutzabschlüsse müssen beim Transport gegen Beschädigungen geschützt werden. Beschädigungen können durch Verdrehen, Verwinden, Verkanten und direkte gegenseitige Auflage oder Abstützung entstehen.

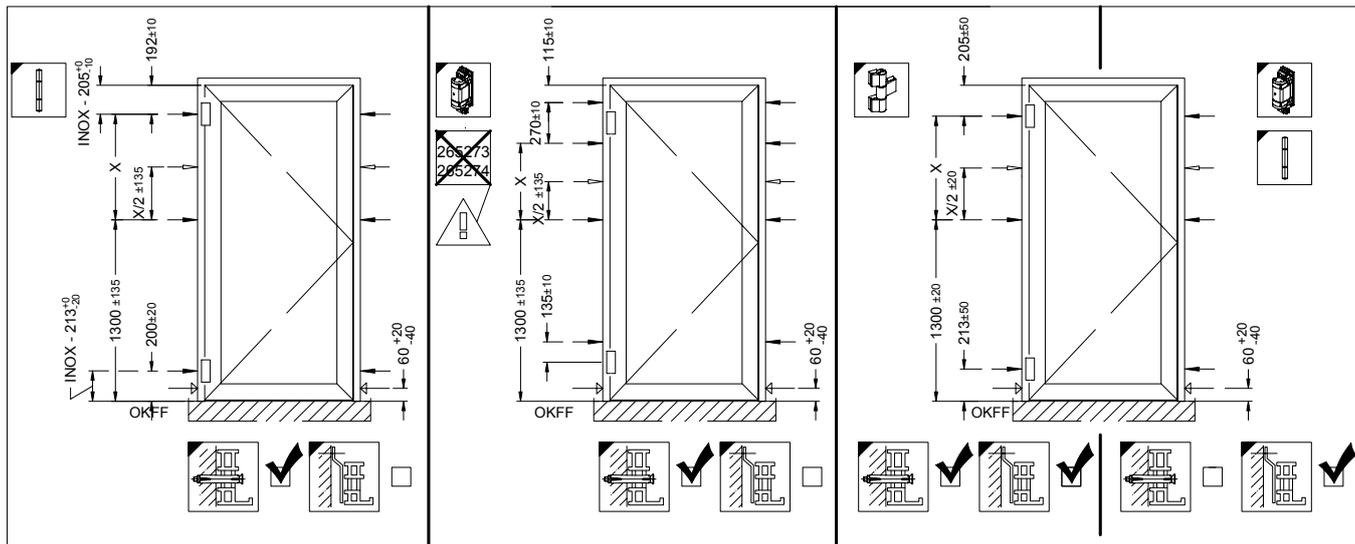
**2. Wandanschlüsse, Montage- und Einbauhinweise**

Die nachfolgend aufgeführten Wandanschlussvarianten sind eine Auswahl von Anwendungsbeispielen die den Kriterien der Zulassung entsprechen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung im Einzelfall durch die zuständige oberste Bauaufsichtsbehörde.

Zulässige Wände für den Einbau der Feuerschutzabschlüsse:

- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1, Dicke  $\geq 115$  mm, Steindruckfestigkeitsklasse mind. 12, Mörtelgruppe  $\geq$  II
- Wände aus Beton nach DIN EN 1992-1-1, Dicke  $\geq 100$  mm
- Wände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Dicke  $\geq 100$  mm, F30-A bzw. F30-B nach DIN 4102 Teil 4
- Wände aus Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4, Dicke  $\geq 150$  mm, Festigkeitsklasse 4
- Wände aus bewehrten – liegenden oder stehenden – Porenbetonplatten, sofern für diese eine allg. bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Dicke  $\geq 150$  mm, Festigkeitsklasse 4.4
- An bekleidete Stahl / Holz-Stützen und / oder Stahl / Holz-Stürze F30 nach DIN 4102, Teil 4
- Brandschutzverglasung Schüco FireStop ADS 90 FR 30 der Feuerwiderstandsklasse F30
- Norm-Tragkonstruktionen nach EN 1363-1
- Weitere Wandarten siehe aktuelle Zulassung

**2.1. Maßvorgaben für die Befestigungen der T30-Türen und F30-Verglasungen**

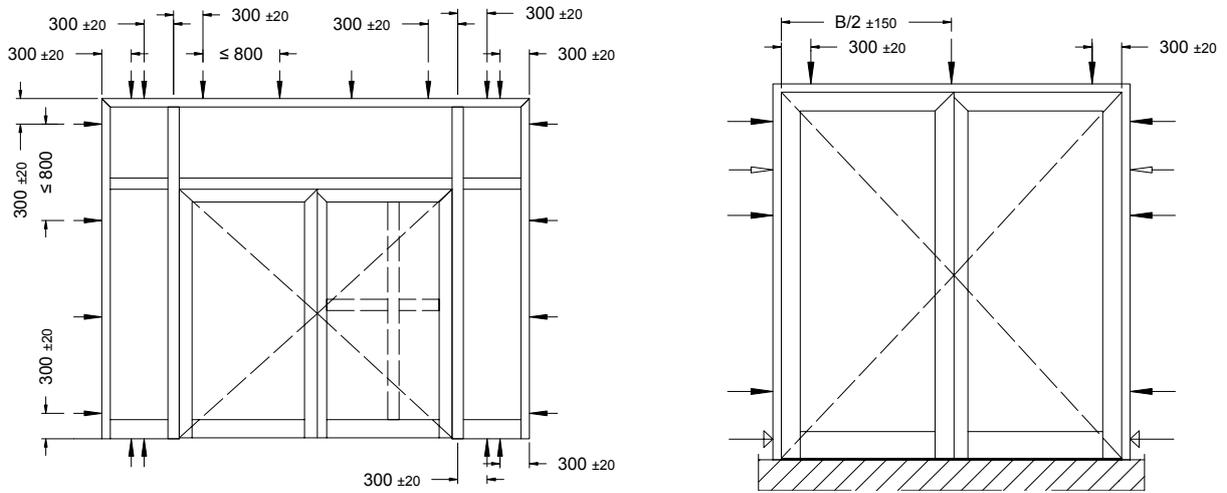


- Anker / Dübel
- Zusätzlich Anker / Dübel bei  $X > 800$
- Zusätzlicher Anker bei Türen ohne Bodeneinstand bzw. Bodenschwelle

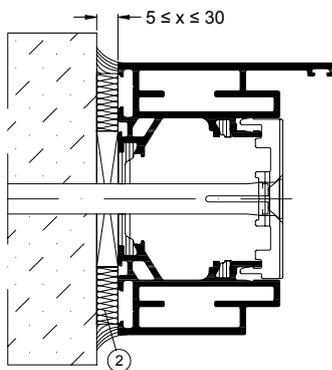
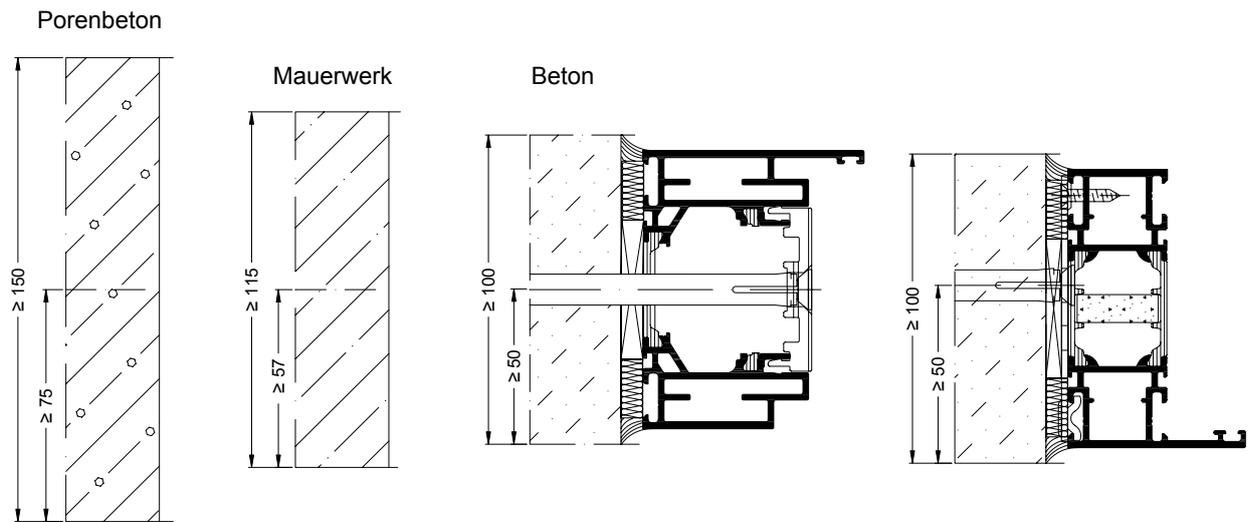


Gezeichnet: ohne Bodeneinstand

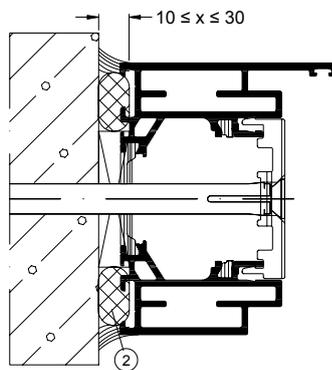
**Maßangaben für die Befestigungen der T30-Türen und F30-Verglasungen**



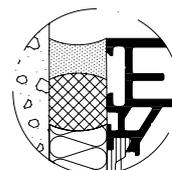
**Randabstände für Dübel**



Mineralwolle

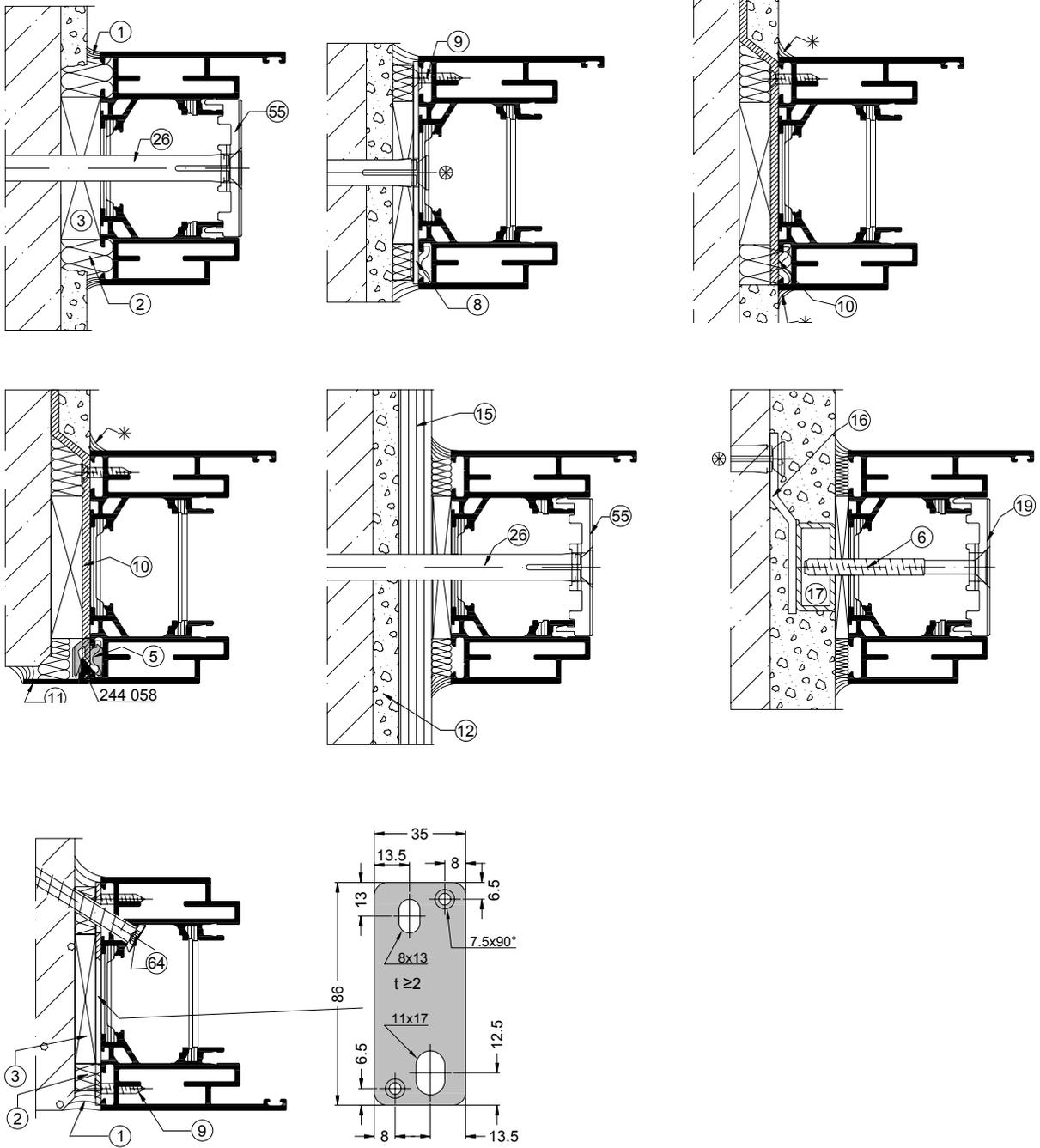


Mineralfaserdichtschnur RP 55



Detail Bauanschlussfuge: Darstellung in Schnittzeichnungen vereinfacht

## 2.2. Seitliche und obere Wandanschlüsse – Ausführungen wahlweise

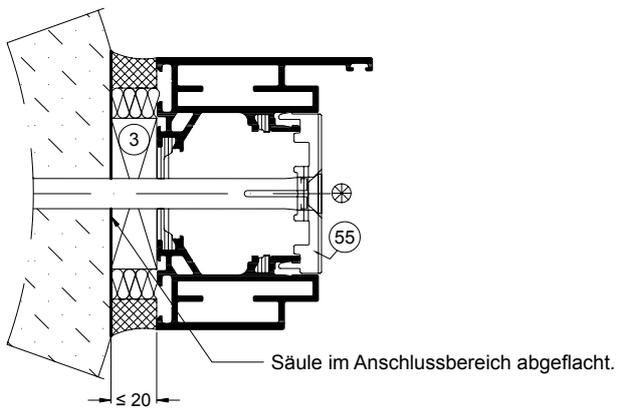
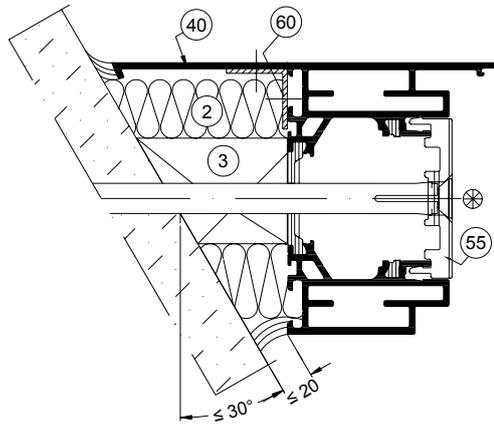
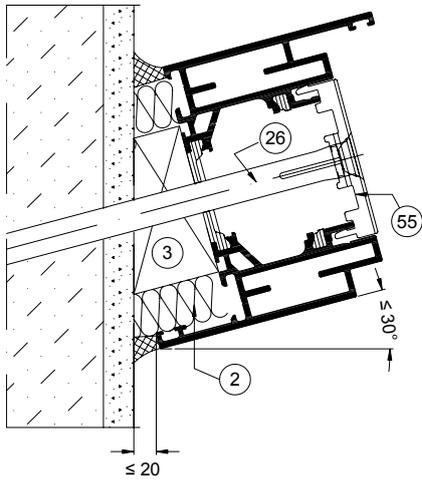
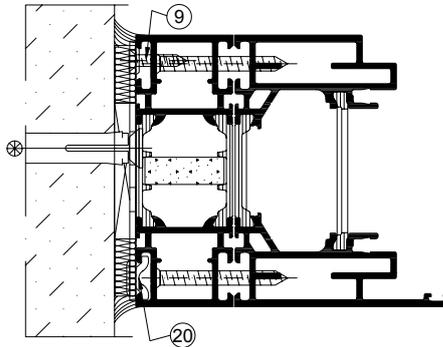
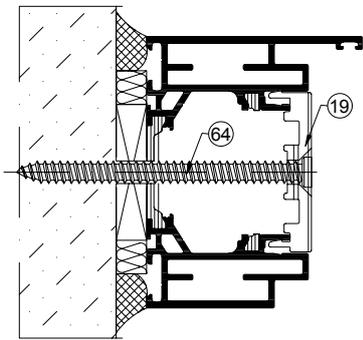


St-Ankerplatte in Eigenfertigung



### INFORMATION

Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt. Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bewehrten Porenbetonplatten oder Beton unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.

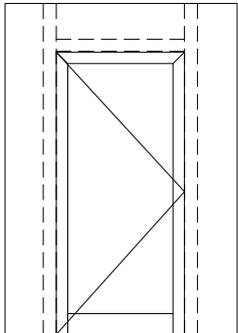


**HINWEIS**

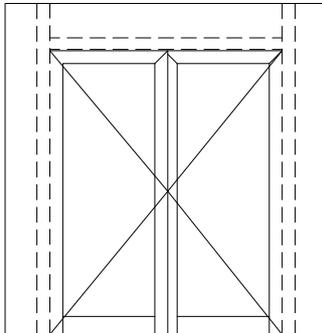
Schräge Wandanschlüsse nur bei Türen mit Bodeneinstand. Winkel max. 30°

- Einbau in Wände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Dicke  $\geq 100$  mm, F30-A nach DIN 4102, Teil 4
- Anschluss an bekleidete Stahlstützen und / oder Stahlstürze F30 nach DIN 4102, Teil 4

Einbau einer T30-1-Tür

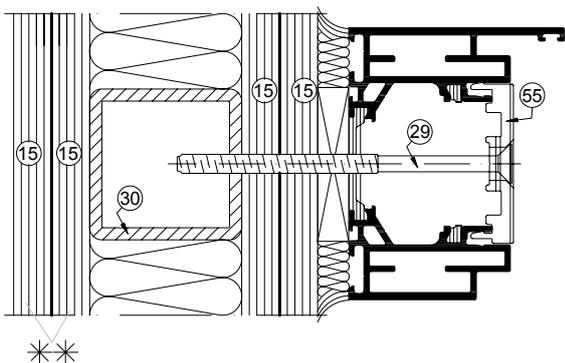
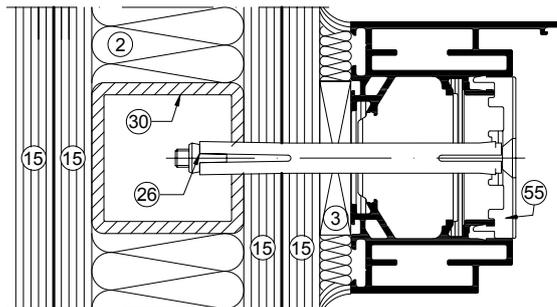
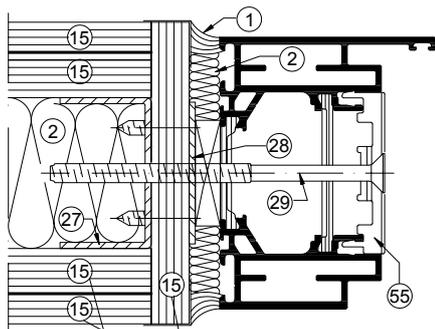
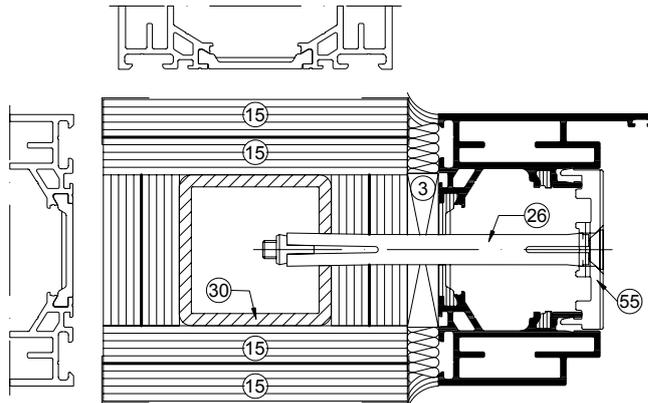
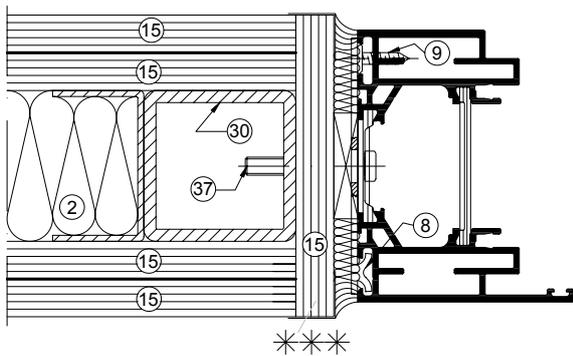


Einbau einer T30-2-Tür

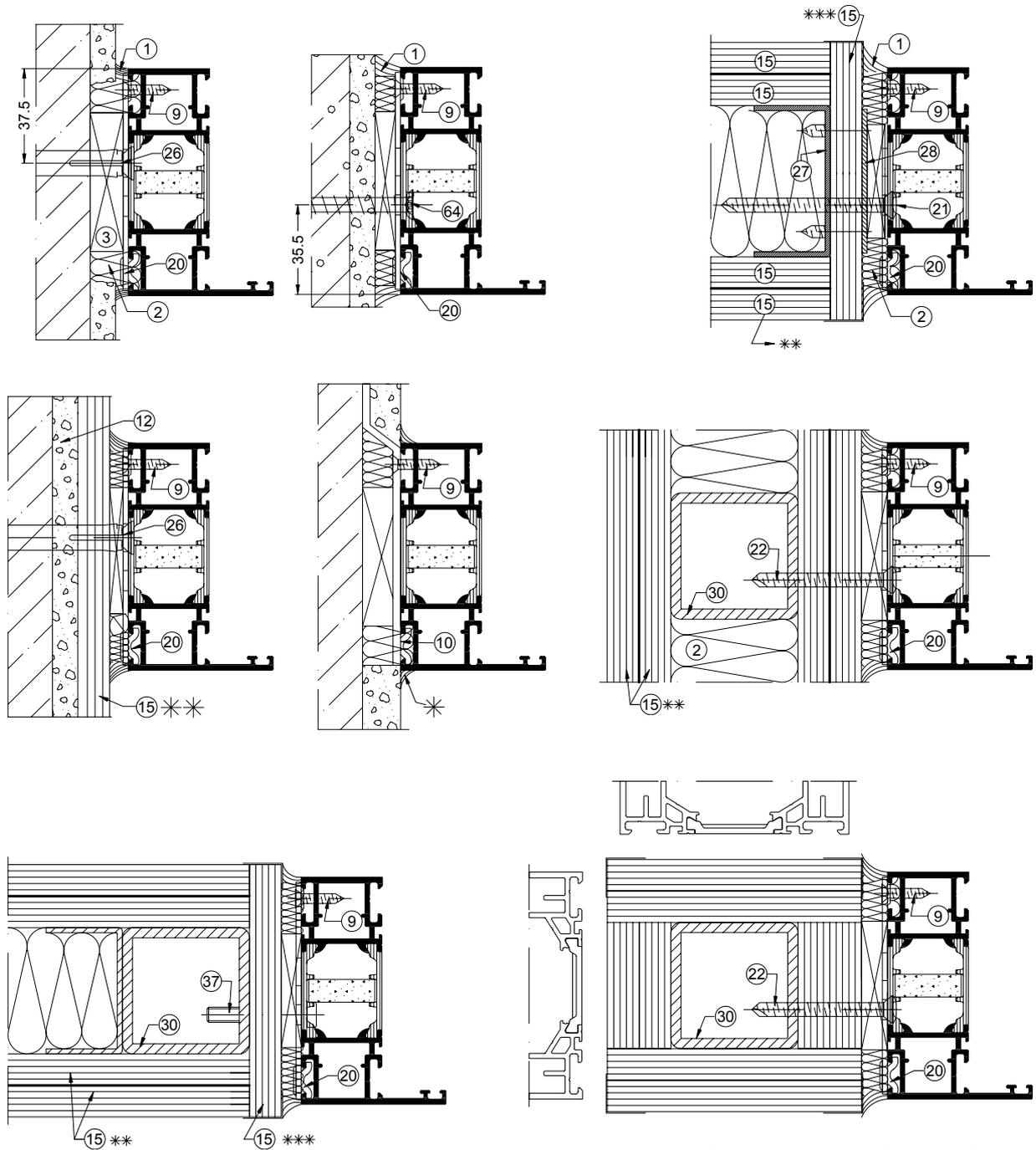


- Anzahl der Befestigungspunkte nach Vorgabe für T30-Türen und F30-Verglasungen.

**Seitlicher und oberer Anschluss – Ausführungen wahlweise**



- \*\* Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)
- \*\*\* Für F90 Wände 2x Position 15 erforderlich



Positionsliste siehe folgende Seiten

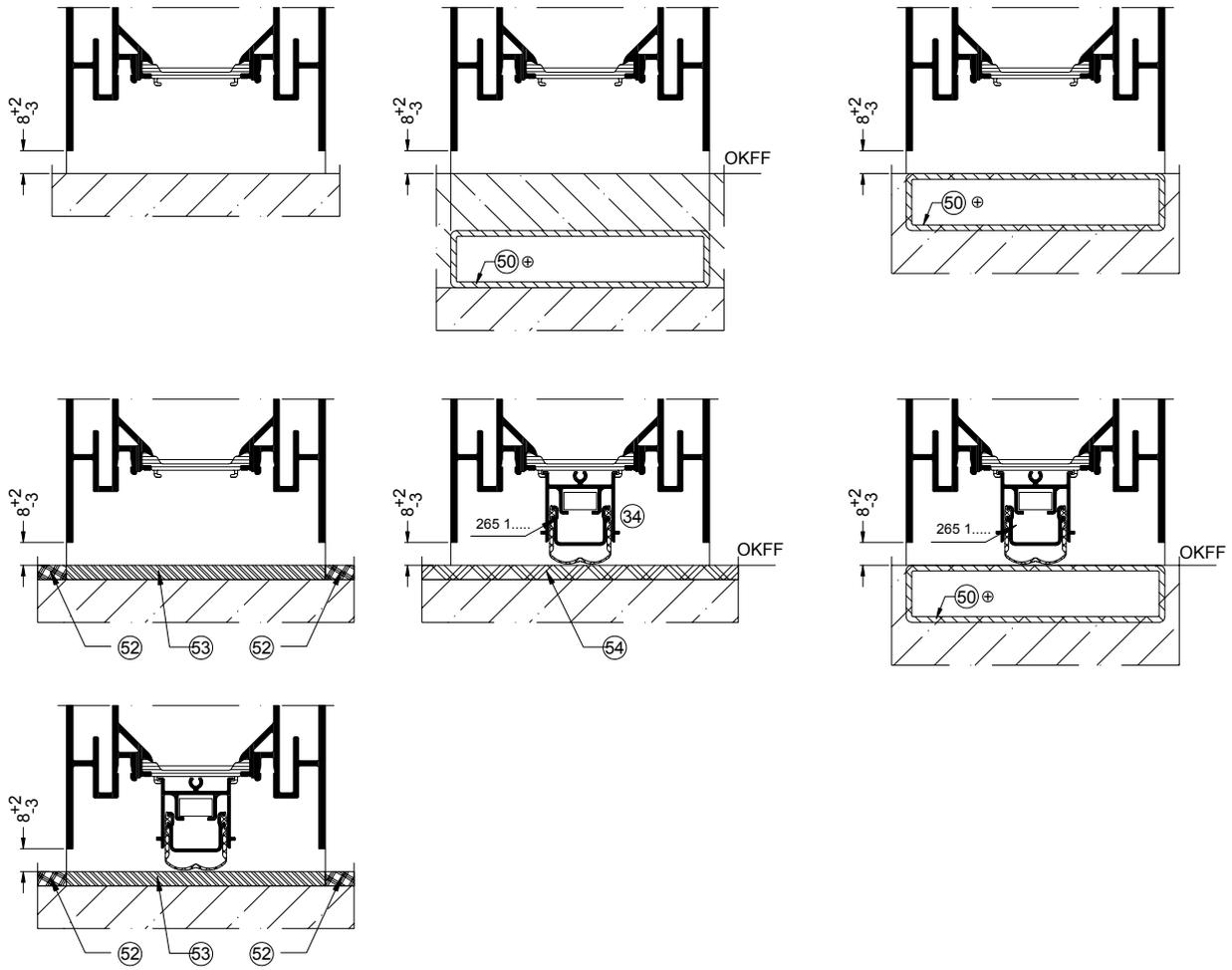
- \* \* Anzahl und Dicke abhängig von der Feuerwiderstandsklasse (siehe DIN 4102-4)
- \* \* \* Für F90 Wände 2x Position 15 erforderlich



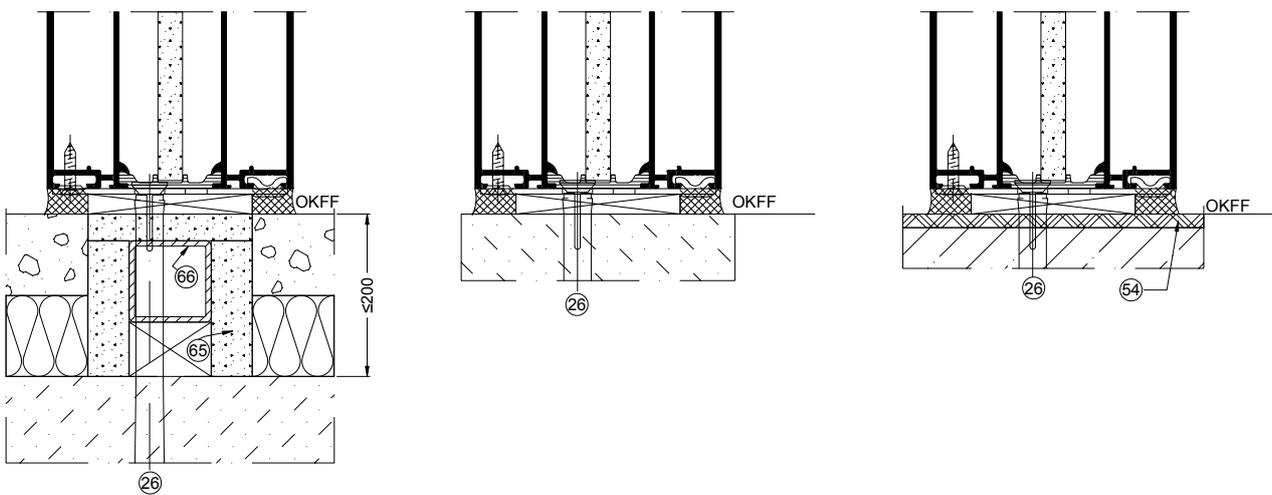
**HINWEIS**

Weitere Anschlüsse an Montagewände siehe Zulassung!

### 2.3. Untere Türabschlüsse – Ausführungen wahlweise



### 2.4. Untere Fußpunkte F30-Verglasung – Ausführungen wahlweise



⊗ KS- / ST-Dübel Ø 10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco Dübel (288 140, 288 141, 288 142)

✱ Wahlweise bei T30-Türen, zwingend bei T30-RS-Türen

⊕ Wahlweise

- 1 Dichtungsmasse DIN 4102 -Kl. B2
- 2 Mineralwolle nicht brennbar DIN 4102-Kl. A, Schmelzpunkt > 1000 °C,  
wahlweise  
Mineralfaserdichtschnur RP 55, EN 13501-A1
- 3 Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium
- 6 Senkblechschraube ST 3,9 x 70
- 8 ST-Ankerplatte, Art.-Nr. 265 276
- 9 Senkblechschraube ST 3,9 x 19, Art.-Nr. 205 496
- 10 ST-Eindrehanker, Art.-Nr. 265 319
- 11 Al-Wandanschlussprofil, Art. Nr. 346 970
- 12 Mörtel- oder Kleberfuge
- 15 GKF / GKB Dicke und Anzahl gemäß DIN 4102-4
- 16 ST-Anker 50 x 2 x 100-150
- 17 ST-Rohr z.B. 34 x 15 x 2, Art.-Nr. 201 024
- 19 Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. 265 273
- 20 ST-Ankerplatte, Art.-Nr. 281 517
- 21 Linsenblechschraube ST 5,5 x 45, Art.-Nr. 205 915
- 22 Linsenblechschraube ST 5,5 x 55, Art.-Nr. 205 918
- 26 KS.- / ST.-Dübel Ø 10 nach bauaufsichtlicher Zulassung oder  
„Schüco Dübel“ Art.-Nr. 288 140, 288 141, 288 142,  
diese dürfen nur auf Abscheren, nicht auf Zug, beansprucht werden
- 27 UA-Profil ≥ 40 x 50 x 40 x 2, ungelocht oder gelocht
- 28 ST-Platte t = 2 mit UA-Profil verschraubt
- 29 Sonderschraube ST 6,3 x 110, Art.-Nr. 205 985
- 30 ST-Rohr nach statischen Erfordernissen,  
dargestellt 50 x 50 x 4, Art.-Nr. 201 215
- 34 Automatische Türabdichtung
- 37 Zylinderschraube mit Innensechskant M6 x 40-ST
- 50 ST-Rohr z.B. 80 x 20, Art.-Nr. 201 028
- 52 Bodenbelag
- 53 Metallschwelle
- 54 Bodenbelag glatt, fest und eben; DIN 4102-Kl. B1 / EN 13501-1 Cfl-s1  
Achtung: Länderspezifische Regelungen beachten
- 55 Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. 265 274
- 64 Hilti-Schraubanker HUS-6,  
Wuerth-AMO III-Schraube 7,5 oder  
EJOT JZ3-Ø6,3
- 65 Promat Promatect-H-Platte, 15 dick
- 66 ST-Rohr z.B. 30 x 30 x 2, Art.-Nr. 201 011

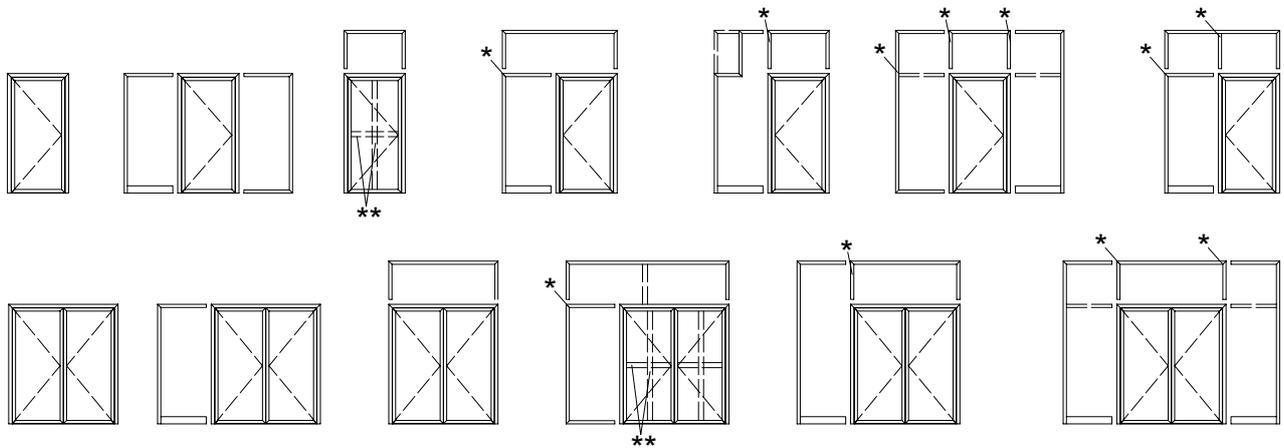
## 2.5. Einbauhinweise / Einbauanleitung:

1. Überprüfung der Einbausituation:
  - a. Rahmen- und Öffnungsmaße überprüfen.
  - b. Höhenlage des Bodens beachten (Meterriss)!
  - c. Boden, plan und in Waage?
  - d. Öffnungsrichtung beachten!
  - e. Tür nach innen oder außen öffnend?
  - f. Bauvorschriften beachtet?
2. Türflügel aus Rahmen aushängen.
3. Befestigungsmöglichkeiten an der Wand prüfen.  
Achtung: Die Art der Dübel wird durch das Material des Baukörpers bestimmt und ist entsprechend auszuwählen. Nur zugelassene Dübel verwenden.
4. Türrahmen in die Maueröffnung stellen, Band- und Schlossseite lotrecht, Ober- und Unterstäbe waagrecht ausrichten, verkeilen und befestigen. Meterriss beachten. Auf eine druckfeste Hinterfüterung ist zu achten.
5. Obere bandseitige Löcher für Dübel bohren (ggfs. bereits vorgebohrt) und Rahmen befestigen. Abstände beachten.
6. Türflügel im Rahmen einhängen. Rahmen mit Türflügel auf gleichmäßigen Luftspalt ausrichten.
7. Schloss- und Bandseite komplett befestigen.
8. Bei unverglastem Flügel Brandschutzglas einsetzen und verklotzen. Verglasungshinweise beachten.
9. Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß von  $7 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$  zwischen Blend- und Flügelrahmen zu überprüfen und gegebenenfalls eine Korrektur durch Flügelklotzung (nach den Verglasungsrichtlinien des Glashandwerks immer diagonal zum unteren Drehband) durchzuführen. Auf eine gleichmäßige Anlage der Flügelanschlagsdichtungen ist zu achten. Gegebenfalls ist eine Korrektur über die Bandeinstellung erforderlich.
10. Glasleisten und Glasdichtungen montieren. Nur Schüco Originalteile verwenden.
11. Bei Verwendung einer automatischen Türabdichtung ist diese so einzustellen, dass im geschlossenen Zustand der Tür die Dichtung gleichmäßig aufliegt und ca. 1 mm verpresst wird.
12. Türschließer nach EN 1154 an der vorgesehenen Position befestigen. Grundsätzlich können Obentürschließer, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Eine Öffnungsdämpfung im Obentürschließer ist empfehlenswert. Obentürschließer dürfen nur mit geeigneter Montageplatte befestigt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Bei zweiflügeligen Türen ist eine Schließfolgeregelung anzubringen.  
Bei Vollpaniktüren ist eine Mitnehmerklappe am Standflügel auf der Bandgegenseite einzusetzen.  
Bei Obentürschließern mit Feststellvorrichtung sind die Richtlinien für Feststellanlagen zu beachten.  
Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Eine periodische Überwachung sowie jährliche Prüfung ist ebenfalls vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Beachte DIN 14677 (März 2011).  
Bei Einsatz von Drehtürantrieben / Feststellanlagen sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten.
13. Drückergarnituren bzw. Wechselgarnituren nach DIN 18273 an vorgerichteter Position befestigen. Auf mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit prüfen. Schüco Druckstangen oder Schüco Stangengriffe für Fluchttürsysteme nach EN 1125 können bei Türen in Rettungswegen eingesetzt werden.
14. Funktionsprüfung:
  - Selbstständiges Schließen (Schließkraft) der Tür gewährleistet?
  - Panikbetätigung in Ordnung?
  - Anschlagdichtungen und / oder Bodendichtung funktionsfähig?
  - Fetten der Schlossfalle / E-Öffner nicht vergessen!
15. Fugen zwischen Baukörper und Rahmen ausfüllen. Vorgaben der Zulassung beachten.

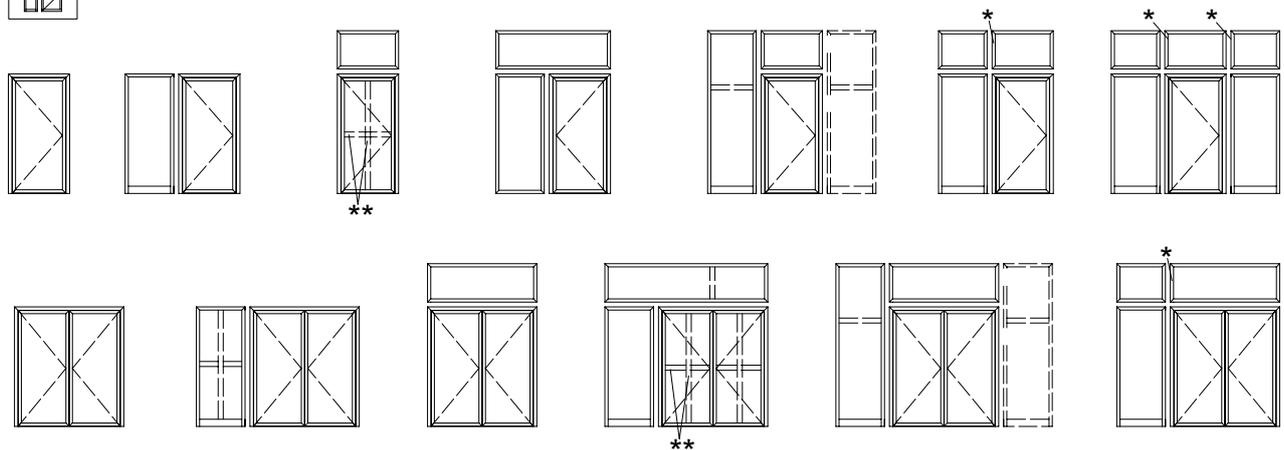
### 3. Elementübersichten, zulässige Maße und Verarbeitungshinweise



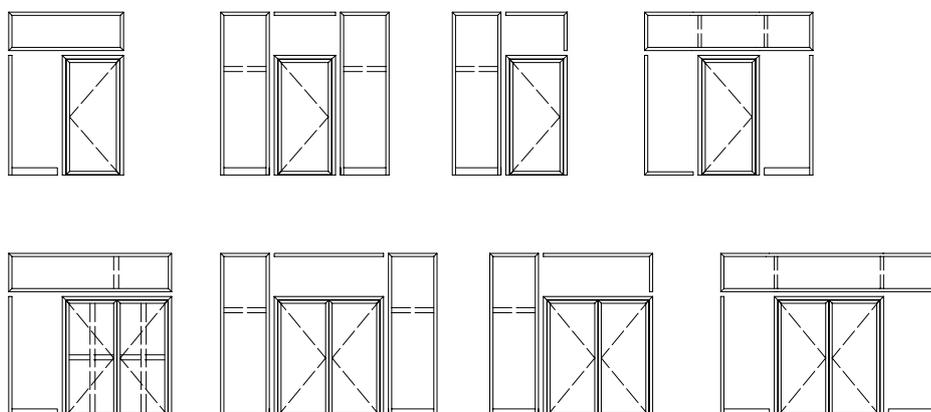
T-Verbinder Bauweise



Rahmenbauweise



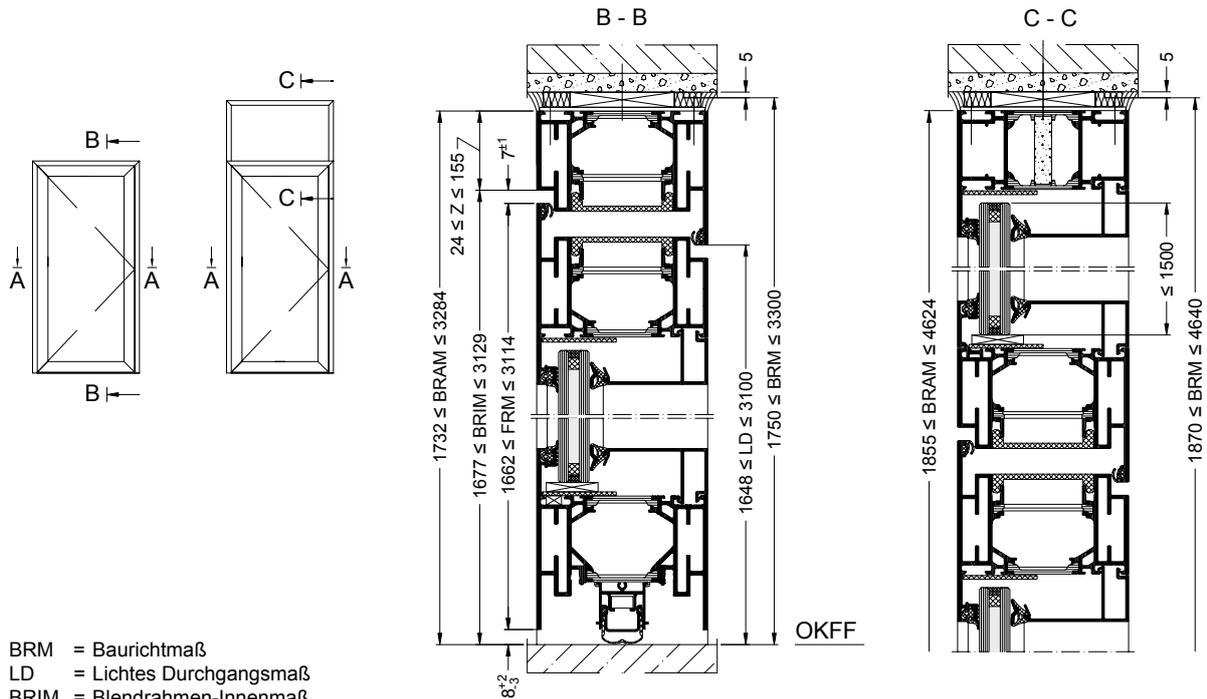
Kombinierte Bauweise



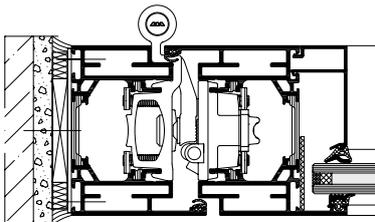
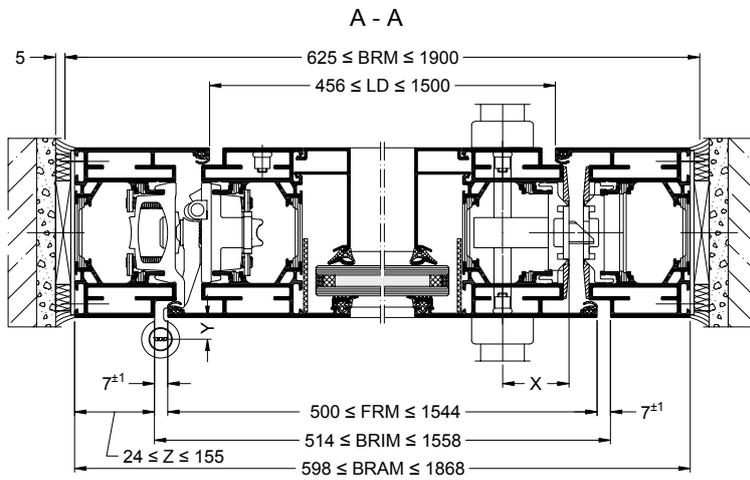
#### INFORMATION

- \* Horizontal oder vertikal durchlaufende aufgesetzte Statik notwendig.  
Bei beidseitigen Seitenteilen und vertikaler Statik, zwei mal aufgesetzte Statik notwendig
- \*\* Wahlweise mit 1 vertikalen und / oder 1 horizontalen, glasteilenden Sprossen

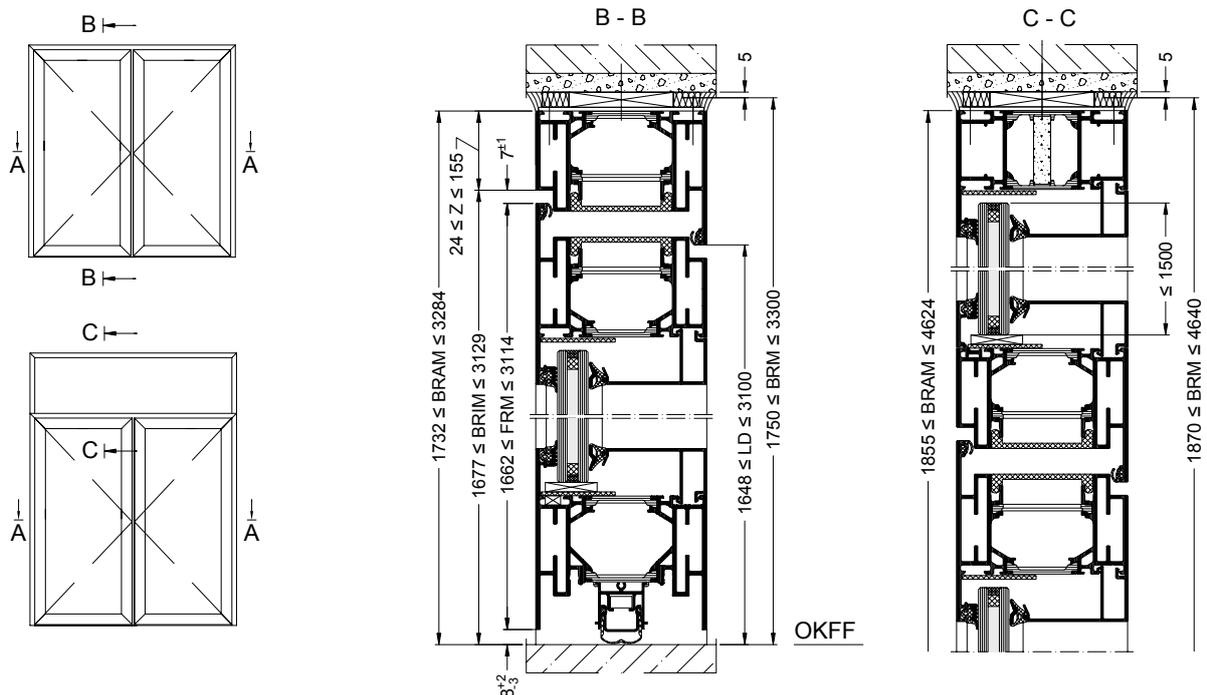
### 3.1. Zulässige Maße einflügelige Tür



- BRM = Baurichtmaß
- LD = Lichtes Durchgangsmaß
- BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
- BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
- GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
- SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

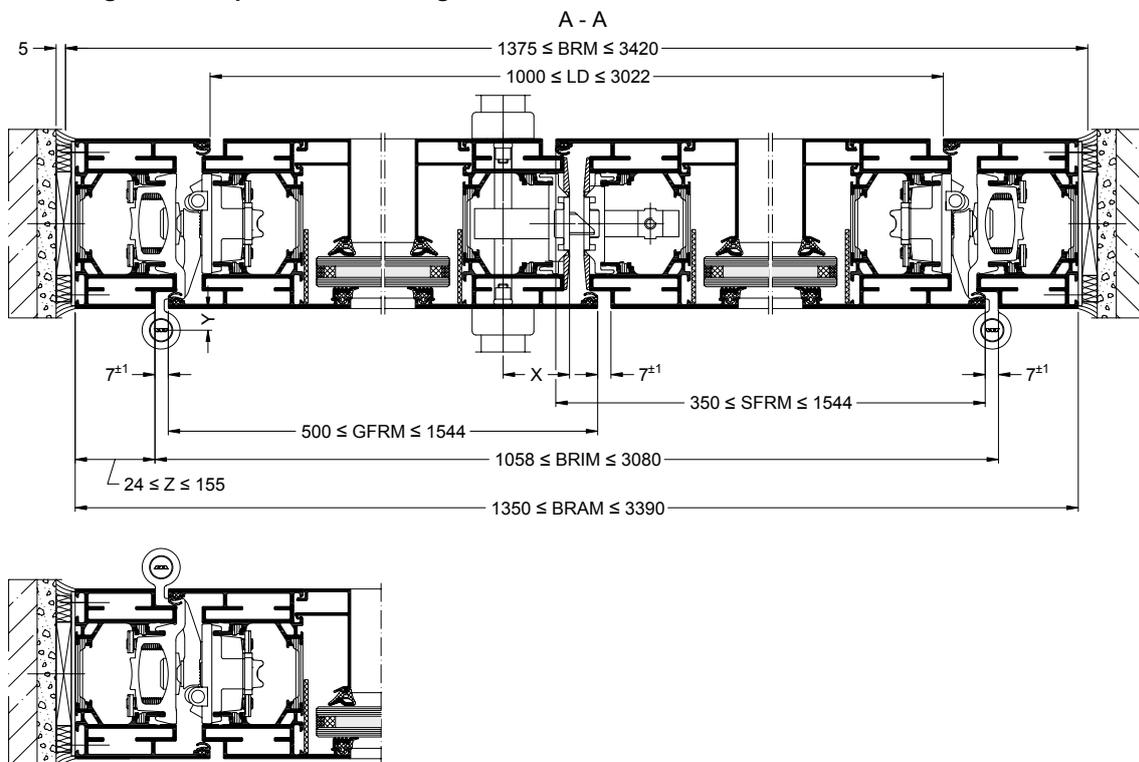


### 3.2. Zulässige Maße zweiflügelige Tür

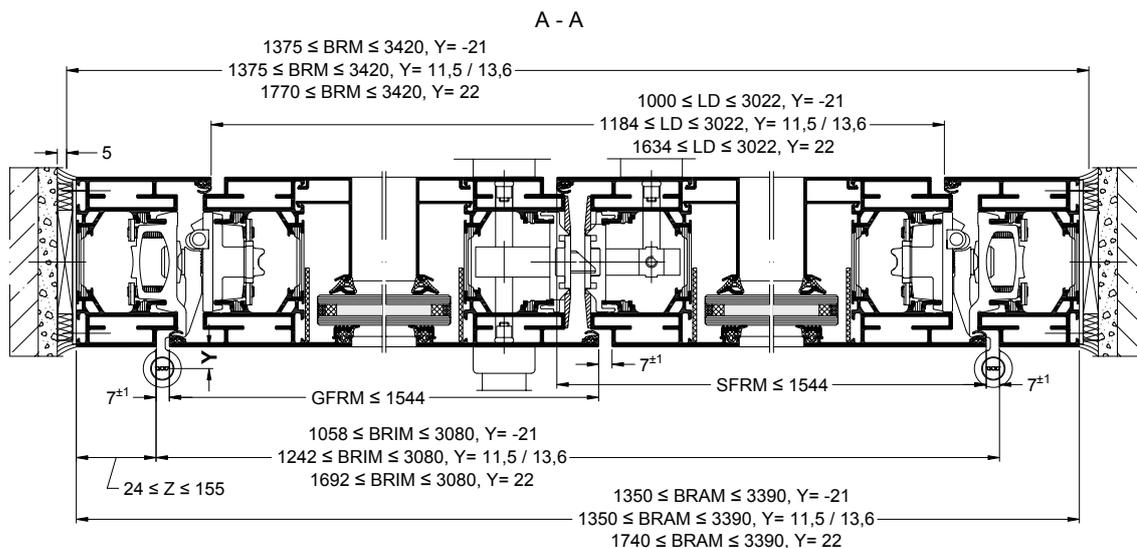


- BRM = Baurichtmaß
- LD = Lichtes Durchgangsmaß
- BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
- BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
- GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
- SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

#### Ausführung ohne Antipanic im Standflügel



### 3.3. Ausführung mit Antipanik im Gang- und Standflügel



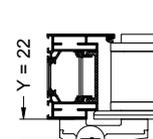
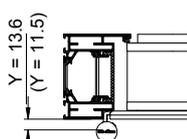
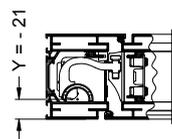
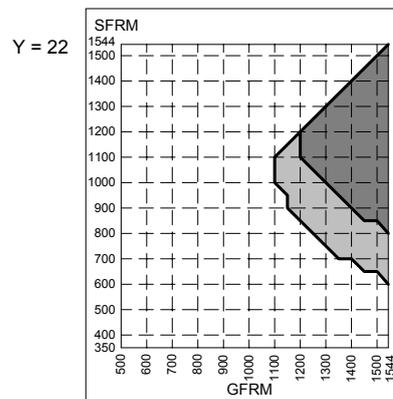
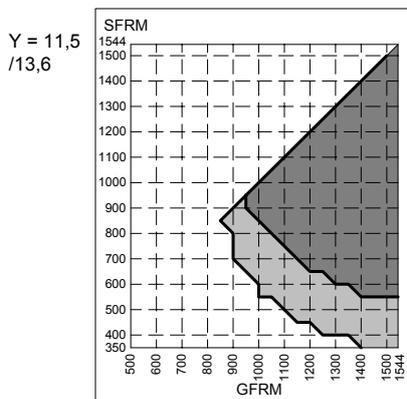
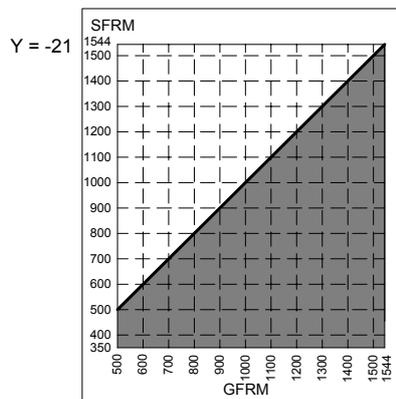
Gleitschiene	Gestänge
 SFRM ≥ 430*	 SFRM ≥ 600
 SFRM ≥ 600	 SFRM ≥ 350

Gleitschiene GEZE ISM / Dorma GSR	
BRIM	
Geze	$1308 \leq BRIM \leq 2808$
Dorma	$1228 \leq BRIM \leq 3080$

\* GEZE TS 3000 V  
SFRM ≥ 370

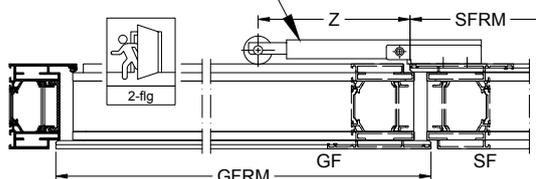
Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße (= schraffierte Bereiche) abhängig vom Dornmaß, Türdrücker, Stangengriff und Mitnehmerklappe

Die dargestellten Größendiagramme gelten für die Mitnehmerklappen 240 508, 509 / 239 801 in Kombination Schloss mit Dornmaß 40 mm und die Verwendung der Druckstangen 240 387, 240 637.



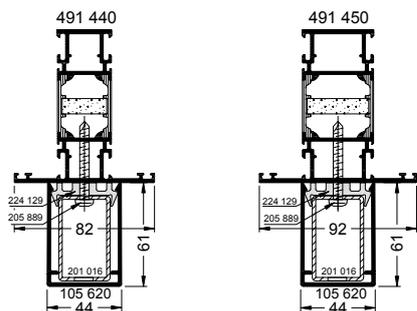
Art.-Nr.	Ø	Z
239 801	26	153
240 508	30	160
		216

Details zu weiteren Kombinationsmöglichkeiten siehe Fertigungsunterlagen K1016833, K1017566 und K1017567.

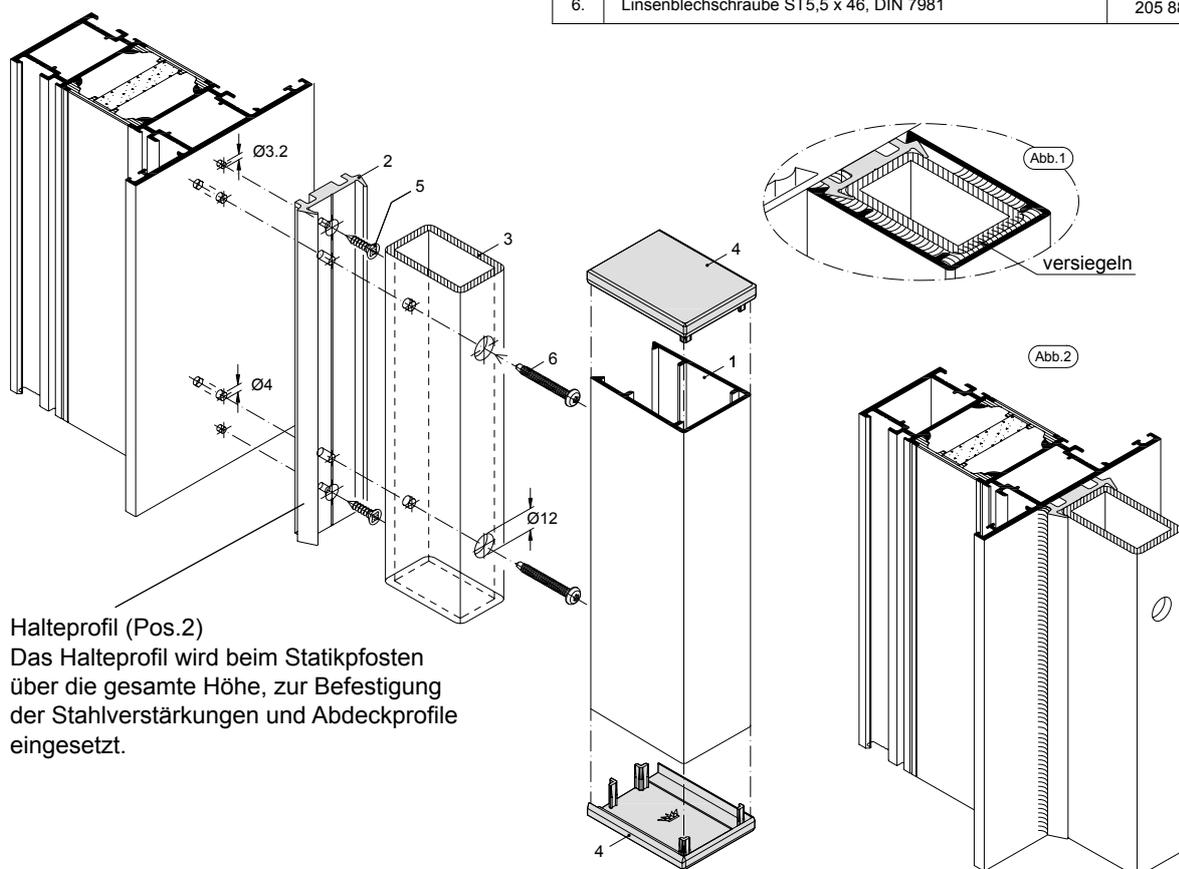




### 3.5. Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61/44:



Pos.:	Benennung:	Artikel-Nr.:
1.	Statik-Abdeckprofil 61/44 (Aluminium-Profil)	105 620
2.	Halteprofil	224 129
3.	Stahlverstärkung	Wanddicke: 2 mm
		Wanddicke: 4 mm
4.	Endkappe für Pos.1	weiß (RAL 9016)
		schwarz (RAL 9005)
		cremeweiß (RAL 9001)
5.	Senkblechschraube ST4.2 x 16	205 593
6.	Linsenblechschraube ST5,5 x 46, DIN 7981	205 889



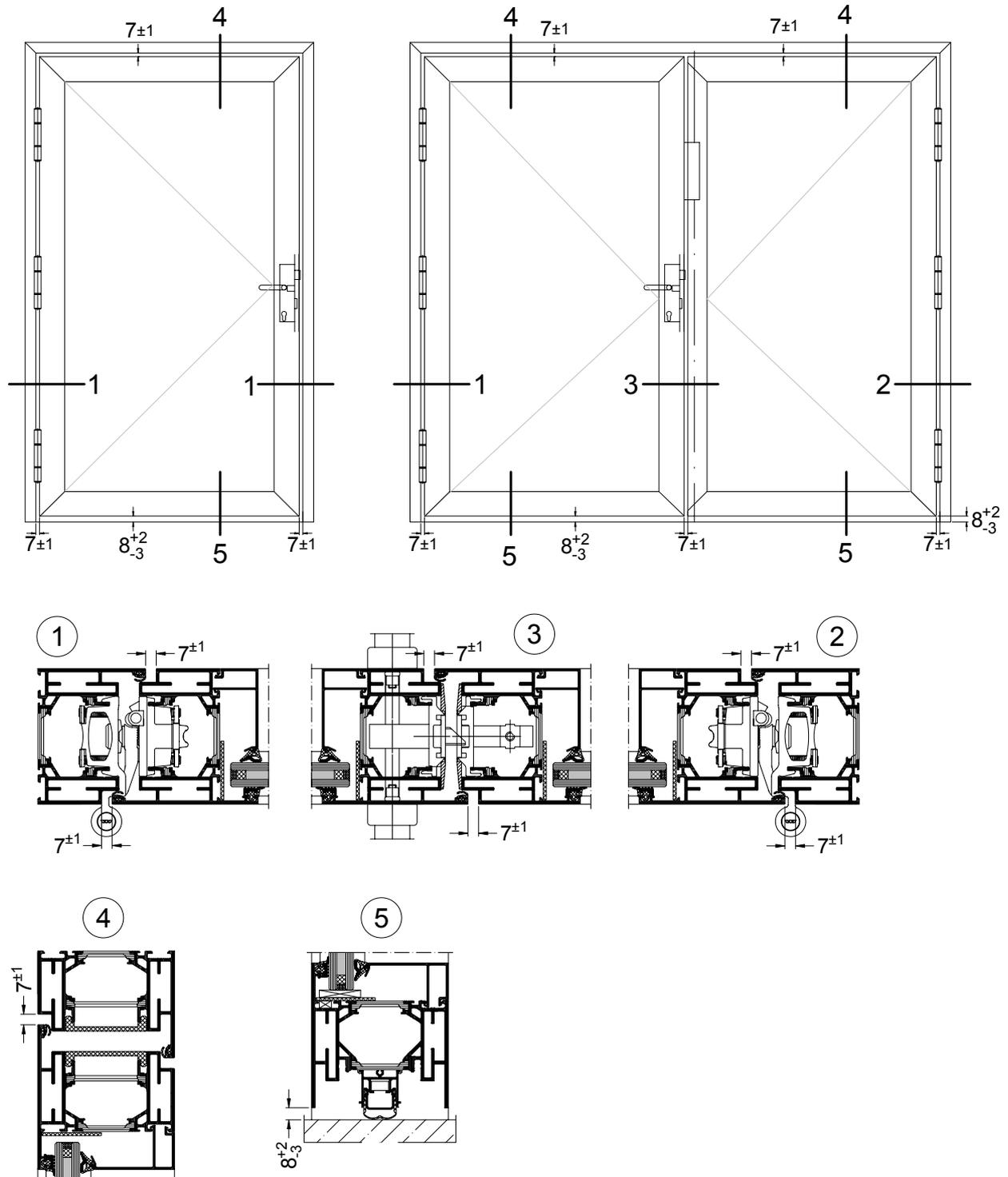
**Halteprofil (Pos.2)**  
Das Halteprofil wird beim Statikpfosten über die gesamte Höhe, zur Befestigung der Stahlverstärkungen und Abdeckprofile eingesetzt.

#### Montageanleitung:

1. Zuschnitt der Profile.
2. Befestigung des Halteprofils (Pos.2) am Pfostenprofil:
  - Verschraubung mit Senkblechschrauben (Pos.5). Anzahl = 2 Stück
  - Schraubenbohrungen mit  $\text{Ø}3,2$  mm vorbohren und Schraubenköpfe versenken
3. Stahlverstärkung (Pos.3) in Halteprofil klipsen
4. Befestigungsbohrungen für Stahlverstärkung (Pos.3) und Halteprofil (Pos.2) bis in Stahlverstärkung des Pfostenprofils mit  $\text{Ø}4$  mm vorbohren
5. Durchgangsbohrungen  $\text{Ø}4$  mm in Stahlverstärkung (Pos.3) einseitig mit  $\text{Ø}5$  mm bzw.  $\text{Ø}12$  mm aufbohren
6. Stahlverstärkung mit Senkblechschrauben (Pos.6) verschrauben. Anzahl = 4 Stück pro Meter
7. Halteprofil, wie in Abb.2 dargestellt, mit Silicone NN-Dichtungsmasse versiegeln und Abdeckprofil aufklipsen
8. Abdeckkappen (Pos.4) mit PVC-Kleber 298 030 oder Silicone NN-Dichtungsmasse z.B. 298 270 auf das Abdeckprofil kleben. Die Endkappen müssen luftdicht versiegelt werden. (Abb.1)

## 4. Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder

Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß zwischen Blend- und Flügelrahmen sicherzustellen.  
Oben und seitlich  $7 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$ , unten  $8 \text{ mm} \begin{smallmatrix} +2 \\ -3 \end{smallmatrix}$

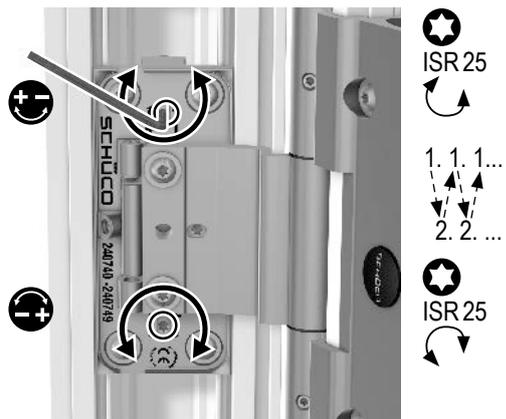
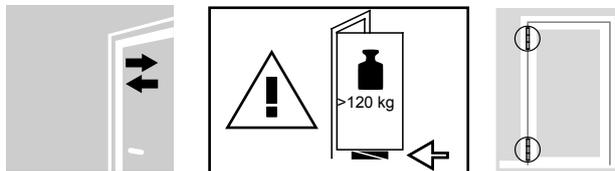


### INFORMATION

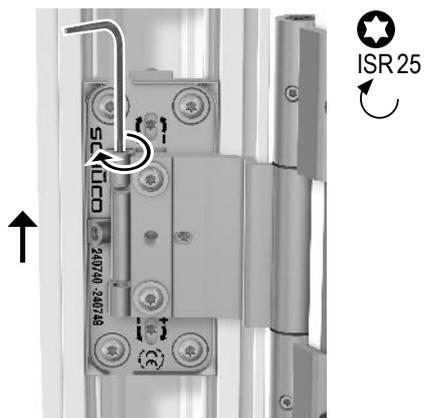
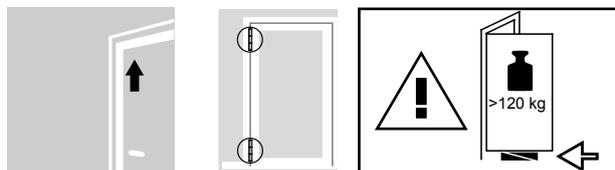
Bei allen nachfolgend beschriebenen Möglichkeiten ist die Einstellung so durchzuführen, dass sich der/die Türflügel umlaufend an die innere und äußere Anschlagdichtung andrückt.  
Bei absenkbarer „Automatische Türabdichtung“ auf die richtige Einstellung achten!

## 4.1. Rollenklembänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung)

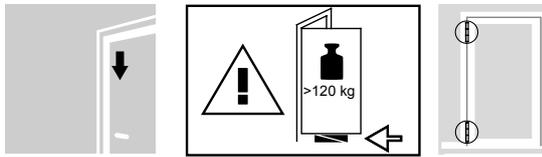
### Horizontalverstellung



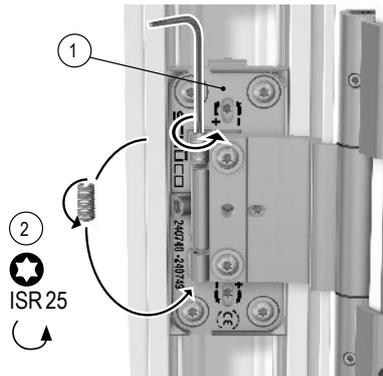
### Vertikalverstellung



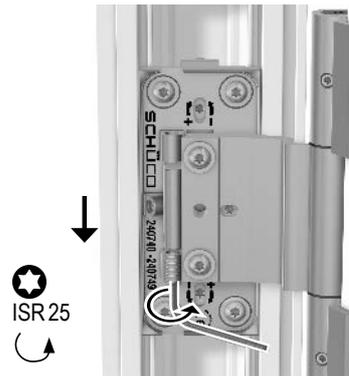
**Vertikalverstellung**



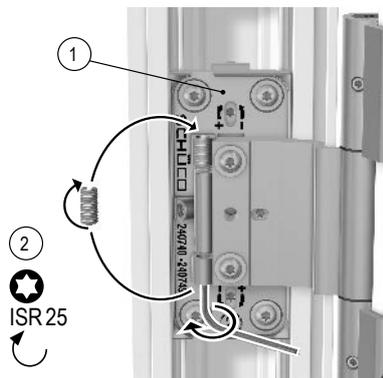
**1.**



**2.**



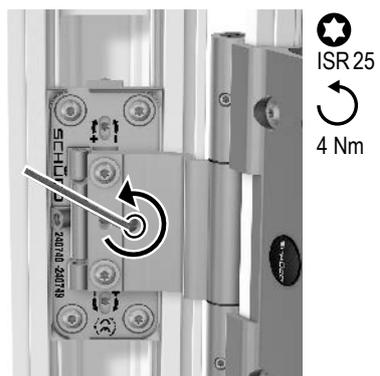
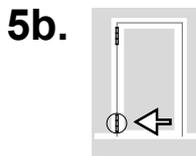
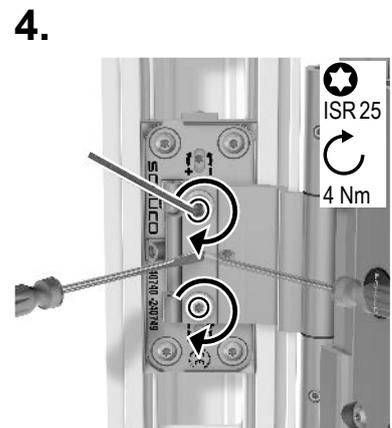
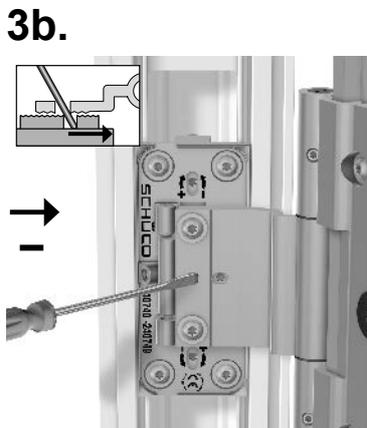
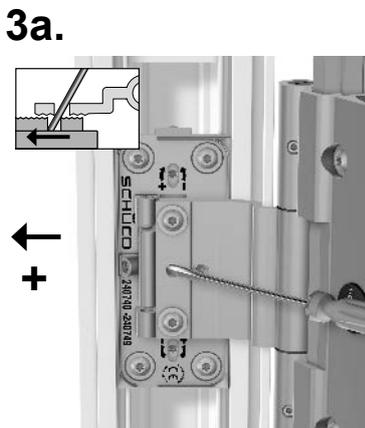
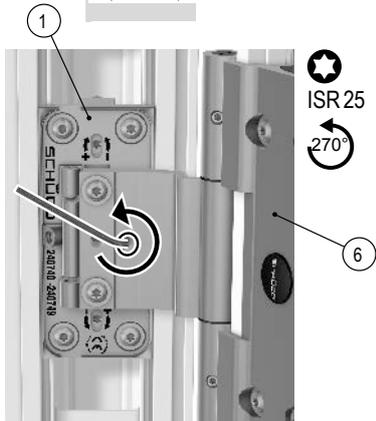
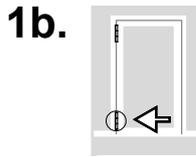
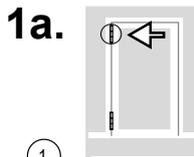
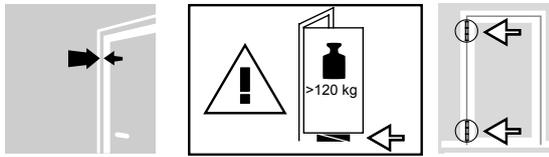
**3.**



**4.**

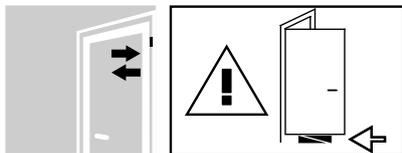


### Dichtungsdruckverstellung (oben / unten)

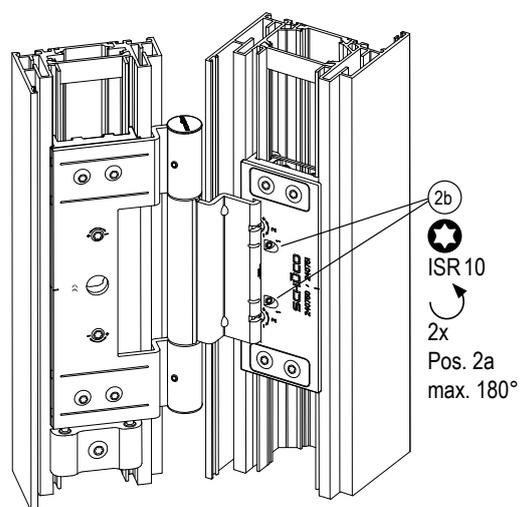
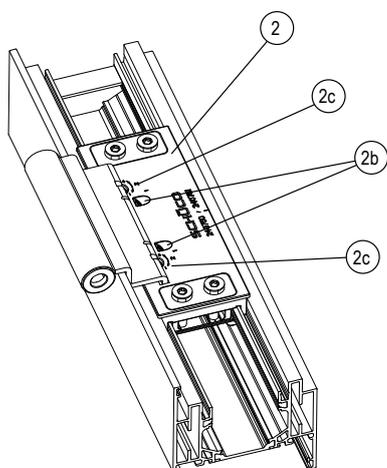


## 4.2. Rollenklembänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung)

### Horizontalverstellung

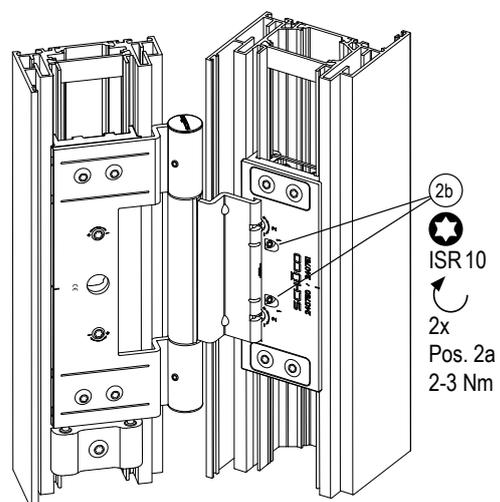
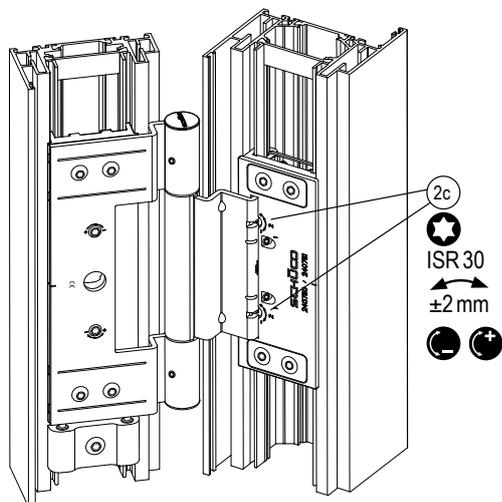


1.

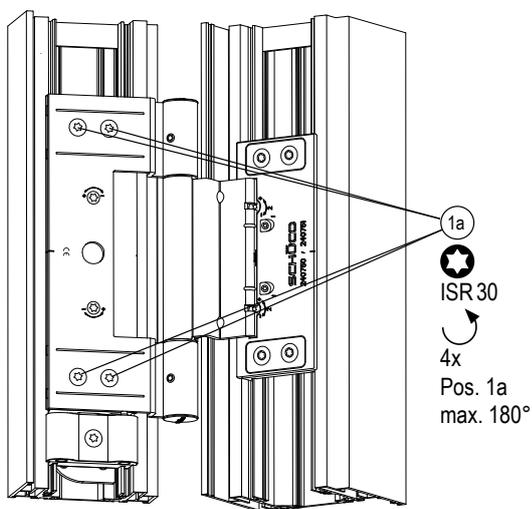
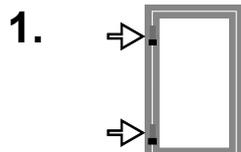
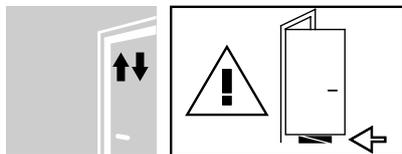


2.

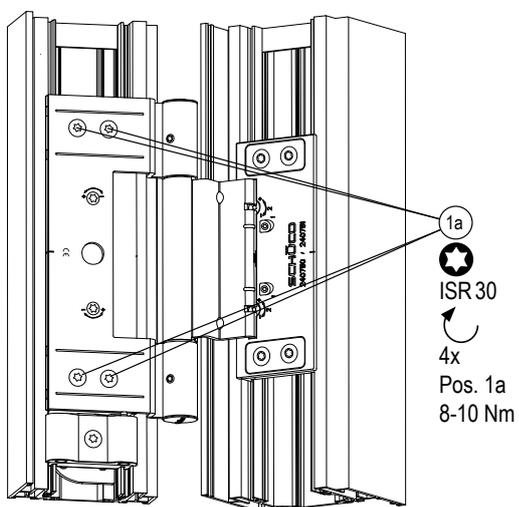
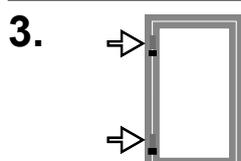
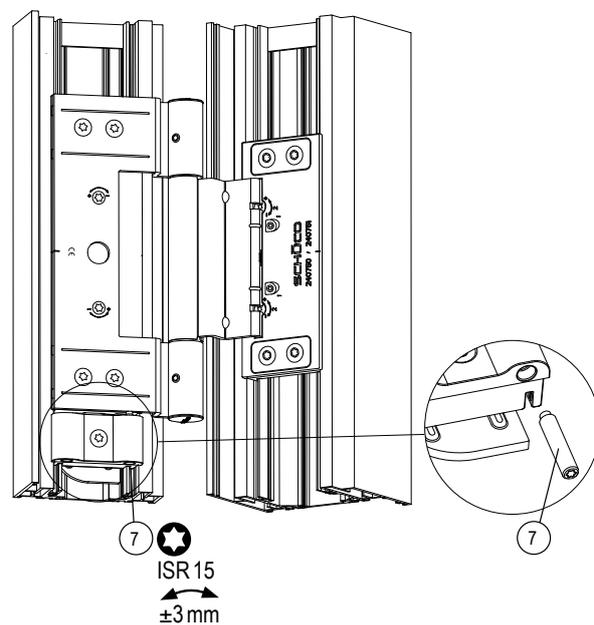
3.



### Vertikalverstellung



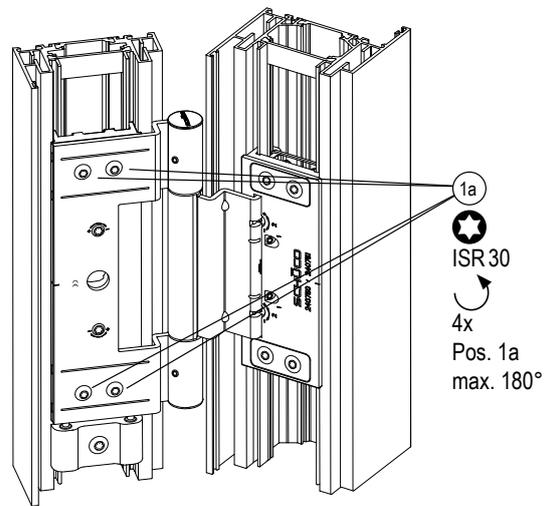
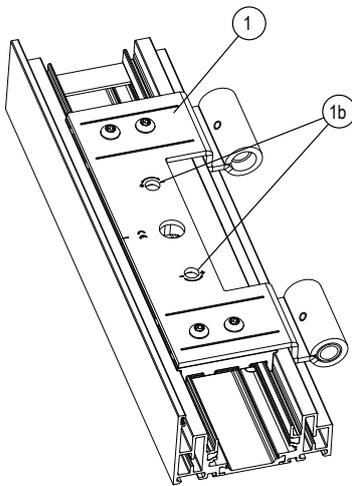
**2.**



Dichtungsdruck verstellen:

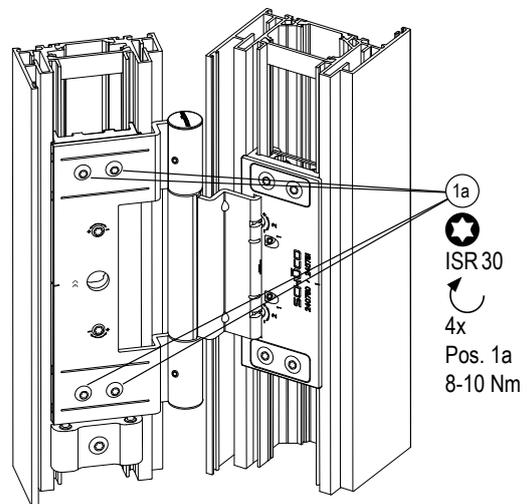
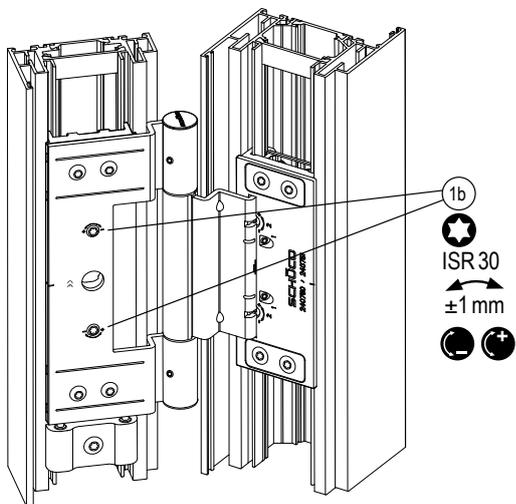


1.



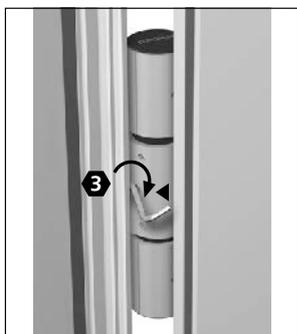
2.

3.

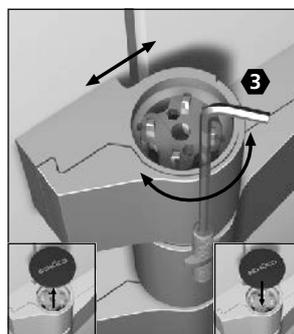


### 4.3. Aufschraubband 3-teilig

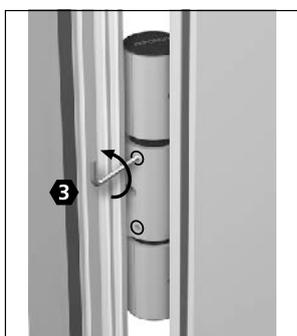
#### Horizontalverstellung



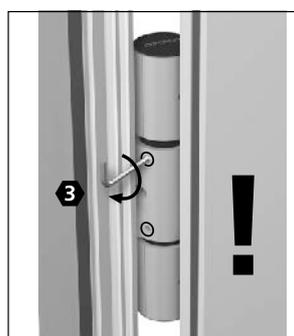
1. Abdeckstück muss von der Rückseite gesichert sein.



3. Kappe entfernen. Horizontalverstellung  $\pm 2,5$  mm. Kappe aufstecken.

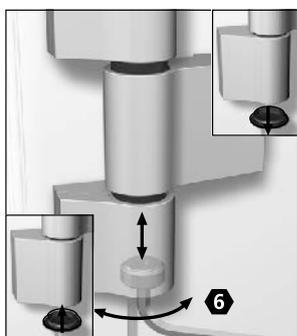


2. Gewindestifte mit einer 1/2-Umdrehung lösen.

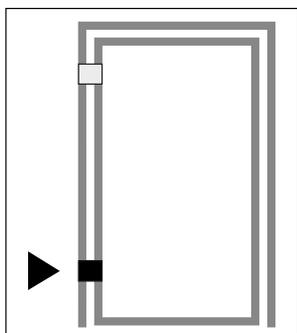


4. Wichtig: Gewindestifte abwechselnd festziehen.

#### Höhenverstellung



1. Untere Kappe entfernen. Höhenverstellung +3 / -2 mm. Kappe aufsetzen



2. Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen – obere Bänder nur nachstellen



#### HINWEIS

Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff darf nicht geschmiert werden!

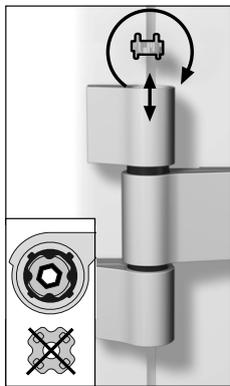
**Dichtungsdruck verstellen**



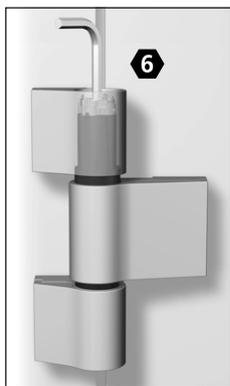
1. Kappen entfernen



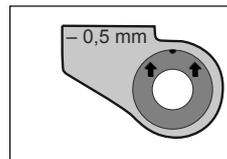
2. Hebespindel  
herausschrauben



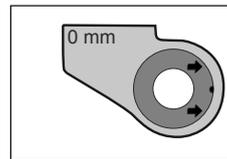
3. Verstellstern heraus-  
nehmen, drehen und  
einsetzen.



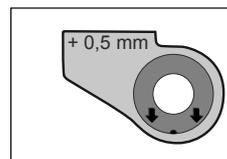
4. Lagerbuchse um  $\pm 90^\circ$   
drehen bis sie spürbar einrastet  
(Dichtungsdruck  $\pm 0,5$  mm)



4a. Markierung am  
Buchsenkragen  
zeigt am oberen und  
unteren Rahmenband  
nach der Verstellung  
nach hinten.

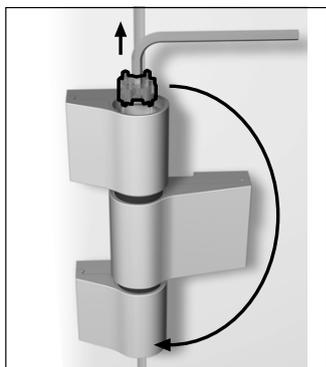


4b. Nullstellung

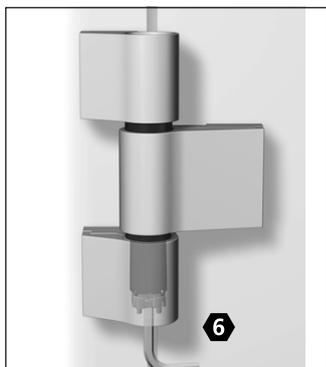


4c. Markierung am  
Buchsenkragen  
zeigt am oberen und  
unteren Rahmenband  
nach der Verstellung  
nach vorne.

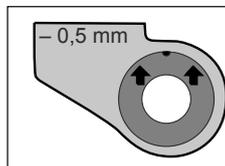
### Dichtungsdruck verstellen



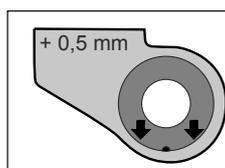
5. Verstellstern entnehmen und in unteres Bandteil einsetzen. Wichtig! Alle Markierungen an den Buchsenkragen müssen immer in die gleiche Richtung zeigen.



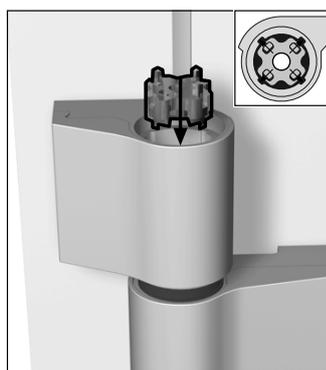
6. Mit Verstellstern untere Lagerbuchse um  $\pm 90^\circ$  drehen bis sie spürbar einrastet.



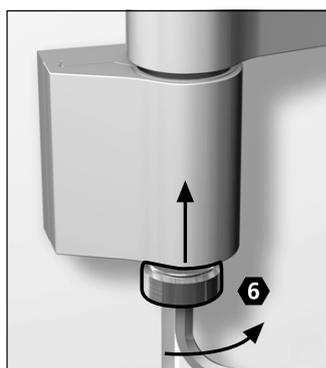
- 6a. Markierung am Buchsenkragen zeigt am oberen und unteren Rahmenband nach der Verstellung nach hinten.



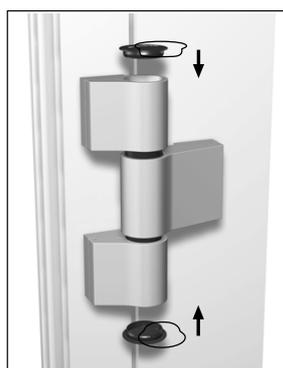
- 6b. Markierung am Buchsenkragen zeigt am oberen und unteren Rahmenband nach der Verstellung nach vorne.



7. Verstellstern im oberen Rahmenbandteil positionieren



8. Hebespindel montieren



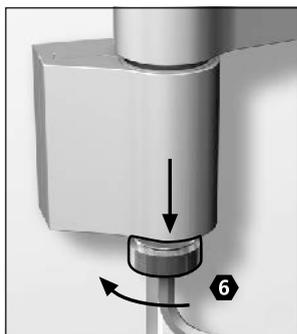
9. Beide Kappen aufsetzen

**Demontage an der Baustelle**

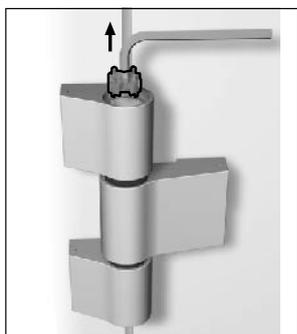
1. Gewindestift lösen



2. Kappen entfernen



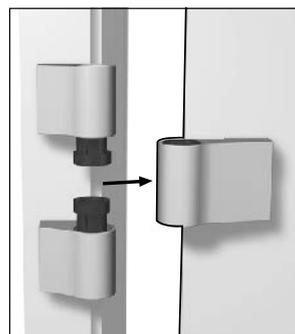
3. Hebespindel  
herausschrauben



4. Verstellstern  
entnehmen



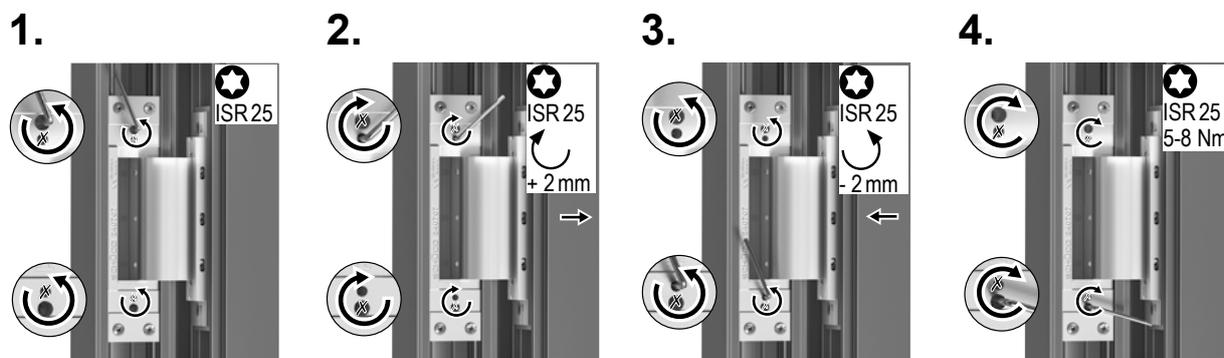
5. Bolzen von unten  
austreiben



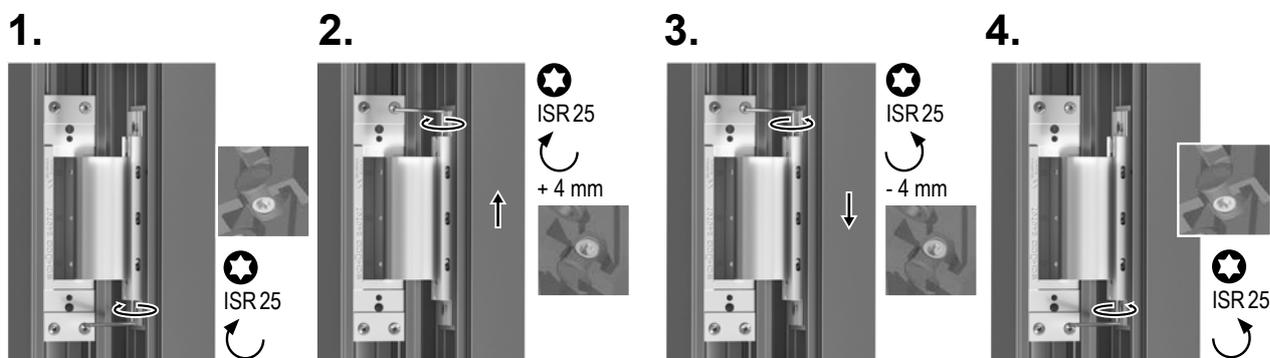
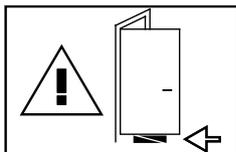
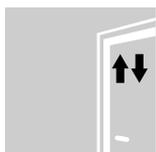
6. Tür aushängen

## 4.4. VL-Band

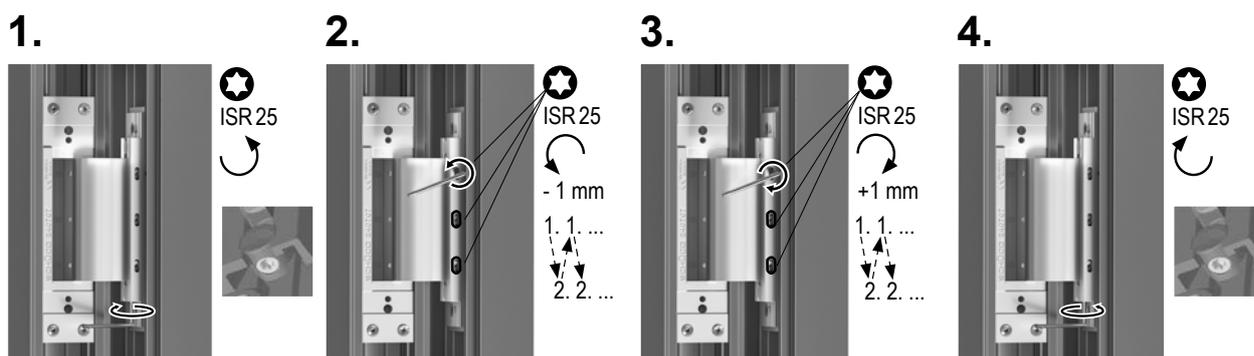
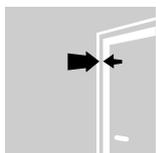
### Horizontalverstellung



### Vertikalverstellung



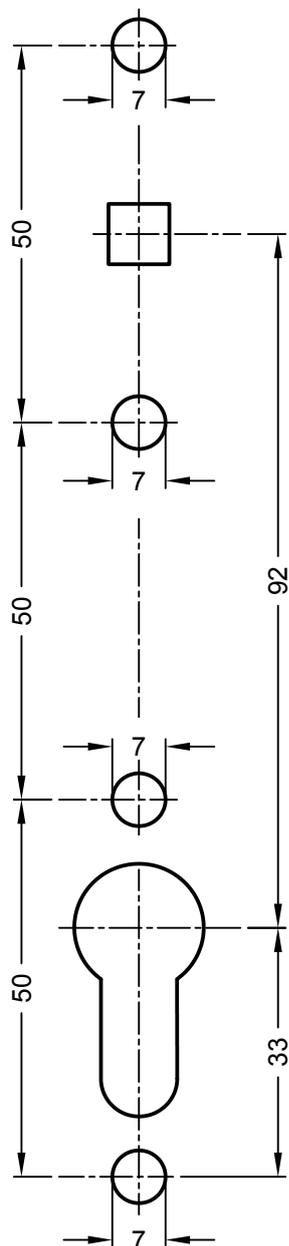
### Dichtungsdruck verstellen:



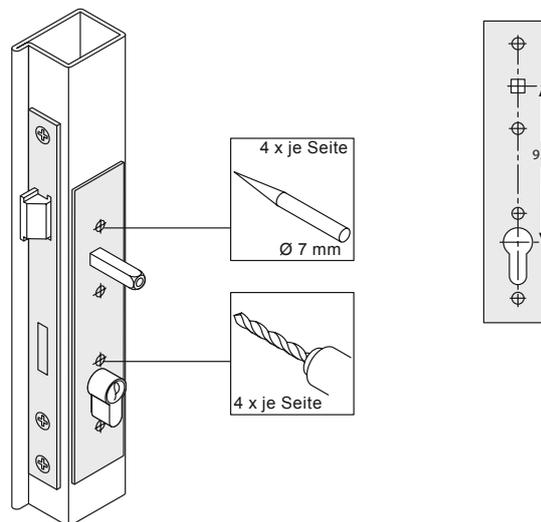
## 5. Montageanleitung: Türbeschläge

### 5.1. Montageanleitung Türdrücker

Drückergarnituren bzw. Wechselgarnituren nach DIN 18273 sind zulässig.  
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.  
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet  
bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).

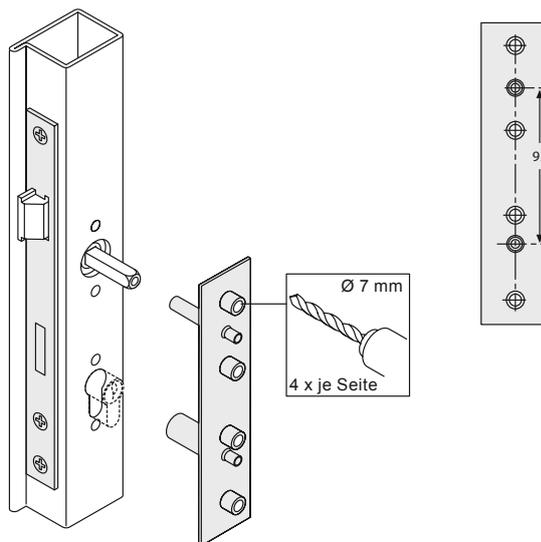


- Maßzeichnung (M 1:1) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Rahmentürdrückern.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.
- Die Bohrpunkte können mit der
  - Papierschablone oder mit der
  - Metall-Anschlagschablone bestimmt werden



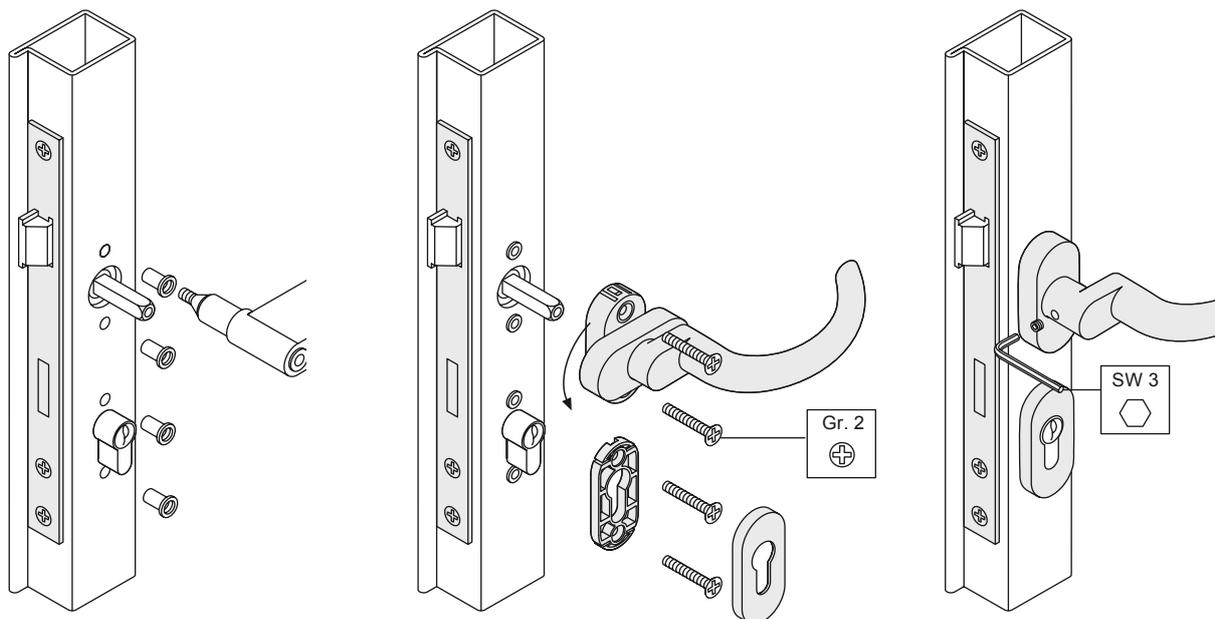
#### Papierschablone:

1. Die beiliegende Papierschablone über den montierten Profilzylinder und den eingesteckten Vierkantstift stecken.
2. Die Bohrpunkte markieren und mit dem Bohrer  $\varnothing 7$  mm bis auf den Schlosskasten bohren.
3. Bei Bedarf den Vorgang auf der Gegenseite wiederholen.

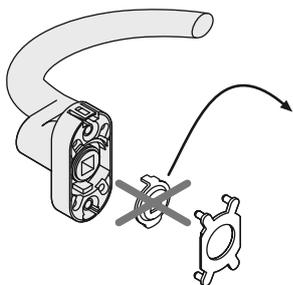


#### Metall-Anschlagschablone:

1. Führungsstifte der Schablone in Drückernuss und Profilzylinderloch stecken.
2. Vier Löcher von  $\varnothing 7$  mm durch die Bohrbuchsen bohren.
3. Bei Bedarf den Vorgang auf der Gegenseite wiederholen.



1. Die Einnietmuttern nacheinander auf den Gewindedorn eines Nietwerkzeuges aufschrauben.
2. Die Einnietmuttern in die Bohrungen für die Drücker- und Schlüsselrosette einstecken.
3. Die Einnietmuttern durch Betätigen des Nietwerkzeuges einzeln festsetzen.
4. Der Rahmentürdrücker wird je nach Ausführung auf die Einnietmuttern gesteckt und mit den Senkschrauben befestigt. Dabei kann die Rutsch- und Schraubensicherung an der Rosettenunterseite des Rahmentürdrückers verbleiben.
5. Die Unterkonstruktion der Schlüsselrosette auf gleiche Weise befestigen.
6. Anschließend die Deckkappen aufklippen.
7. Nach der Türdrückermontage den Vierkantstift durch festes Anziehen des Gewindestiftes festsetzen.



Zu beachten:

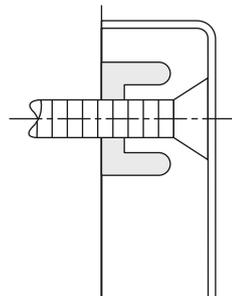
Hochhaltemechanismus für Rahmentürdrücker (Hinweis zur Drehwinkelvergrößerung)

- ▶ Die Rahmentürdrücker mit Hochhaltemechanismus lassen werksseitig einen Drehwinkel von jeweils 45° rechts bzw. linksdrehend zu. Im Bedarfsfall, z.B. bei Einsatz an Türstandflügeln, kann der Drehwinkel durch Öffnen der Drückerrosette und Entfernen der Mitnehmerscheibe vergrößert werden.
- ▶ Die Mitnehmerscheibe ermöglicht erst durch Einstecken des Vierkantstiftes die Funktion des Hochhaltemechanismus.



#### INFORMATION

Beachten Sie, dass der Hochhaltemechanismus durch die zuvor beschriebene Modifikation zur Drehwinkel-erweiterung außer Funktion gesetzt wird.

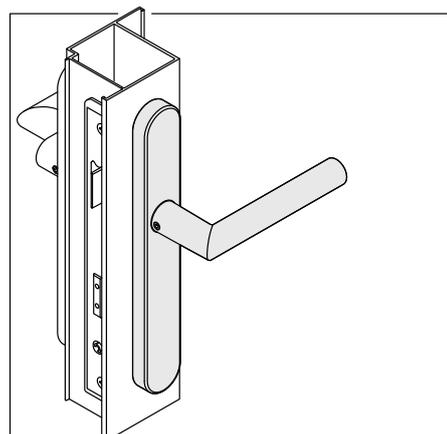
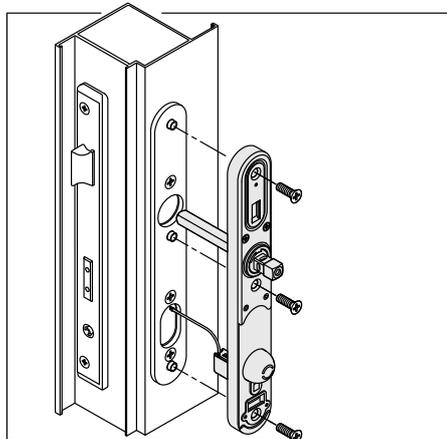
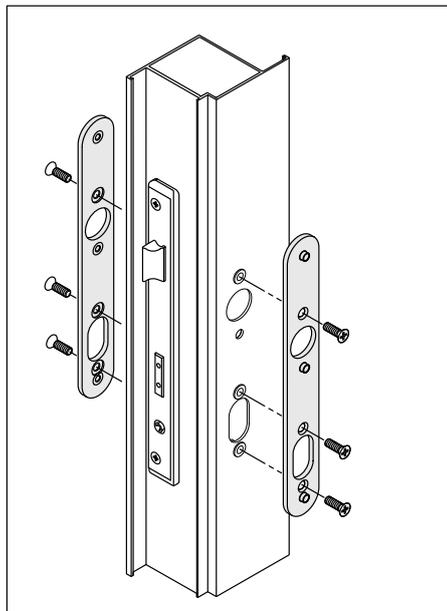
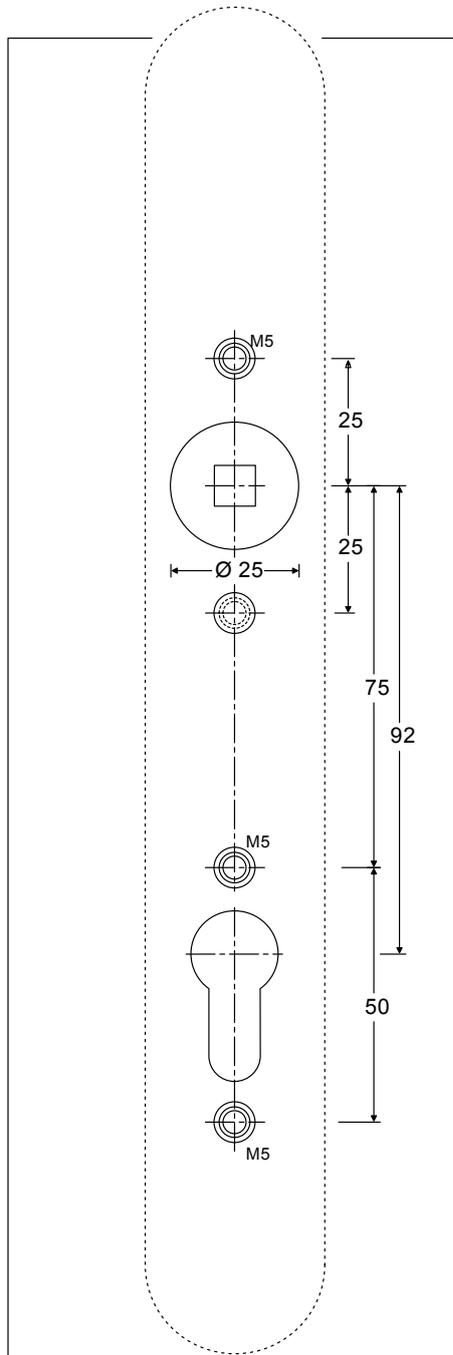


Zu beachten:

- ▶ Rutsch- und Schraubensicherung Unabhängig vom Einsatz der Einnietmuttern und der lockerungsgesicherten Schrauben sind alle Rosetten der Rahmentürdrückerbeschläge im Bereich der Anschraubstellen mit Bremsstopfen aus gummiartigem Kunststoff ausgestattet.
- ▶ Diese Bremsstopfen stehen geringfügig über der Rückseite der Rosette vor und werden beim Anschrauben komprimiert. So wirken sie einerseits auf der Ablagefläche als Rutschsicherung, andererseits haben sie durch die axiale und radiale Spannung die Schrauben als Lockerungssicherung fest im Griff.

## Türdrückergarnituren mit Langschildern

Drückergarnituren mit Langschildern nach DIN 18273 sind zulässig.  
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.  
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).



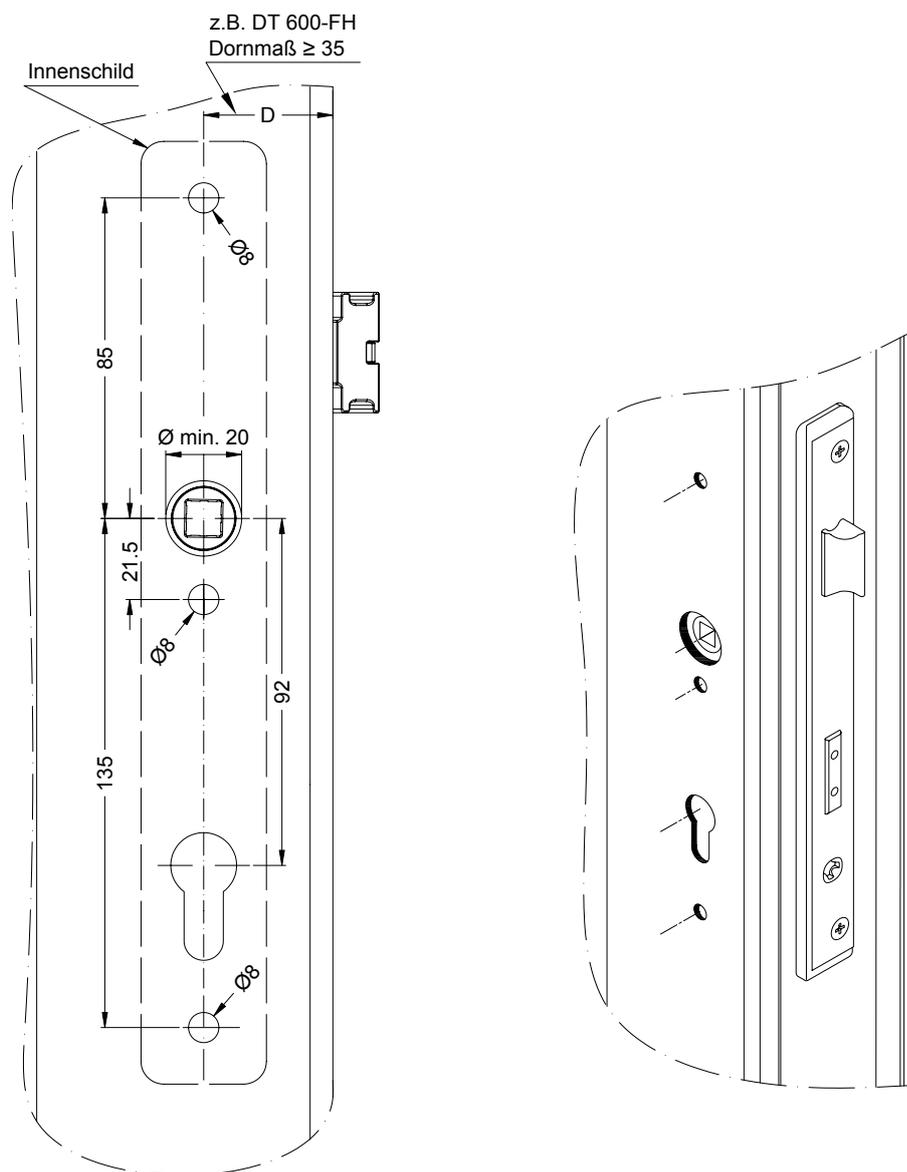
- Maßzeichnung (M 3:4) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Langschildern.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.

### Türdrückergarnituren mit Langschildern

Elektronische Türdrückergarnituren nach DIN 18273.

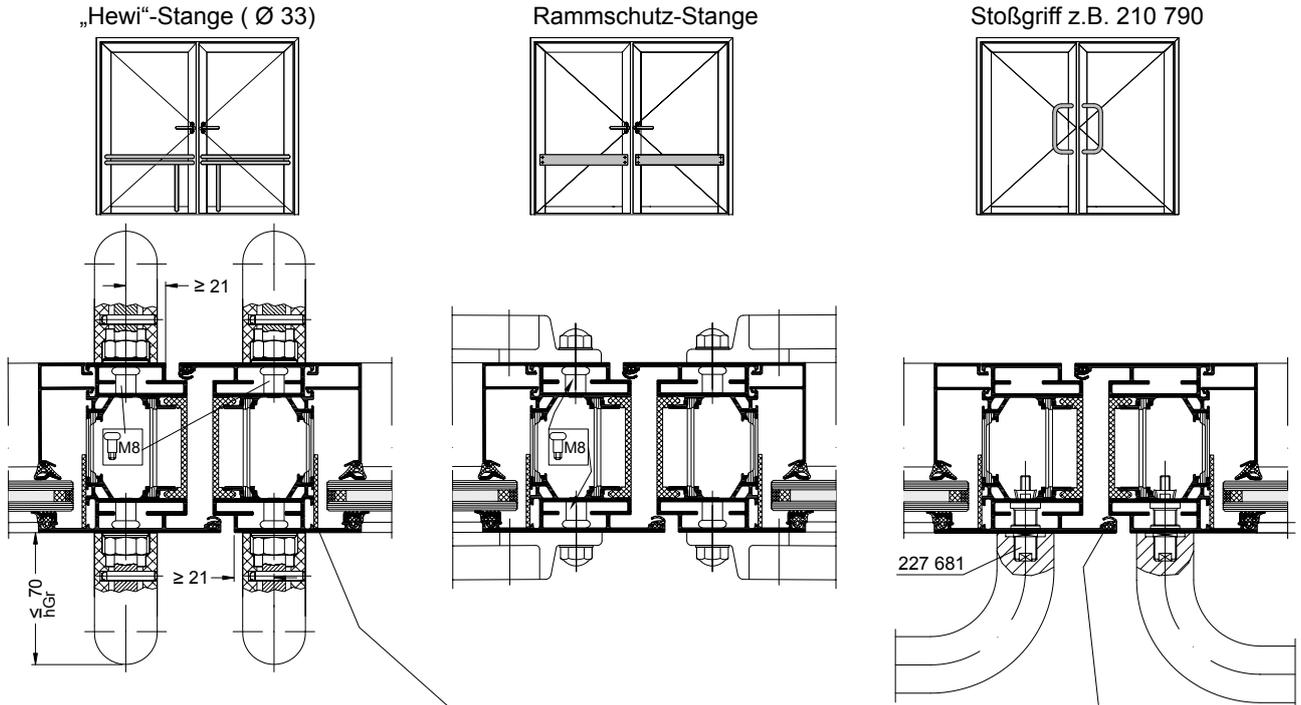
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.

Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).



- Maßzeichnung (M 1:2) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Langschildern z.B. DT600-FH.
- Der Abstand „Mitte Schloßnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.

## 5.2. Türgriffe, Griffstangen, Rammschutz-Stangen / Stoßgriff



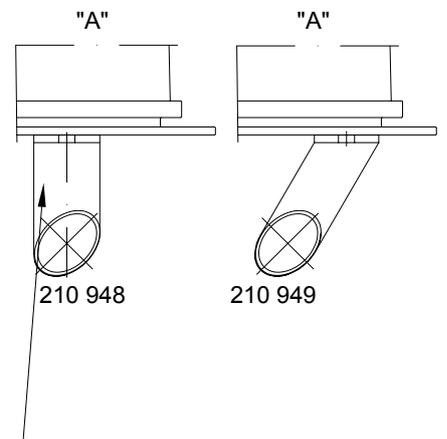
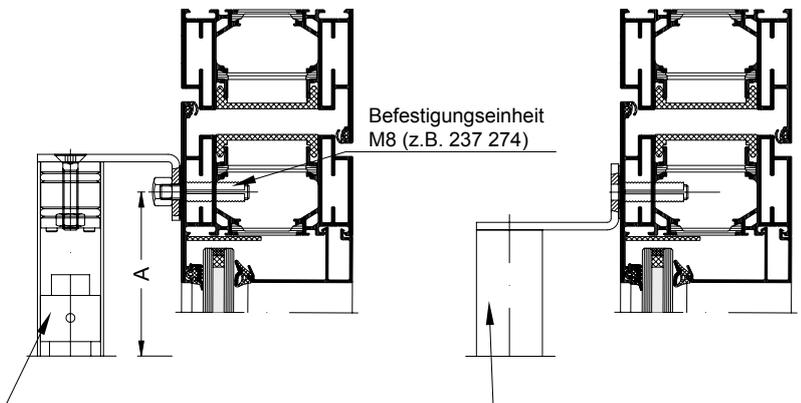
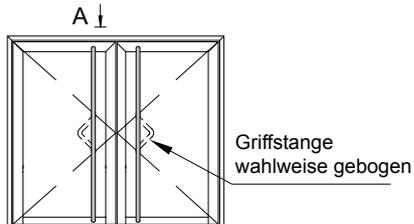
Mindestflügelbreite: FRM ≥

X	Y			
	-21	11.5/ 13.6	22	36
35	700	950	1000	1050
40	500	650	700	750

Mindestflügelbreite: FRM ≥

X	Y			
	-21	11.5/ 13.6	22	36
35	500	500	500	500
40	500	500	500	500

### Stoßgriffe wahlweise beidseitig



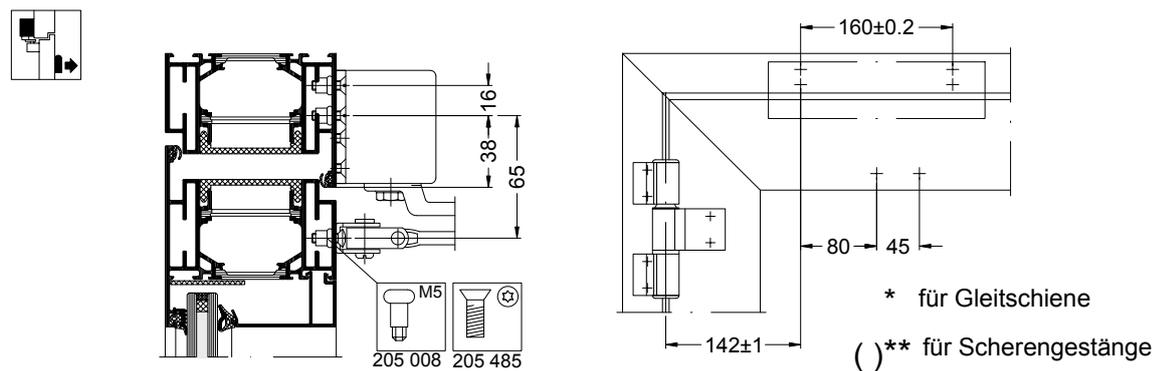
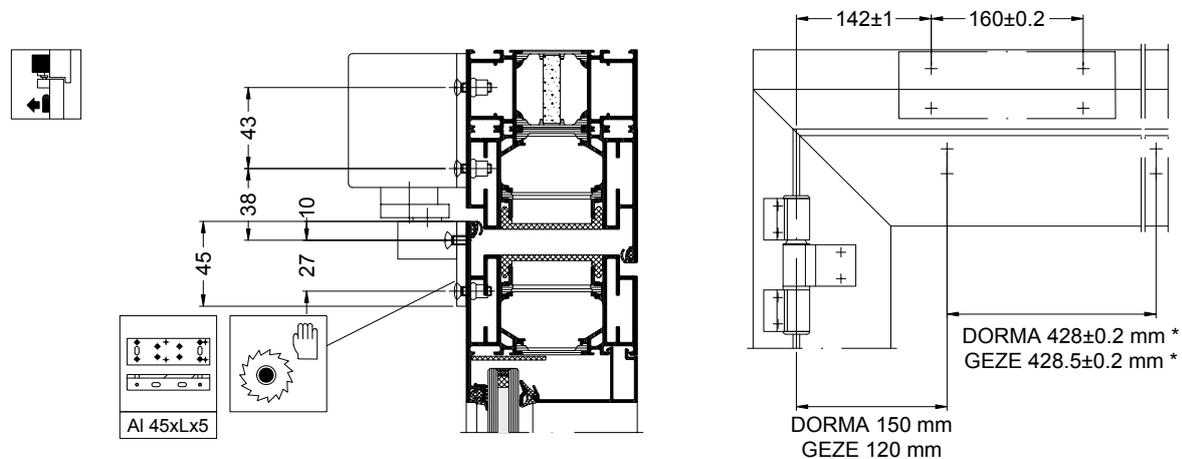
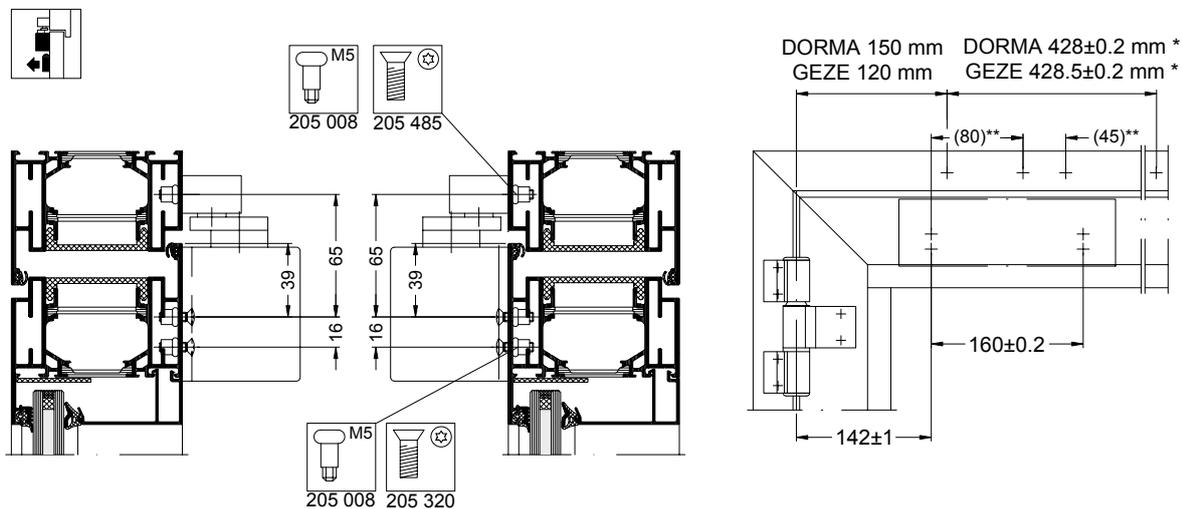
St-Rohr (z.B. 201 020) mit KS-Distanzhülse (z.B. 237 273) ab Bohrungsabstand A > 1500 bzw. stark frequentierten Türen empfohlen

St-Rohr wahlweise: massiv, Edelstahl (z.B. 210 947), Aluminium, Messing, Baubronze

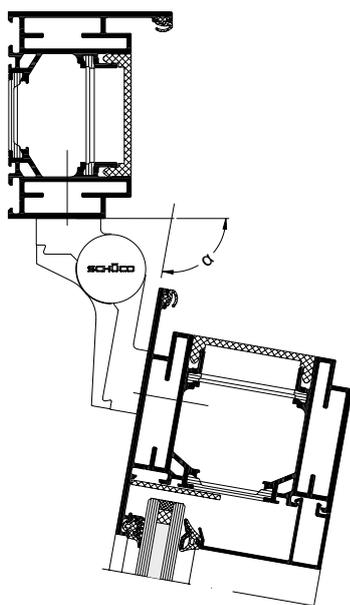
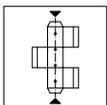
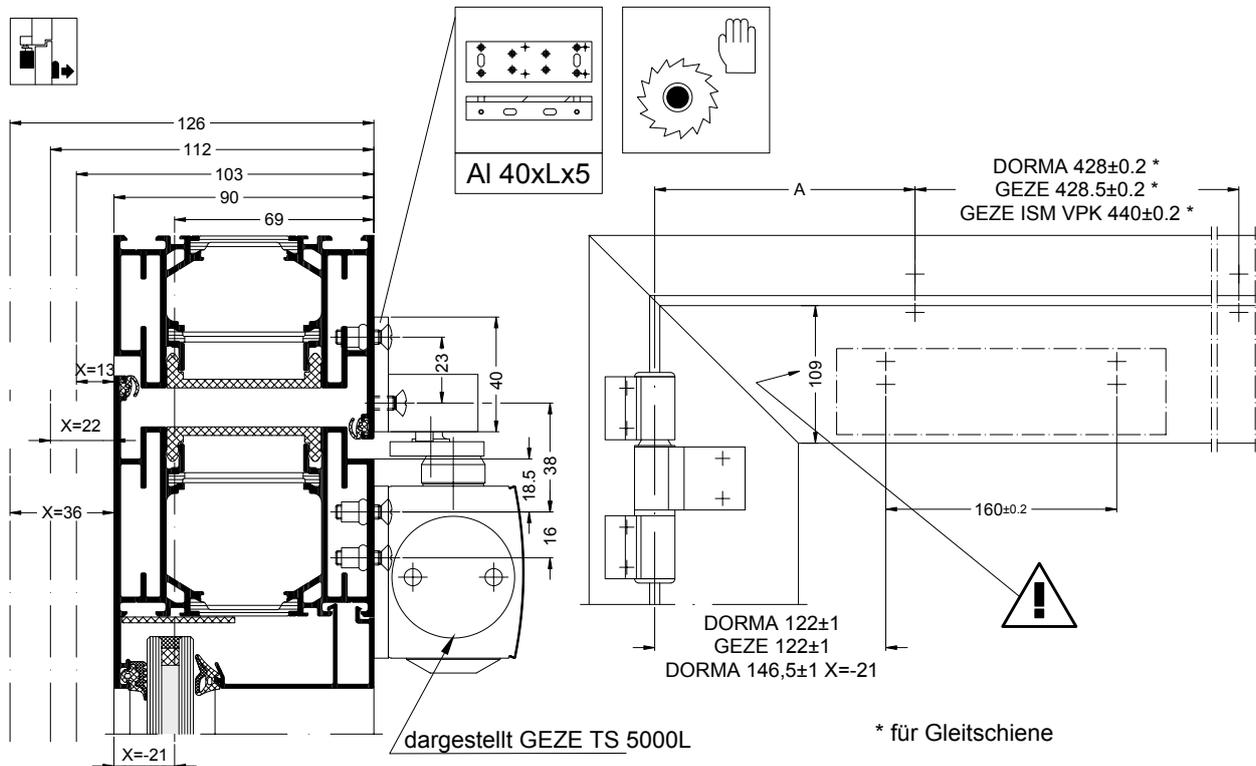
Griffstange (z.B. 210 947) oder Ø 25 - Ø 55, Halter (z.B. 210 948) oder abgewinkelt (z.B. 210 949)

### 5.3. Obentürschließer nach EN 1154

Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, sind diese bei der Montage mit Hilfe der dem Türschließer beigefügten Montageanleitung zu erstellen.



Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, müssen diese bei der Montage mit Hilfe der dem Türschließer beigelegten Montageanleitung erstellt werden.



X	GEZE			α	DORMA	
	A	A (E-/R_)	A (ISM VPK)		A	α
-21	152	175 ♦	175	107°	186	107°
13	160	175 ♦	175	115°	165	116°
22	160	175 ♦	175	110°	175	111°
36	170	175 ♦	175	100°	175	108°



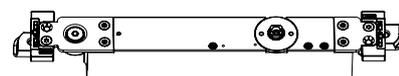
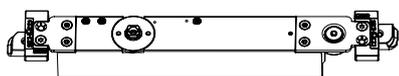
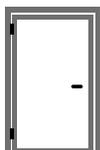
Den Öffnungswinkel durch Türstopper begrenzen.  
 DORMA TS93 G-SR/BG nicht geeignet.  
 ♦ Maß gilt bei GEZE E-/R-Gleitschiene BG,  
 zusätzlich Sonderhebel GEZE 126031 verwenden.

- Flügelrahmenmontage Bandseite
- Flügelrahmenmontage Bandgegenseite
- Blendrahmenmontage Bandseite
- Blendrahmenmontage Bandgegenseite

### 5.4. Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6



① 1x



② 2x



③ 2x



➔ 212 914  
212 915  
212 916  
212 917

④ 1x



⑤ 1x



⑥



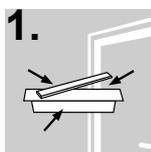
★ ISR25



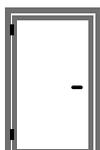
○ SW3



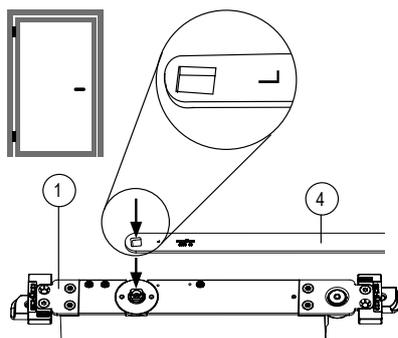
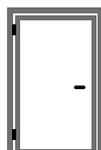
○ SW5



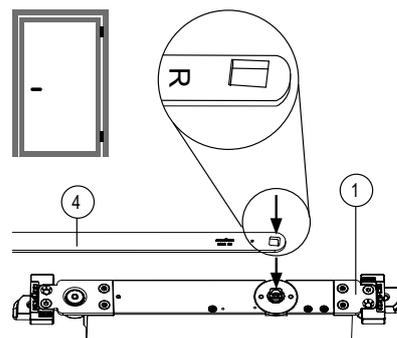
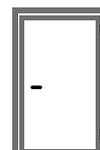
1.1



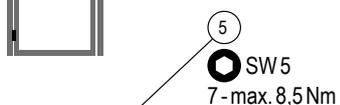
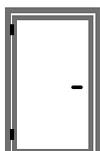
1.2a



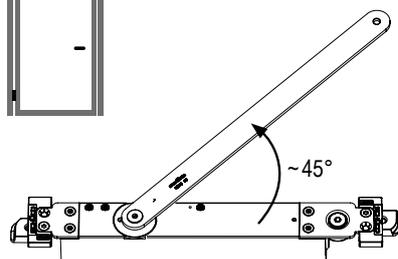
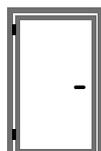
1.2b

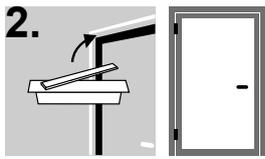


1.3

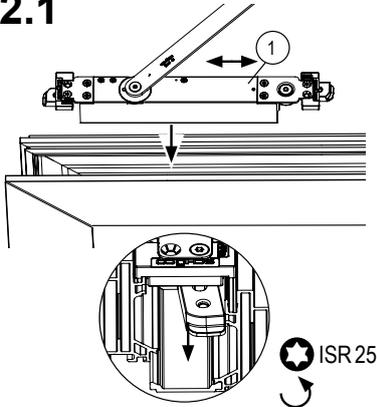


1.4

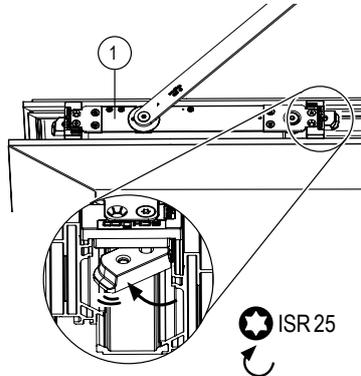




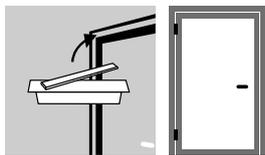
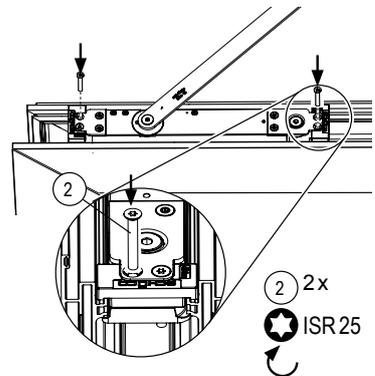
2.1



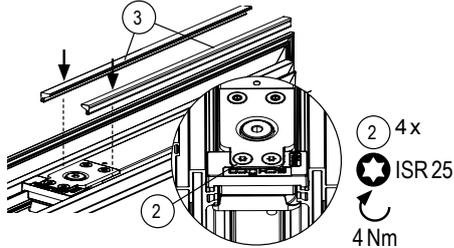
2.2



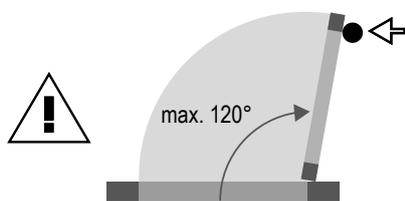
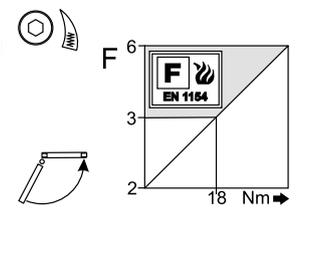
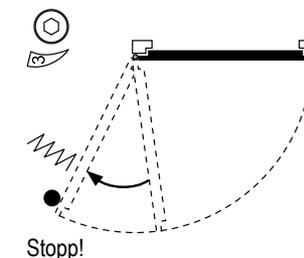
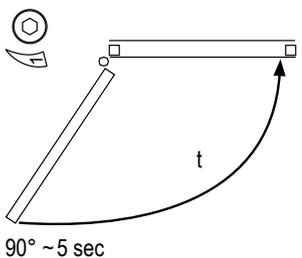
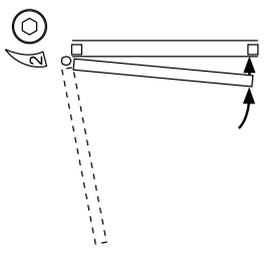
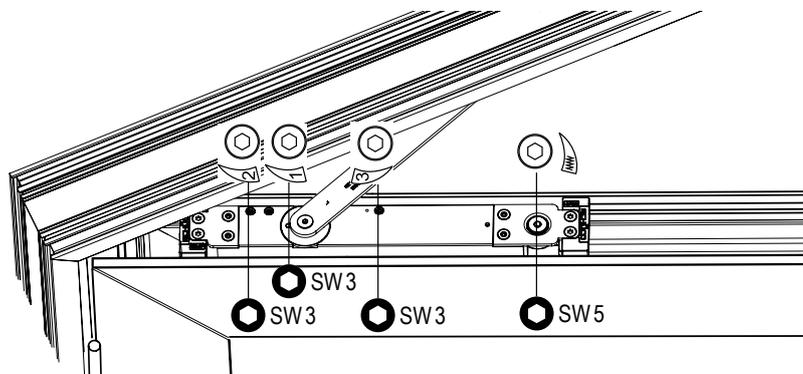
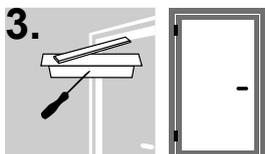
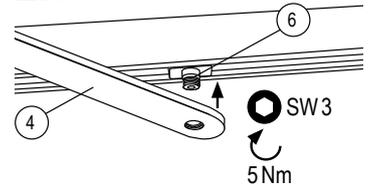
2.3



2.4



2.5



Türstopper als Begrenzung bei  
Türöffnungswinkel zw. 80° - 120° einsetzen!

**HINWEIS**

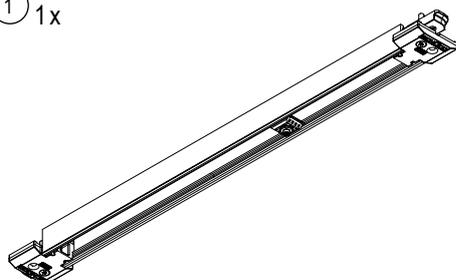
Wartung, Pflege, Reparatur  
Eine regelmäßige Wartung ist durchzuführen.  
Sie ist von einem Fachbetrieb auszuführen.  
Eventuelle Reparaturen müssen durch  
von Schüco autorisiertes Fachpersonal  
ausgeführt werden

## 5.5. Montage von: Gleitschiene, E-, ISM- und E-ISM-Gleitschiene

### Montage der Gleitschiene:



① 1x



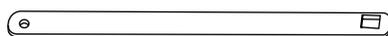
② 2x



③ 2x



④ 1x



⑤ 1x



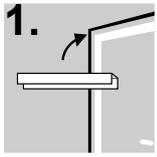
● SW3



★ ISR25

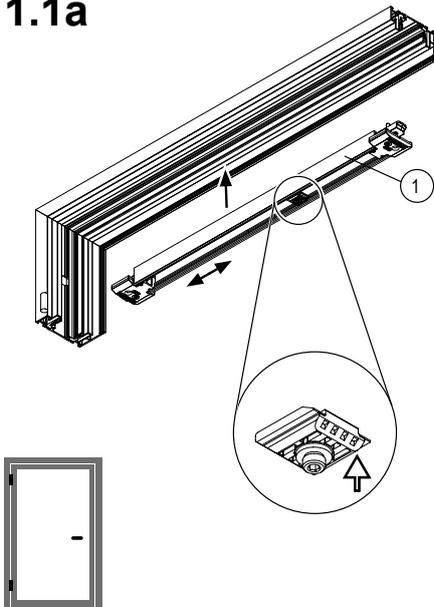


Montage der Gleitschiene:

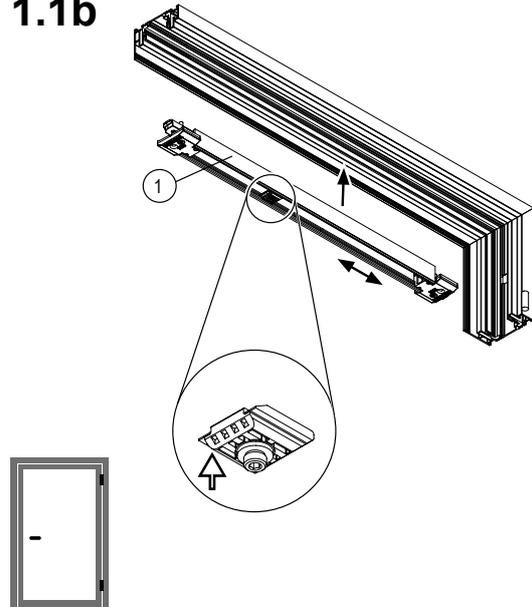


⇒ 212 912, 212 913

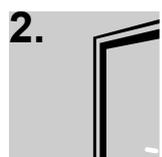
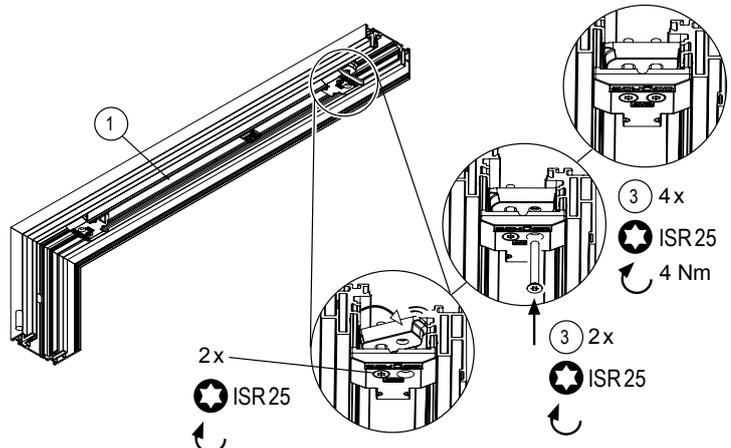
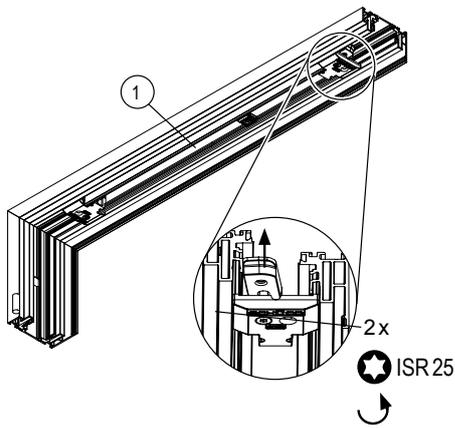
1.1a



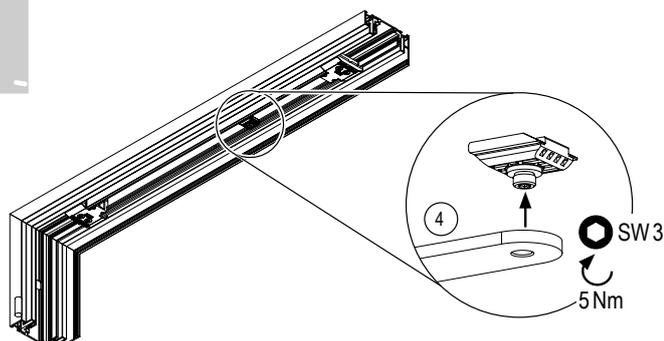
1.1b



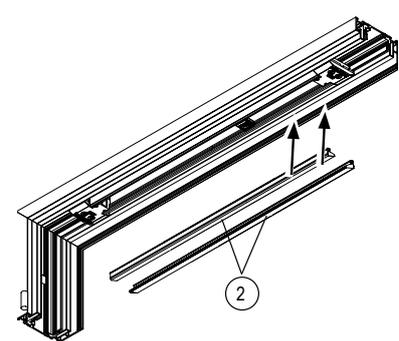
1.2



2.1



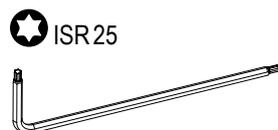
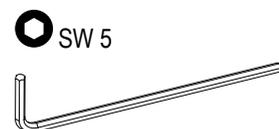
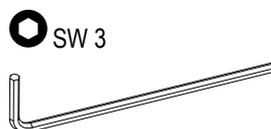
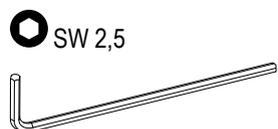
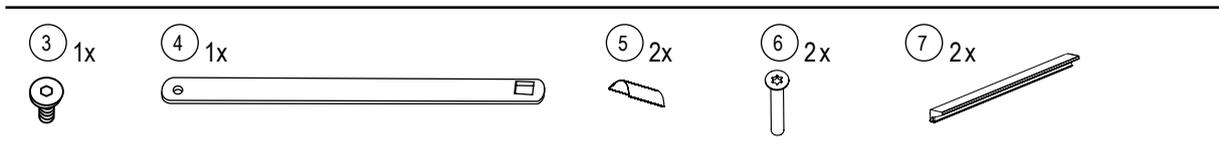
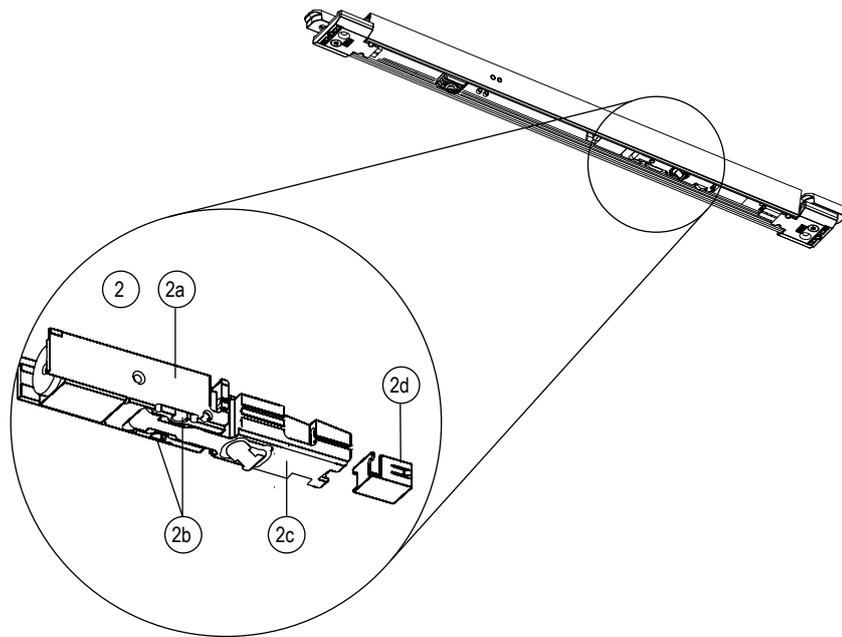
2.2



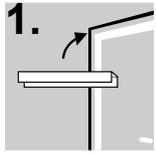
### Montage der E-Gleitschiene:



① 1x

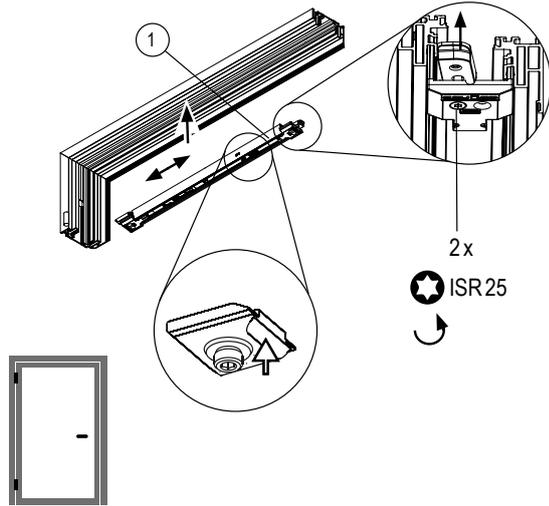


**Montage der E-Gleitschiene:**

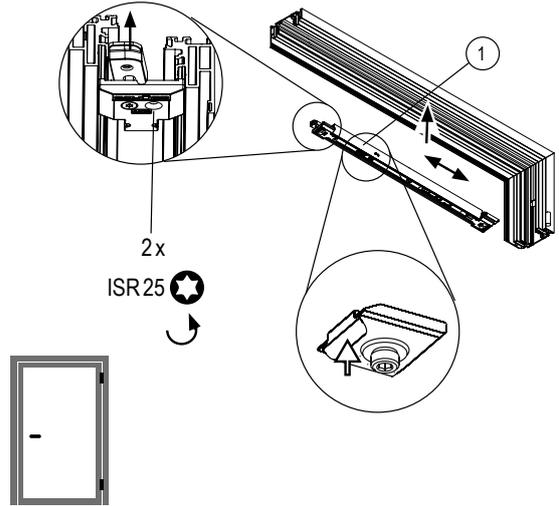


⇒ 212 912, 212 913

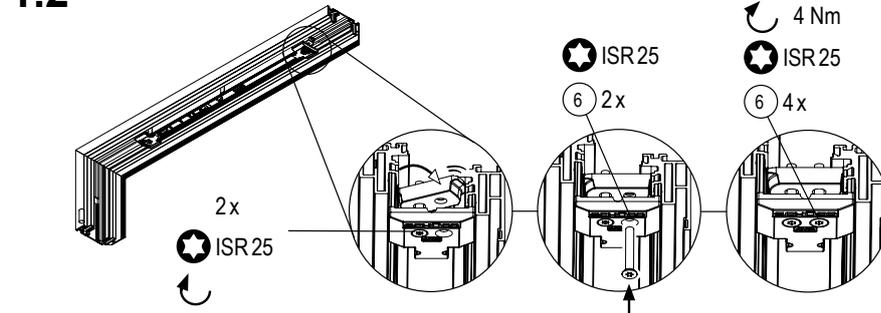
**1.1a**



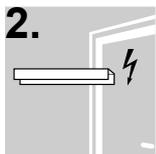
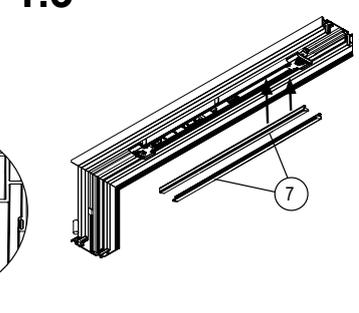
**1.1b**



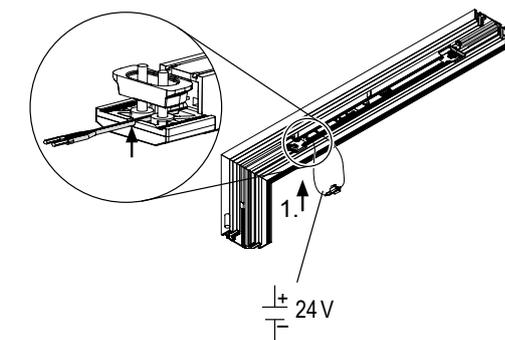
**1.2**



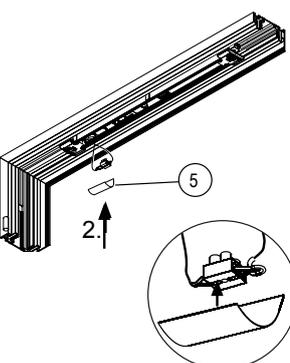
**1.3**



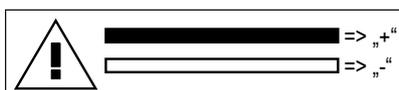
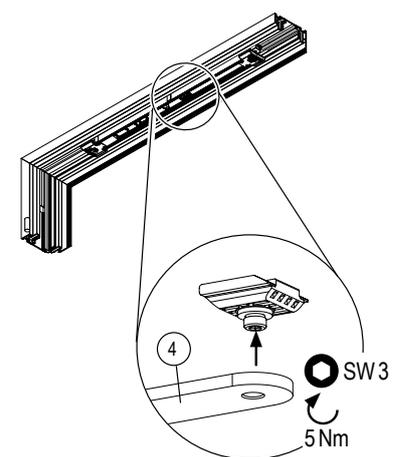
**2.1**



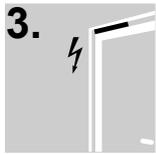
**2.2**



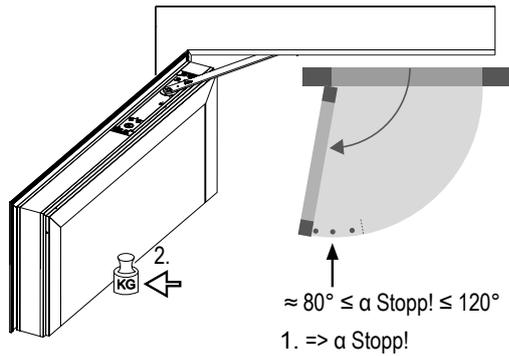
**2.3**



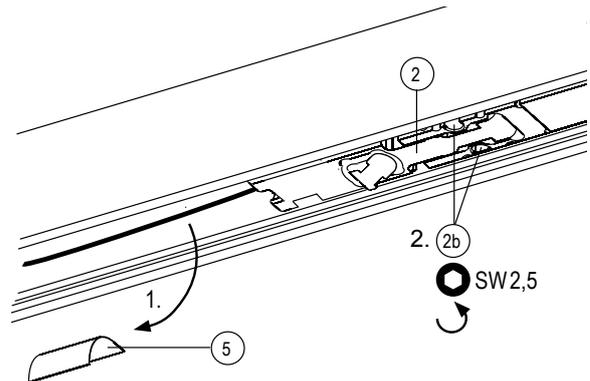
**Montage der E-Gleitschiene:**



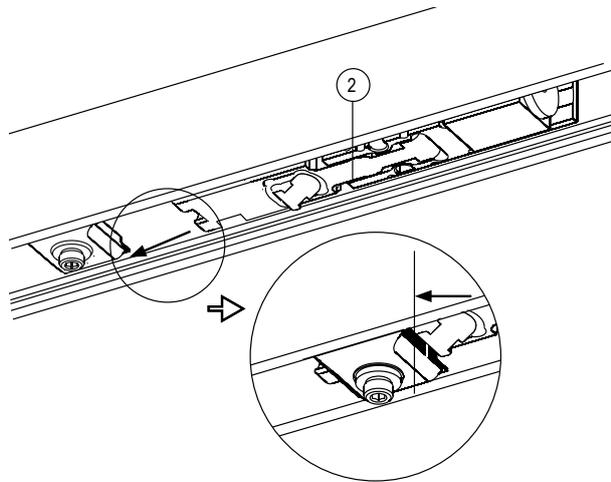
**3.1**



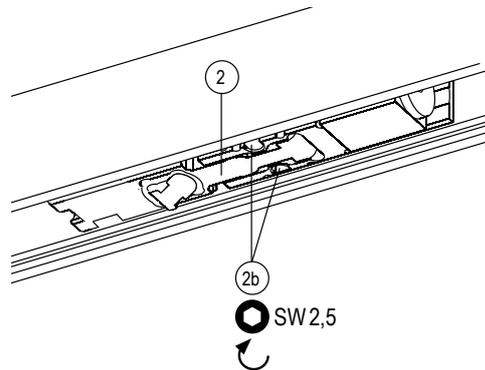
**3.2**



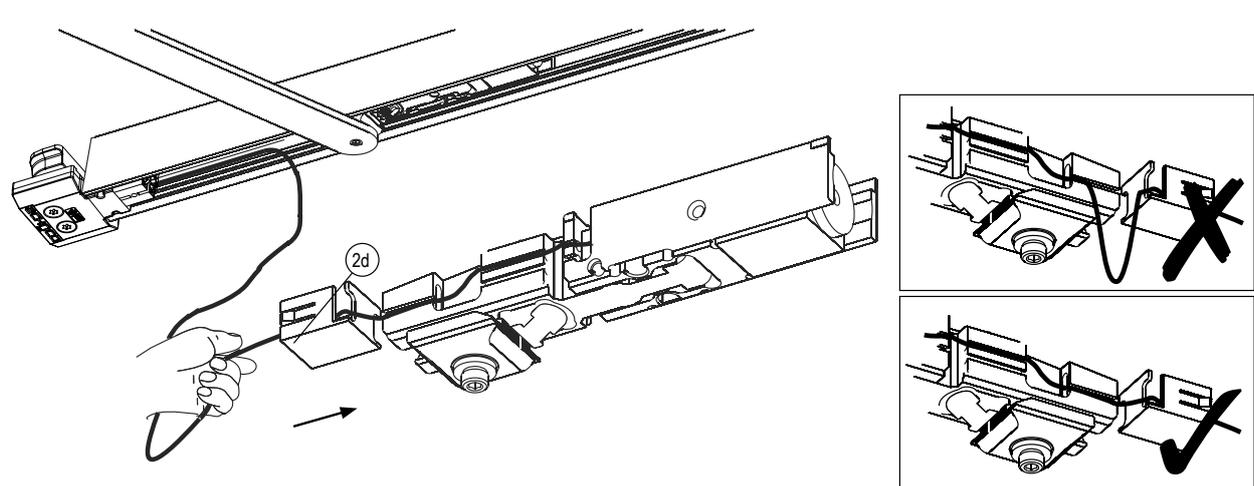
**3.3**



**3.4**

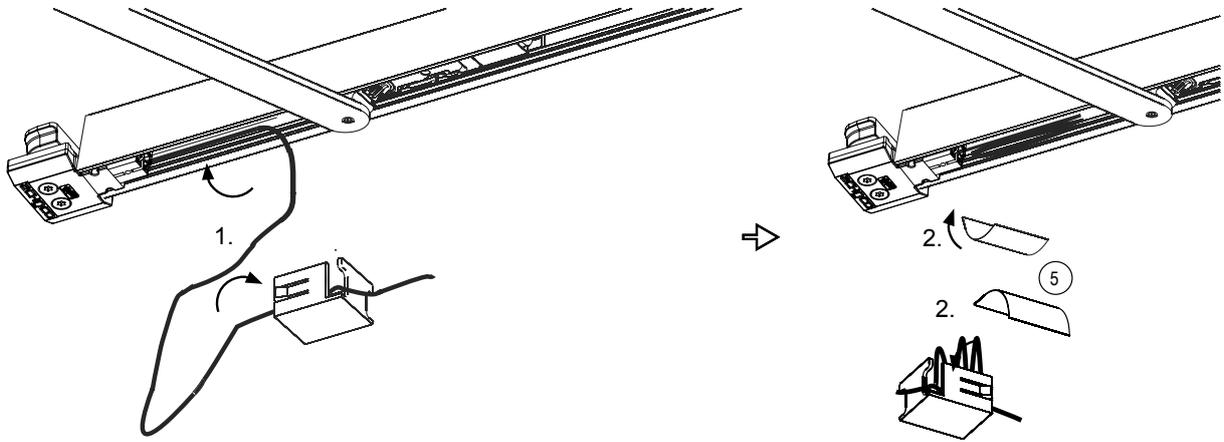


**3.5**

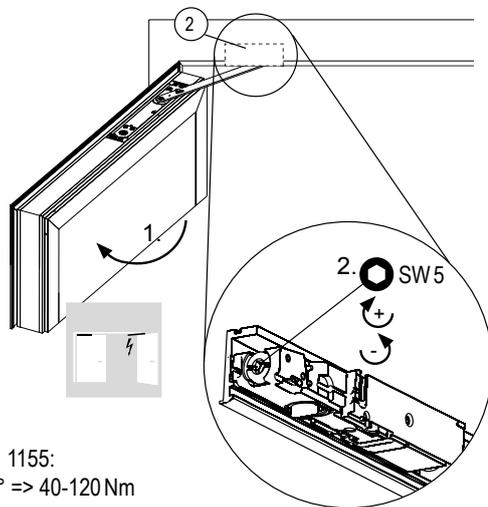


Montage der E-Gleitschiene:

3.6

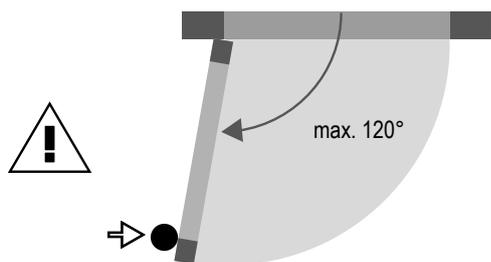
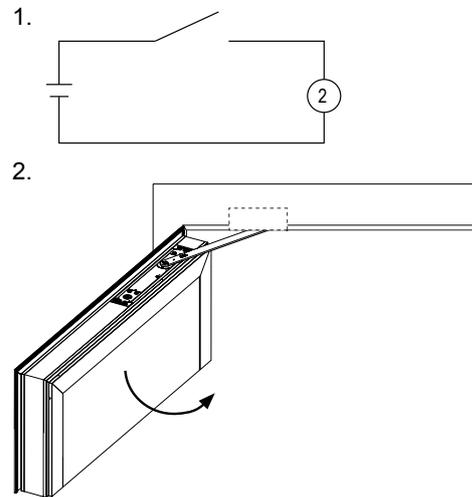


4.1

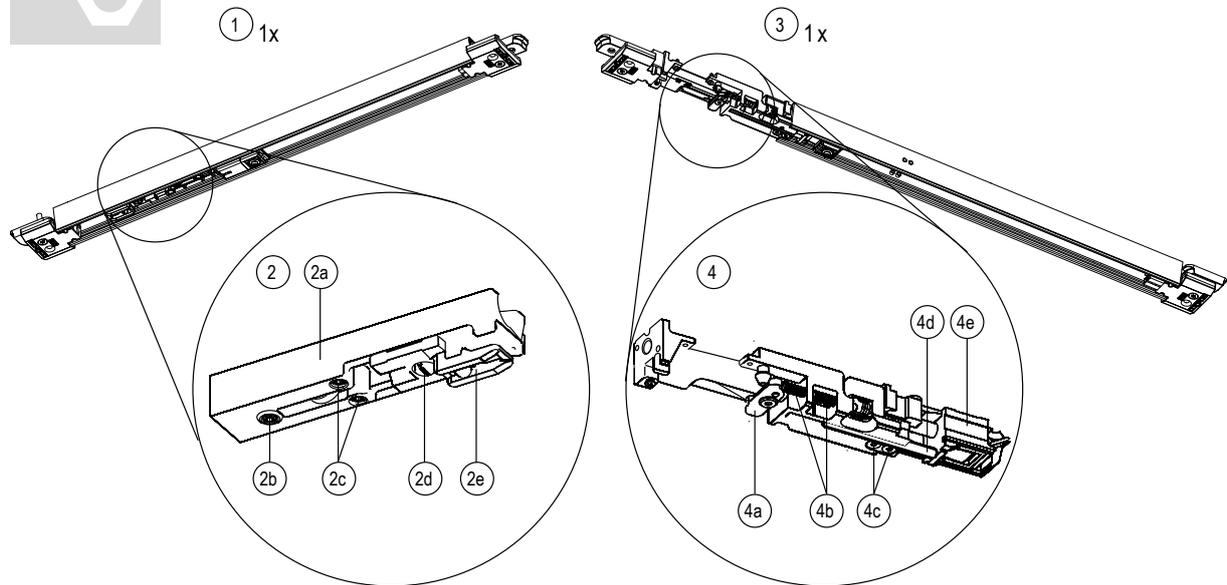


**i** EN 1155:  
90° => 40-120 Nm

4.2



**Montage der ISM-Gleitschiene:**

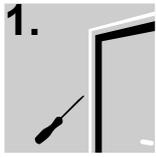


- |       |      |      |       |       |
|-------|------|------|-------|-------|
| 5a 2x | 2x   | 2x   | 5b 2x | 6 2x  |
|       |      |      |       |       |
| 7 4x  | 8 1x | 9 2x | 10 1x | 11 2x |
|       |      |      |       |       |

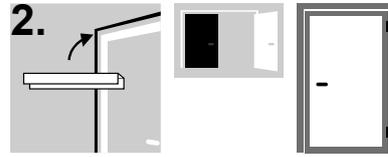
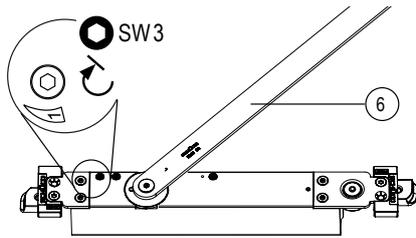


- |        |      |      |
|--------|------|------|
| SW 2,5 | SW 3 | SW 5 |
|        |      |      |
| ISR 25 | A    |      |
|        |      |      |
| PH 1   | PH 2 |      |
|        |      |      |

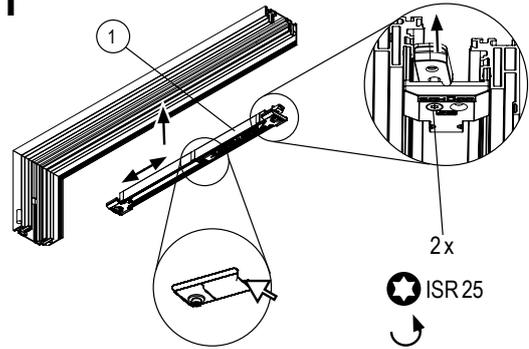
**Montage der ISM-Gleitschiene:**



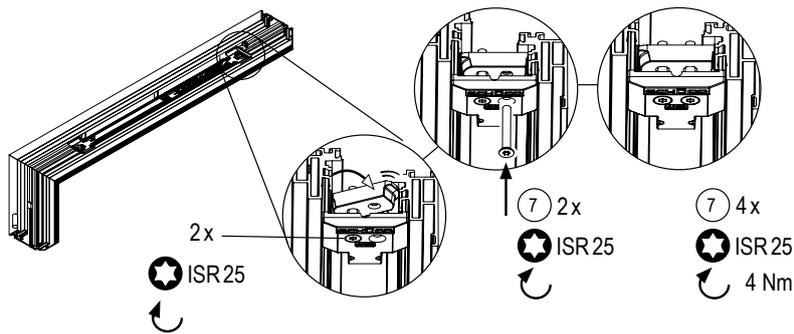
1.1



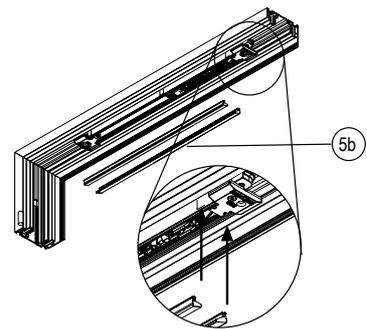
2.1



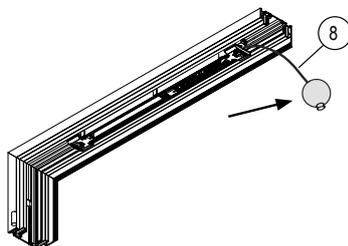
**2.2**



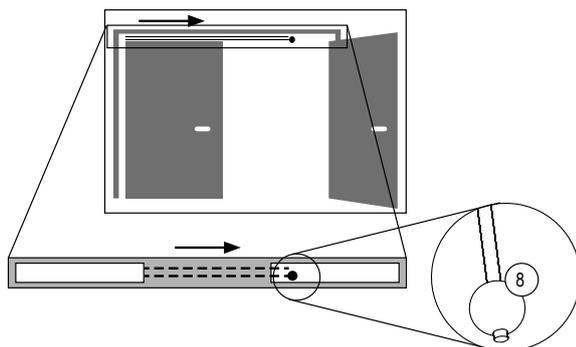
**2.3**



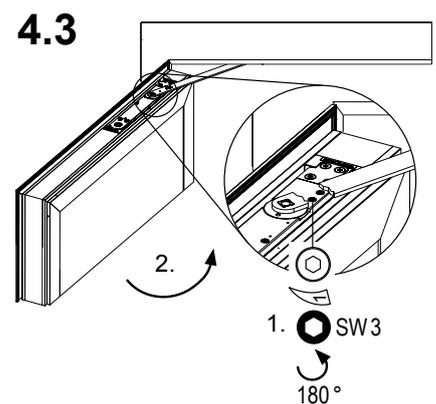
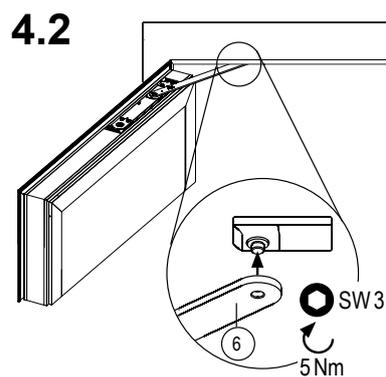
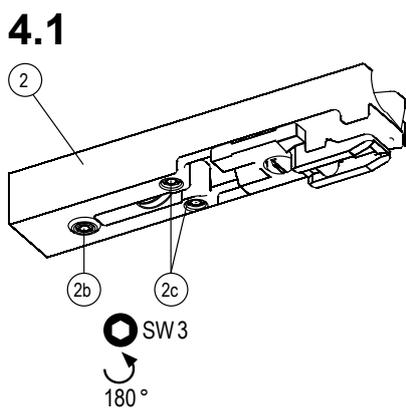
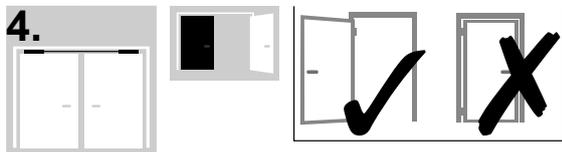
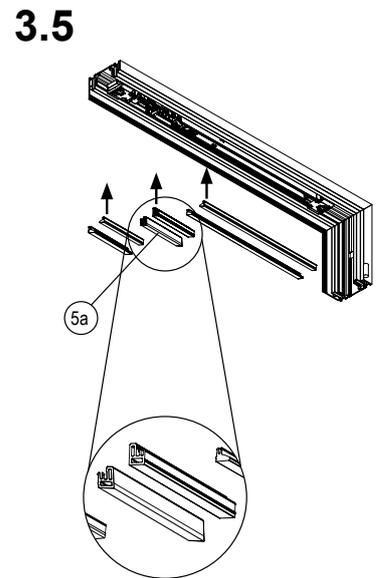
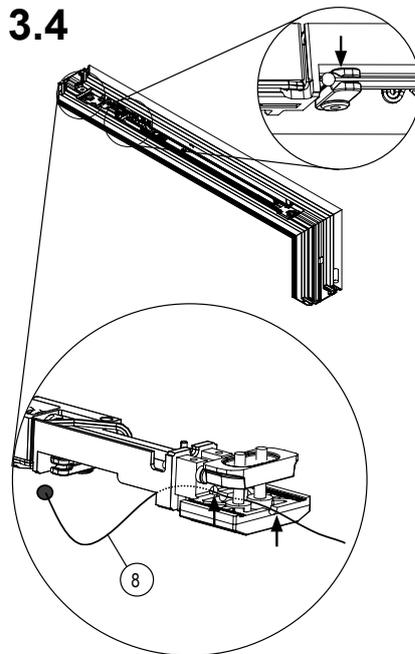
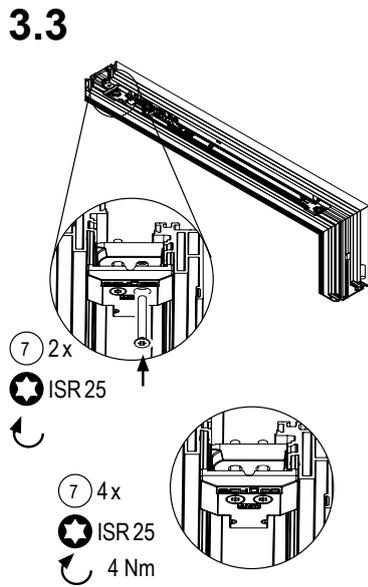
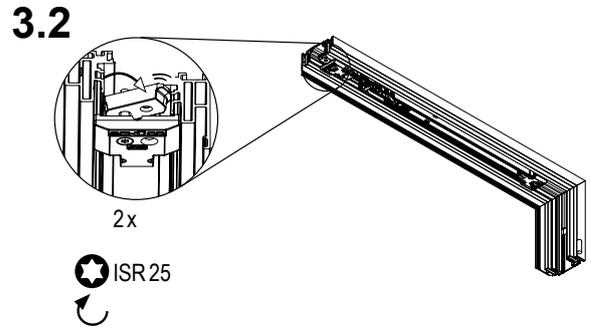
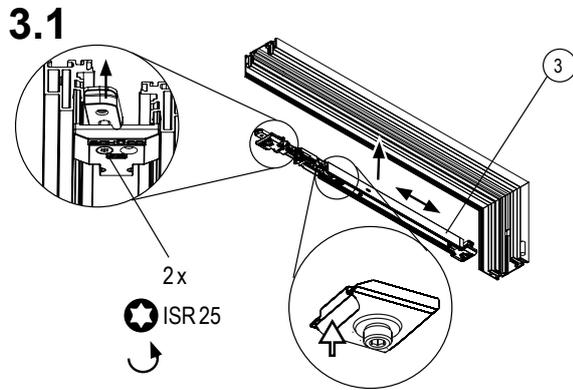
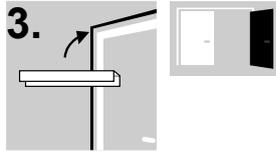
**2.4**



**2.5**

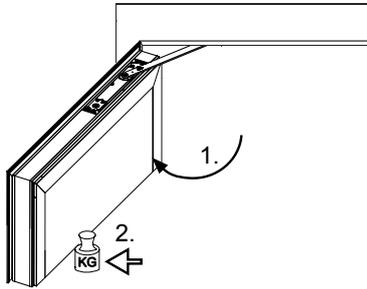


**Montage der ISM-Gleitschiene:**

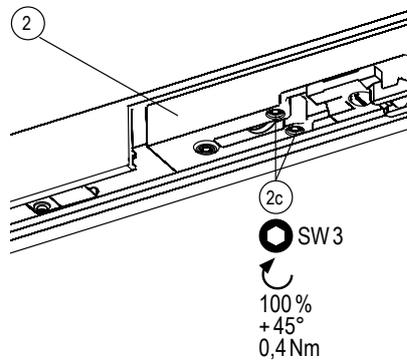


**Montage der ISM-Gleitschiene:**

**4.4**



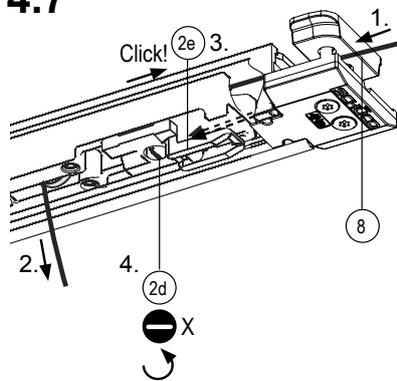
**4.5**



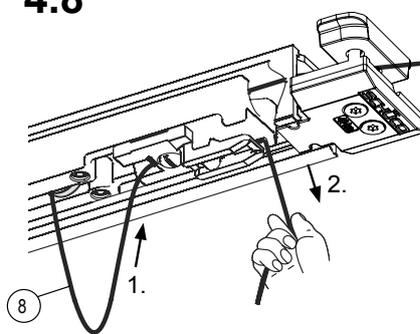
**4.6**



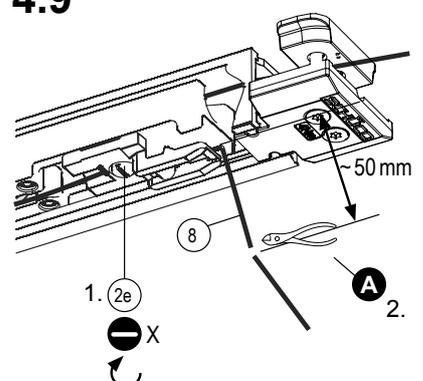
**4.7**



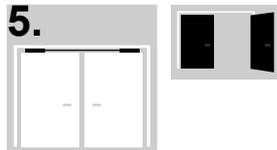
**4.8**



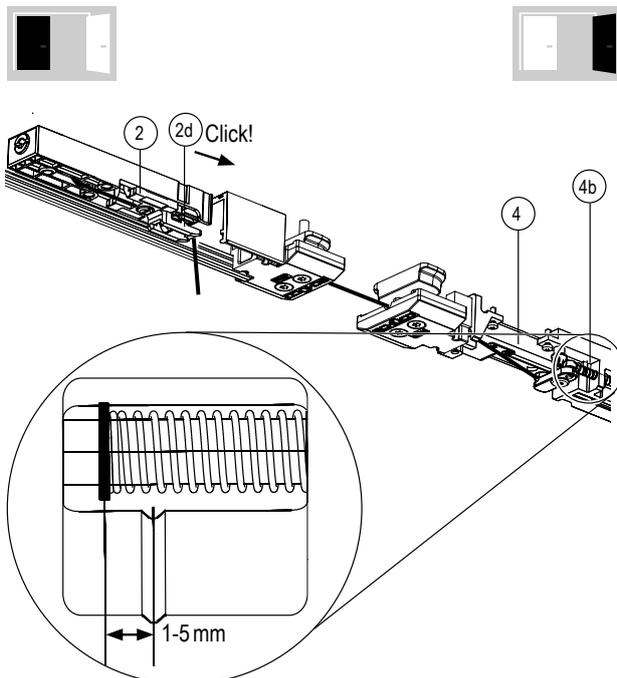
**4.9**



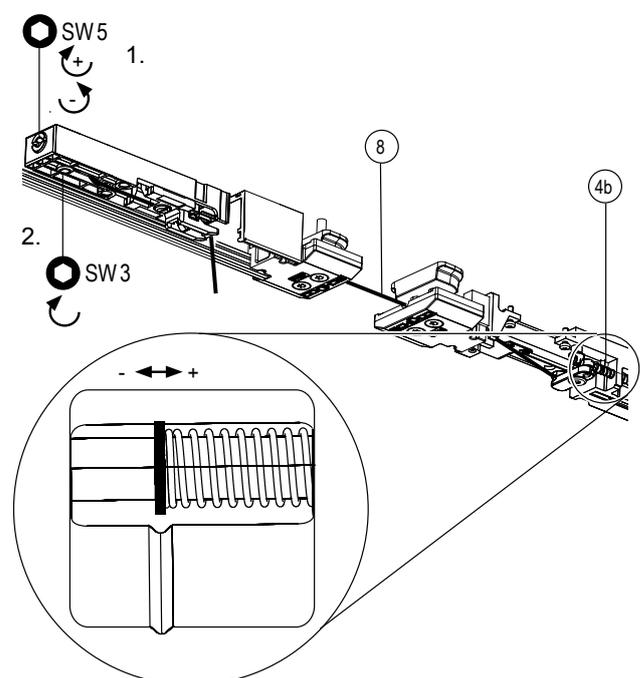
**5.**



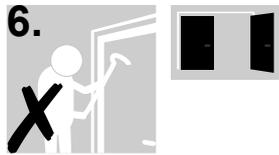
**5.1**



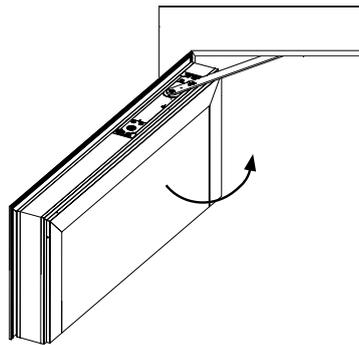
**5.2**



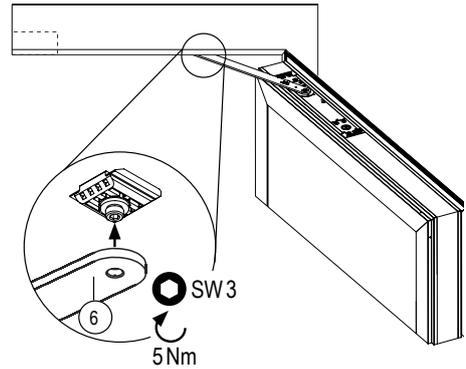
**Montage der ISM-Gleitschiene:**



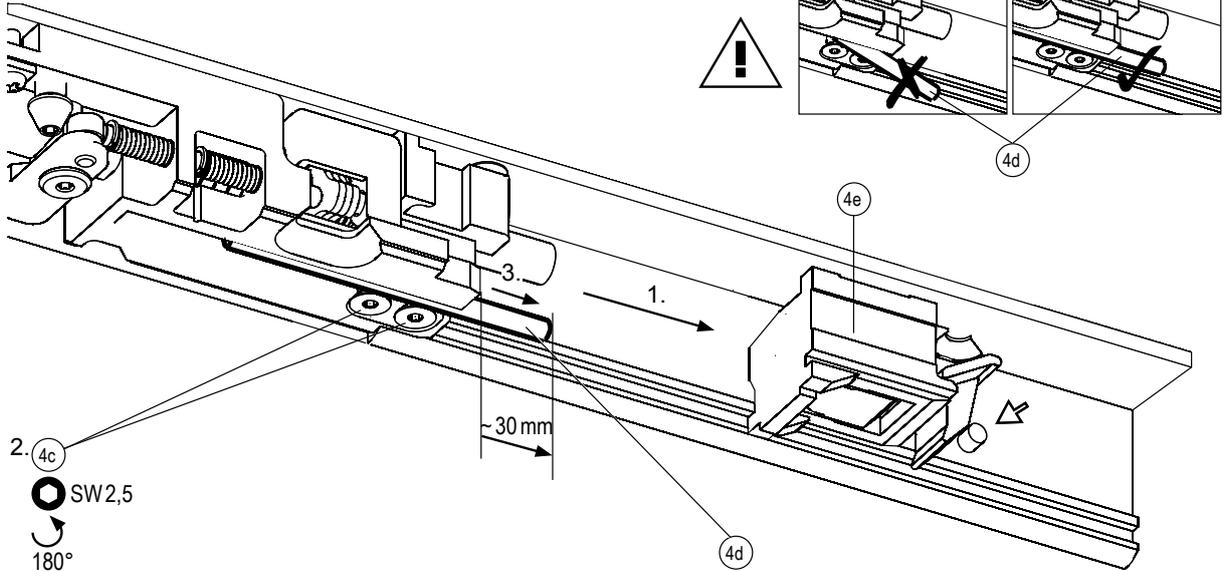
**6.1**



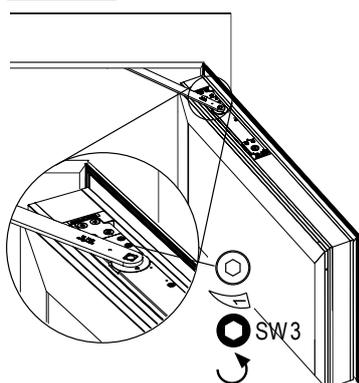
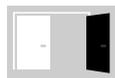
**6.2**



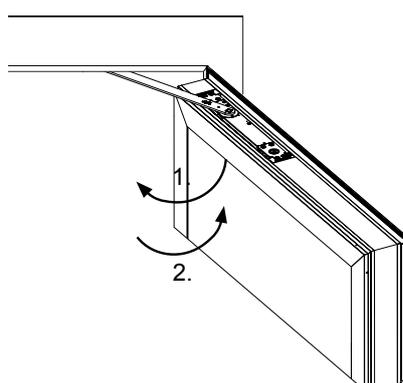
**6.3**



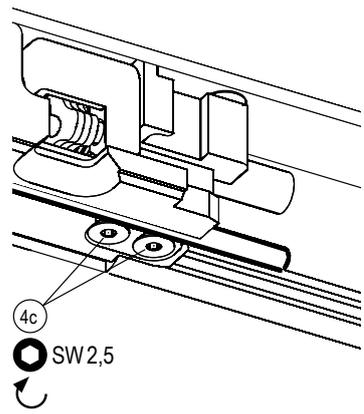
**6.4**



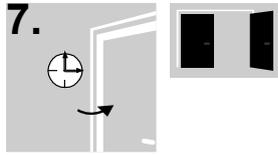
**6.5**



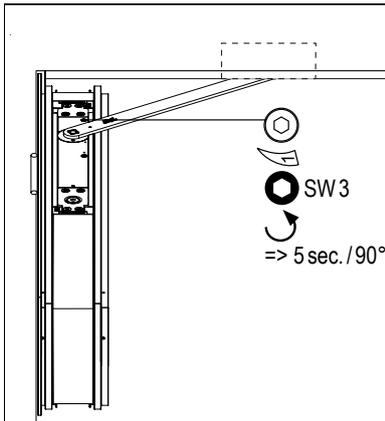
**6.6**



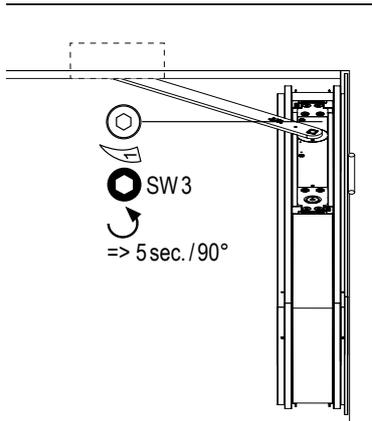
**Montage der ISM-Gleitschiene:**



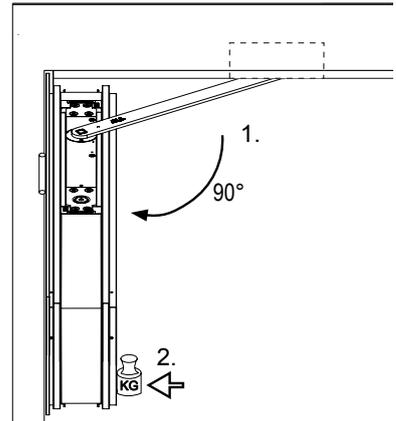
**7.1**



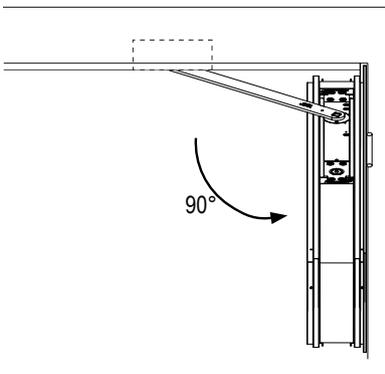
**7.2**



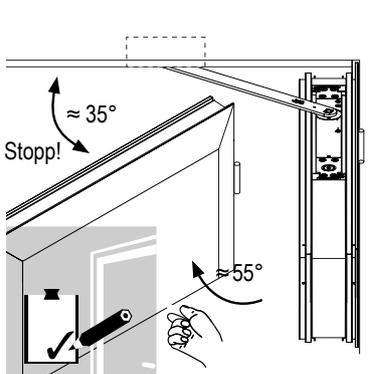
**7.3**



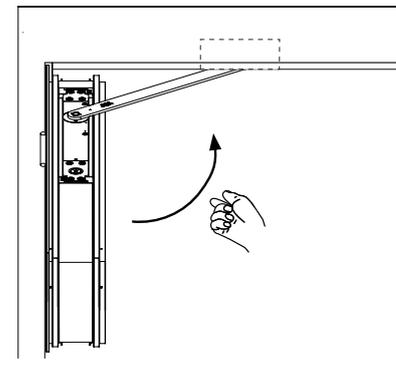
**7.4**



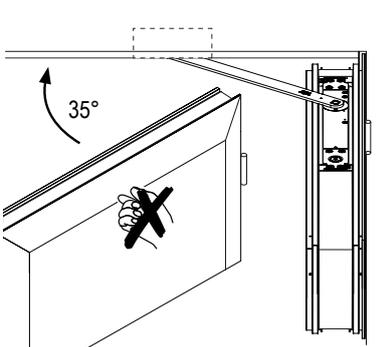
**7.5**



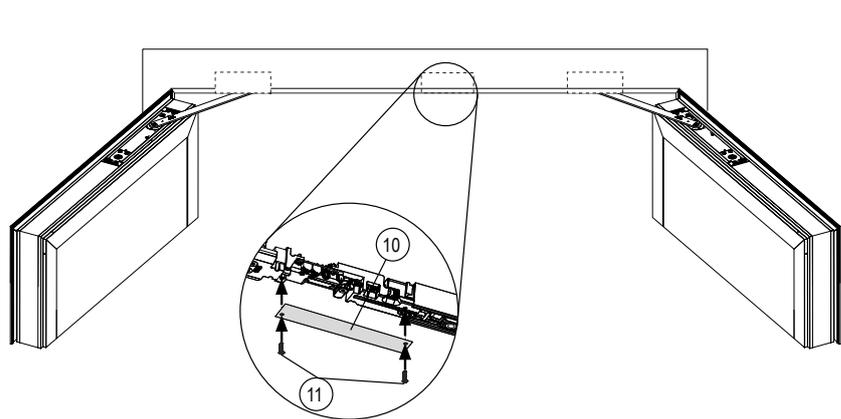
**7.6**



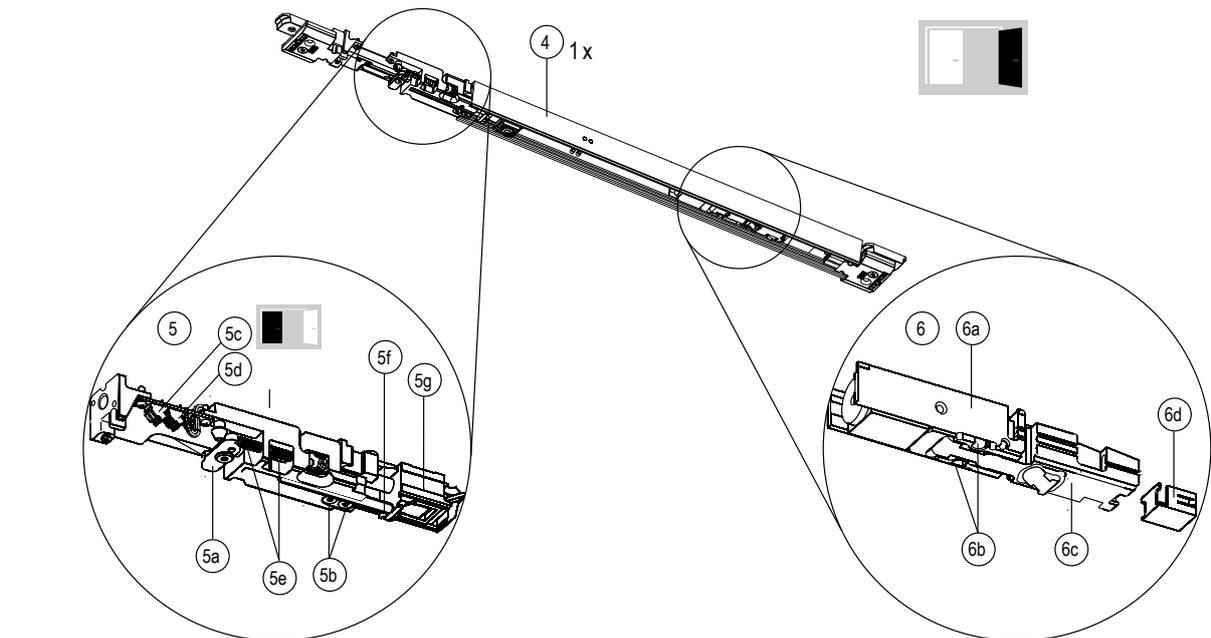
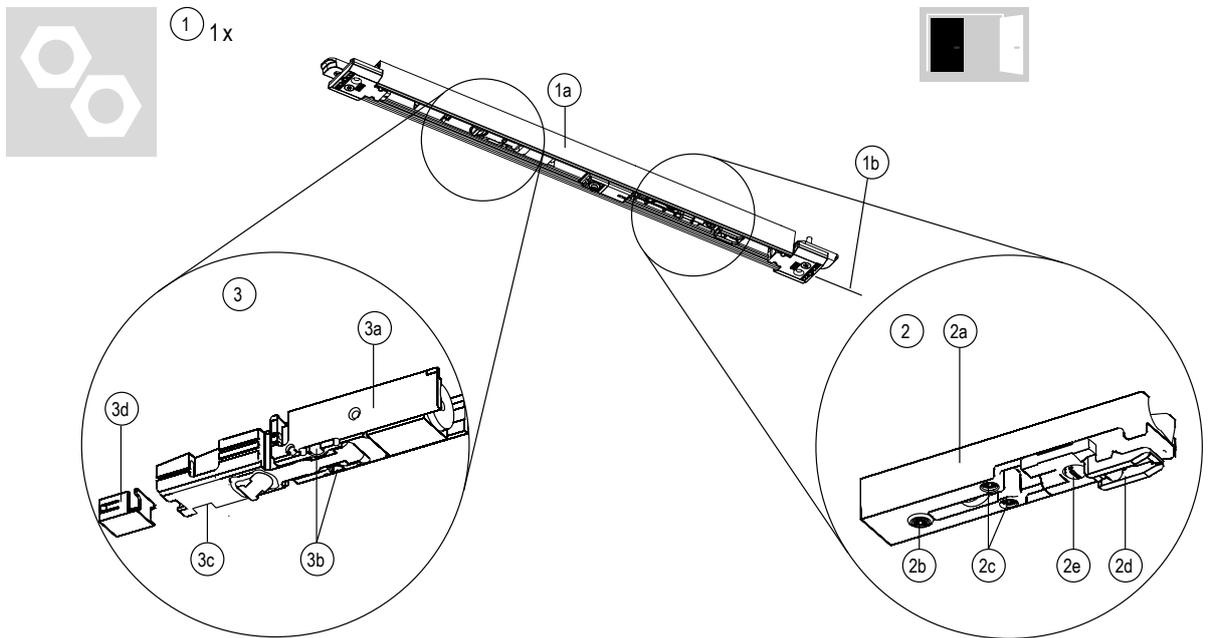
**7.7**

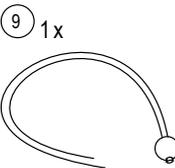


**7.8**



**Montage der E-ISM-Gleitschiene:**



- |   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <p>7a) 2x  2x  2x </p> | <p>7b) 2x  2x </p> |   |  |
| <p>8) 4x </p>  | <p>9) 1x </p>   | <p>10) 2x </p> | <p>11) 2x </p> |
| <p>12) 2x </p>   | <p>13) 1x </p>  | <p>14) 2x </p> |  |

**Montage der E-ISM-Gleitschiene:**



✦ ISR25



● SW2,5



● SW3



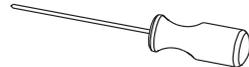
● SW5



⊕ PH1



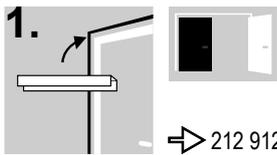
⊕ PH2



⊖

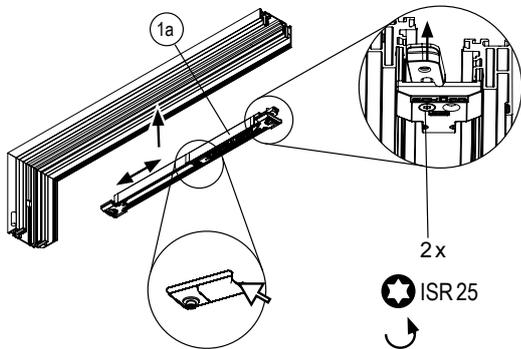


A

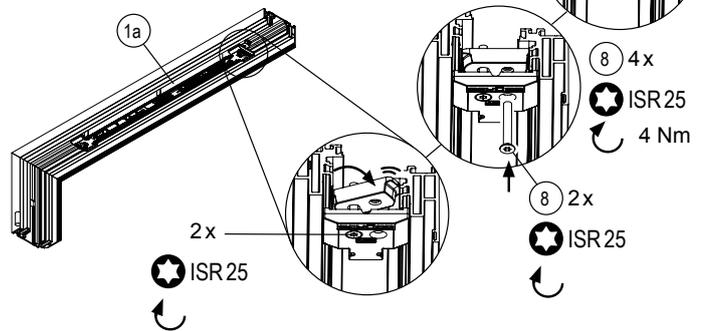


➔ 212 912, 212 913

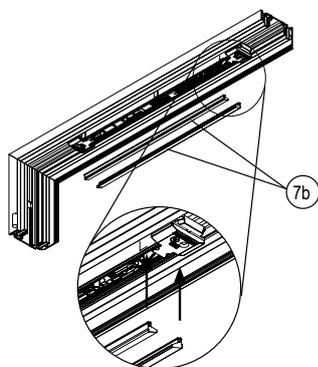
**1.1**



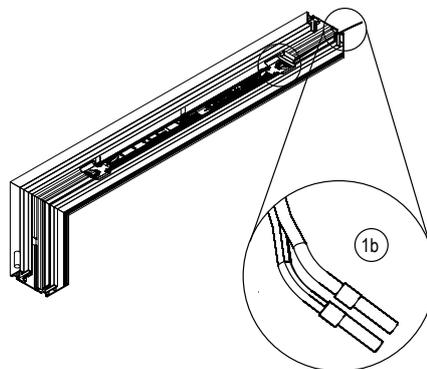
**1.2**



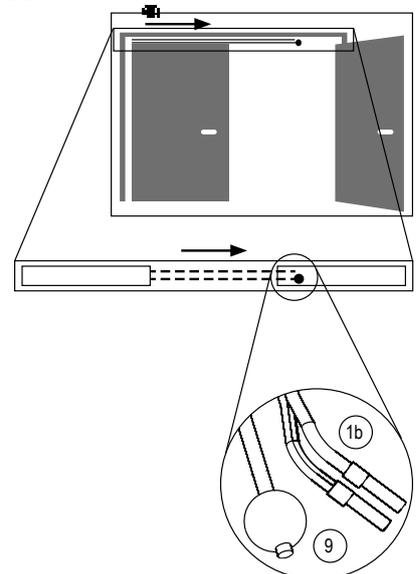
**1.3**



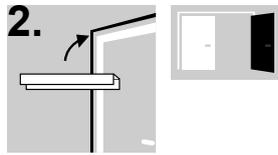
**1.4**



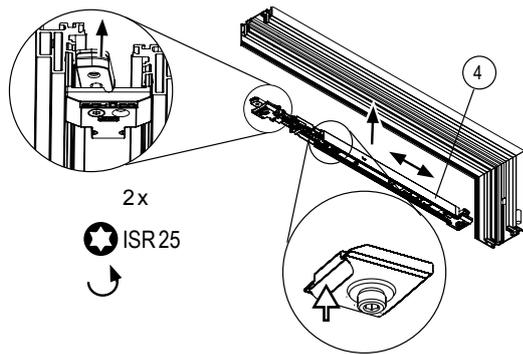
**1.5**



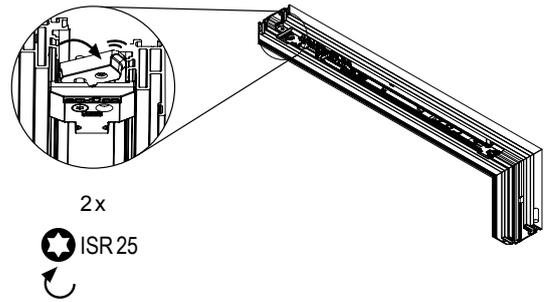
**Montage der E-ISM-Gleitschiene:**



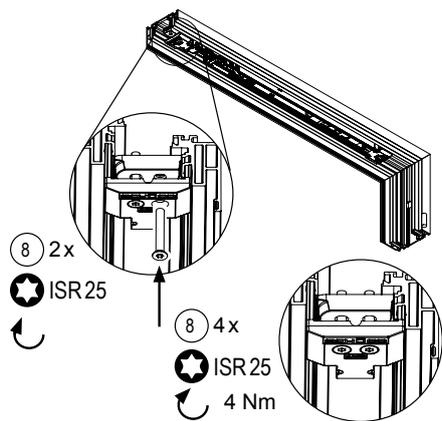
**2.1**



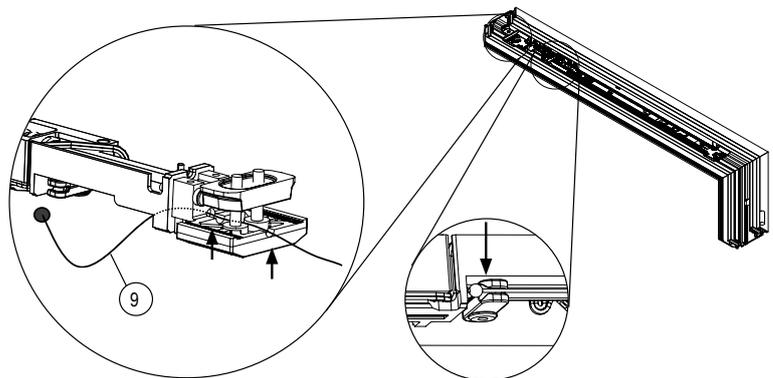
**2.2**



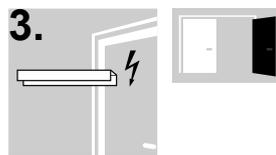
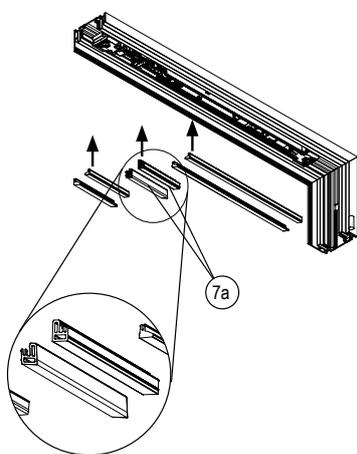
**2.3**



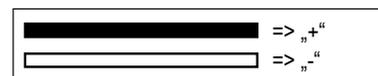
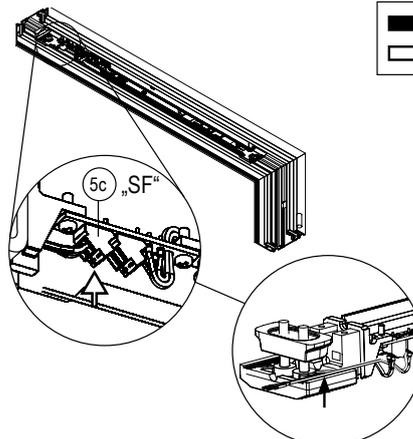
**2.4**



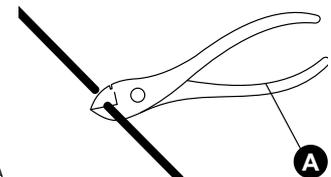
**2.5**



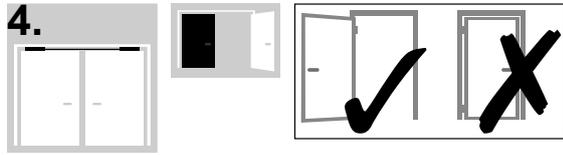
**3.1**



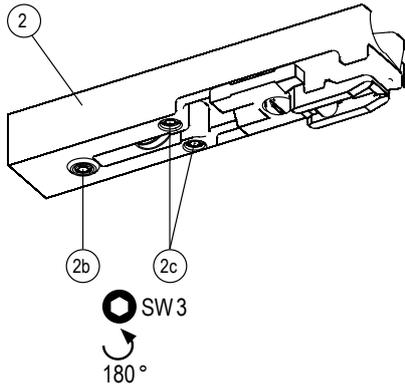
**3.2**



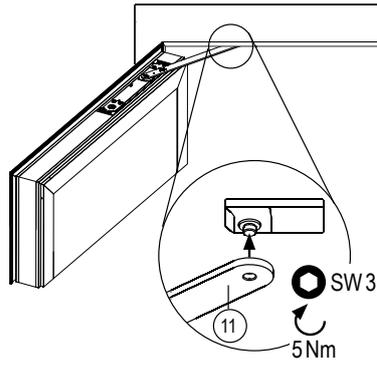
Montage der E-ISM-Gleitschiene:



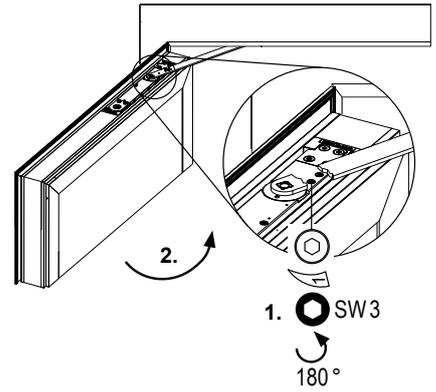
**4.1**



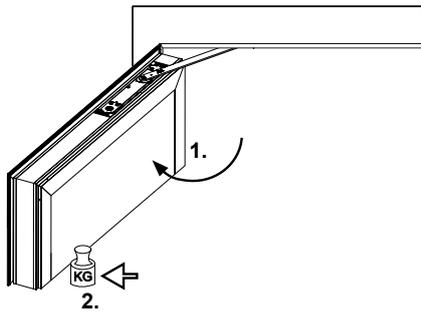
**4.2**



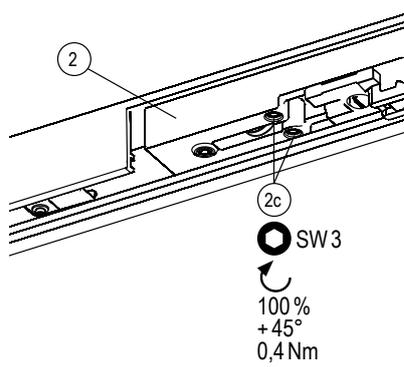
**4.3**



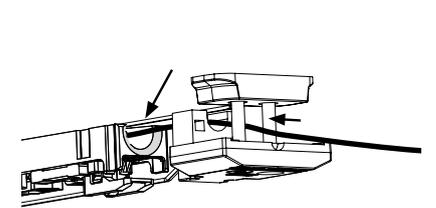
**4.4**



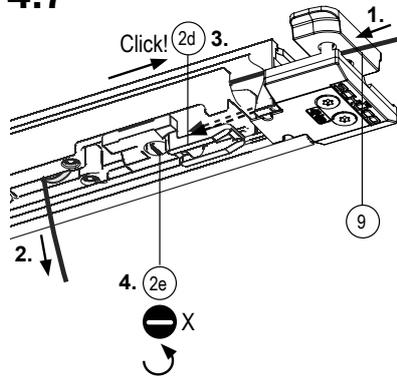
**4.5**



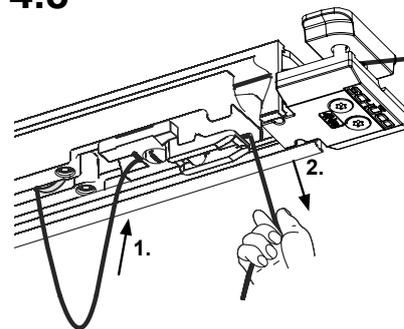
**4.6**



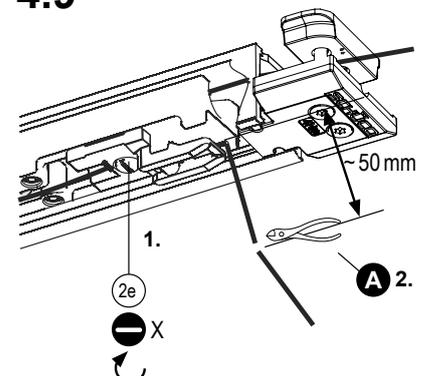
**4.7**



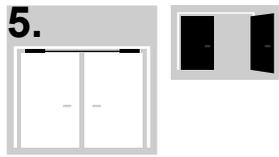
**4.8**



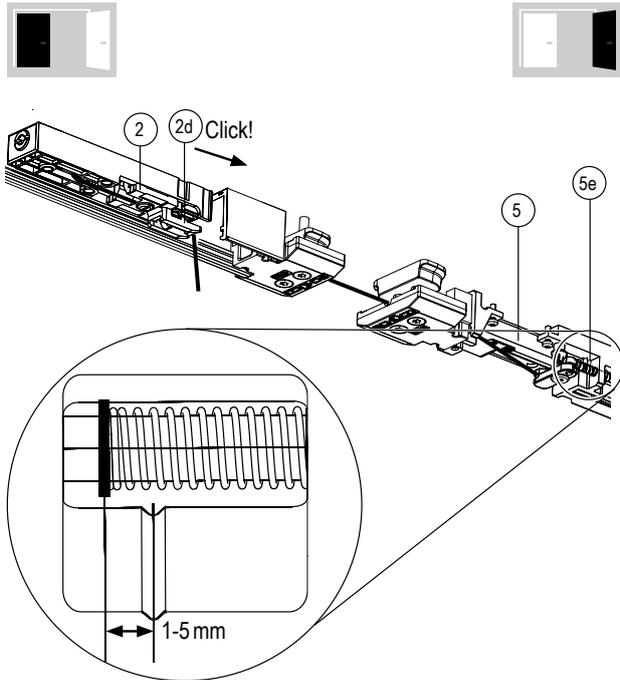
**4.9**



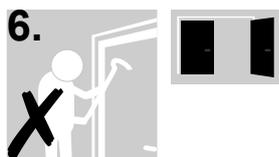
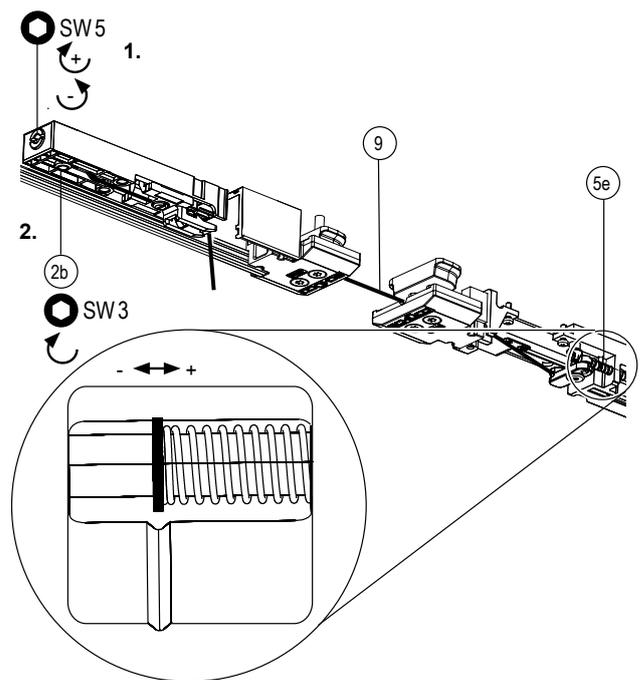
**Montage der E-ISM-Gleitschiene:**



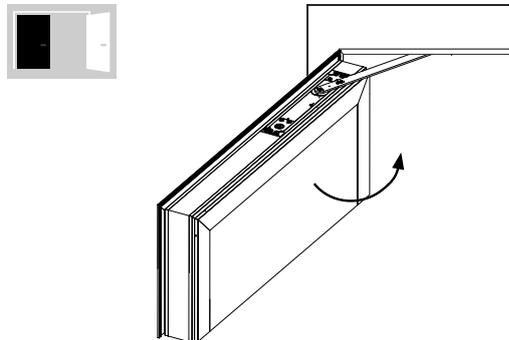
**5.1**



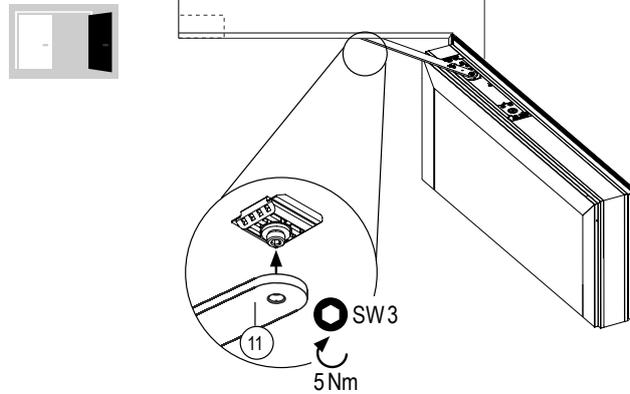
**5.2**



**6.1**

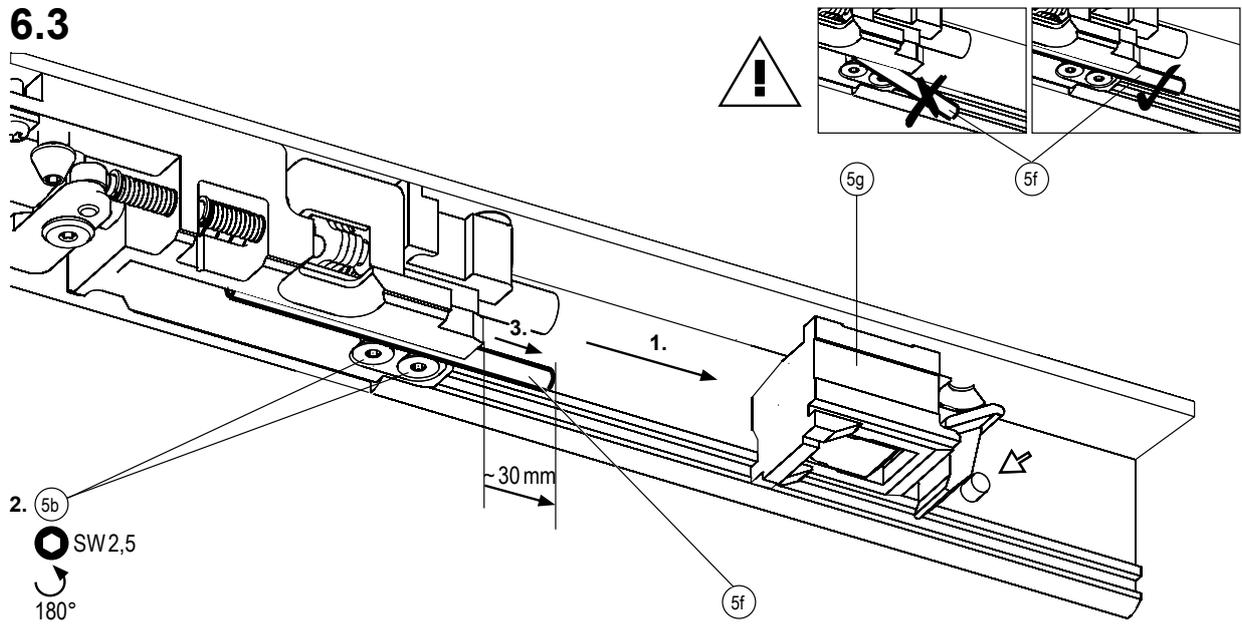


**6.2**

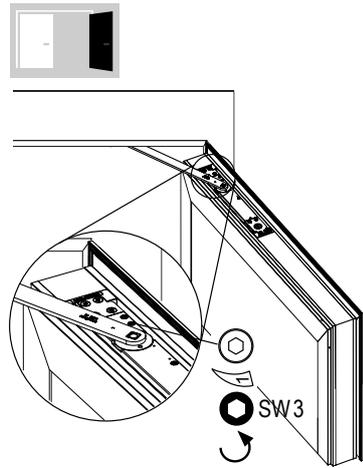


Montage der E-ISM-Gleitschiene:

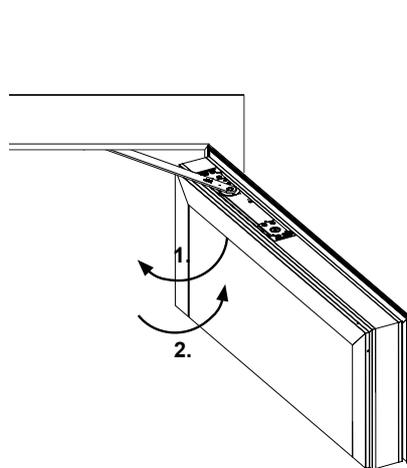
6.3



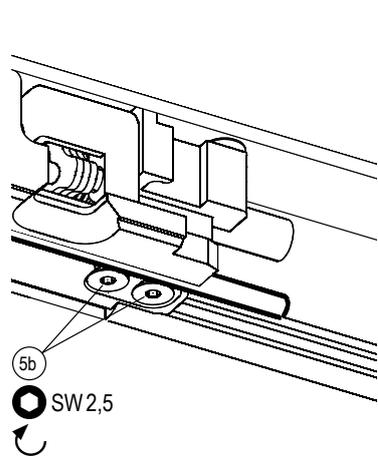
6.4



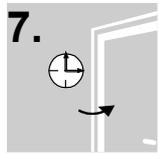
6.5



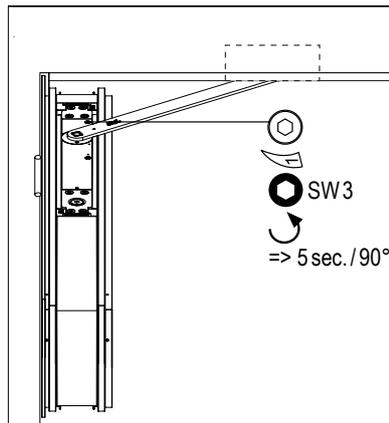
6.6



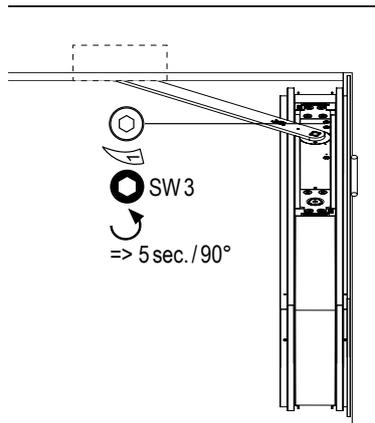
**Montage der E-ISM-Gleitschiene:**



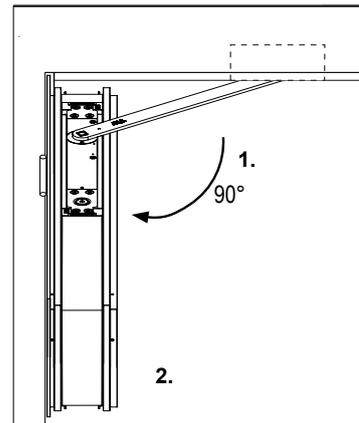
**7.1**



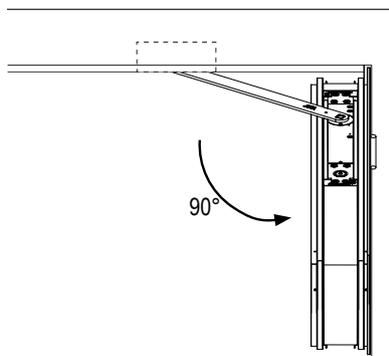
**7.2**



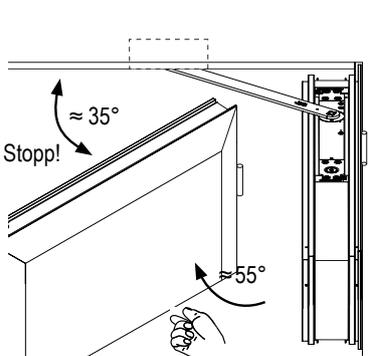
**7.3**



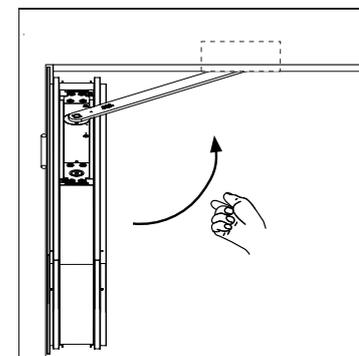
**7.4**



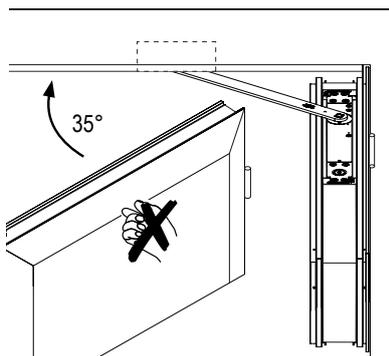
**7.5**



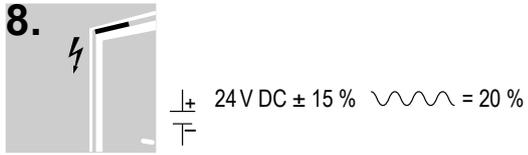
**7.6**



**7.7**



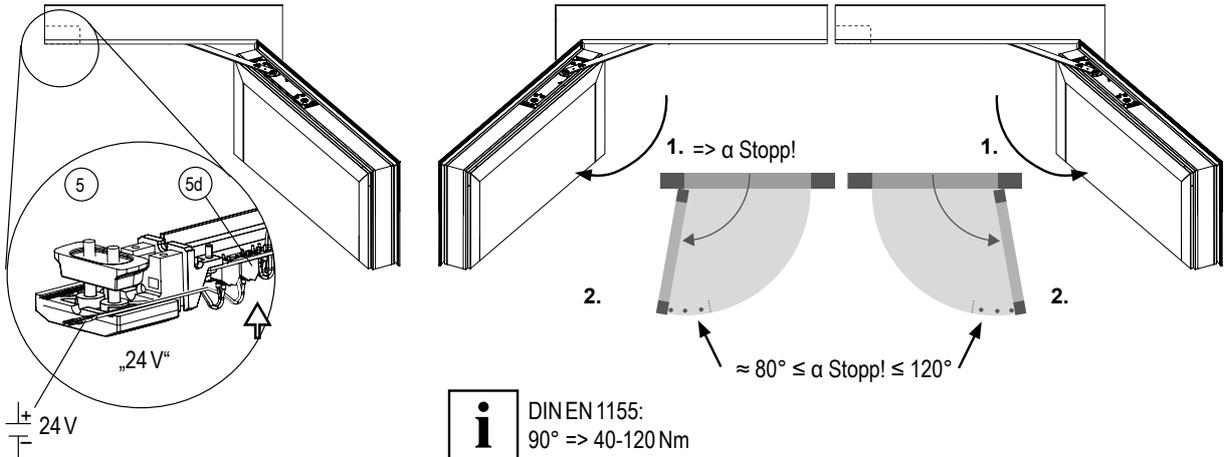
**Montage der E-ISM-Gleitschiene:**



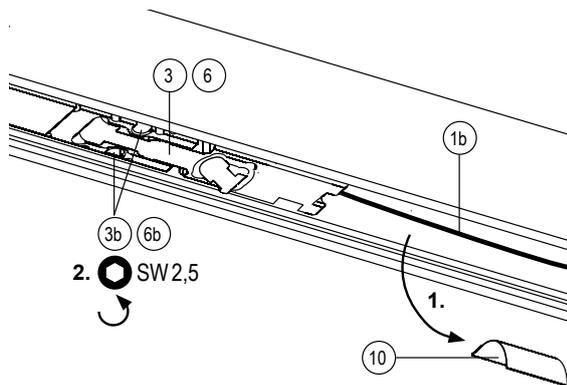
**8.1**



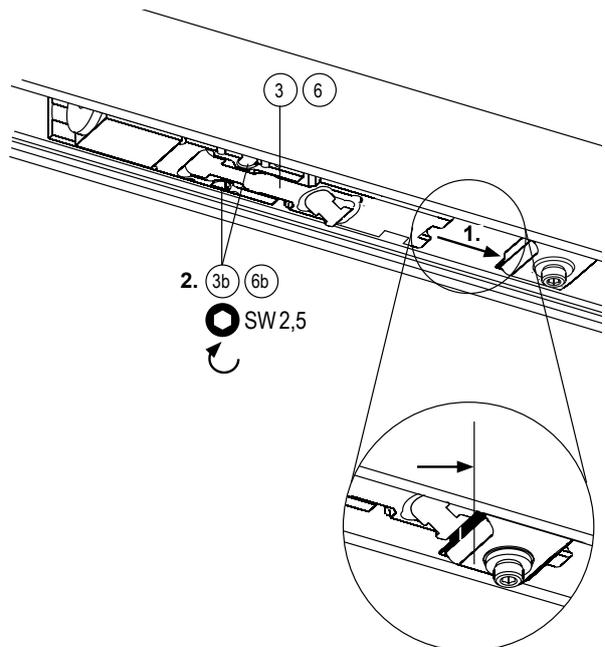
**8.2**



**8.3**

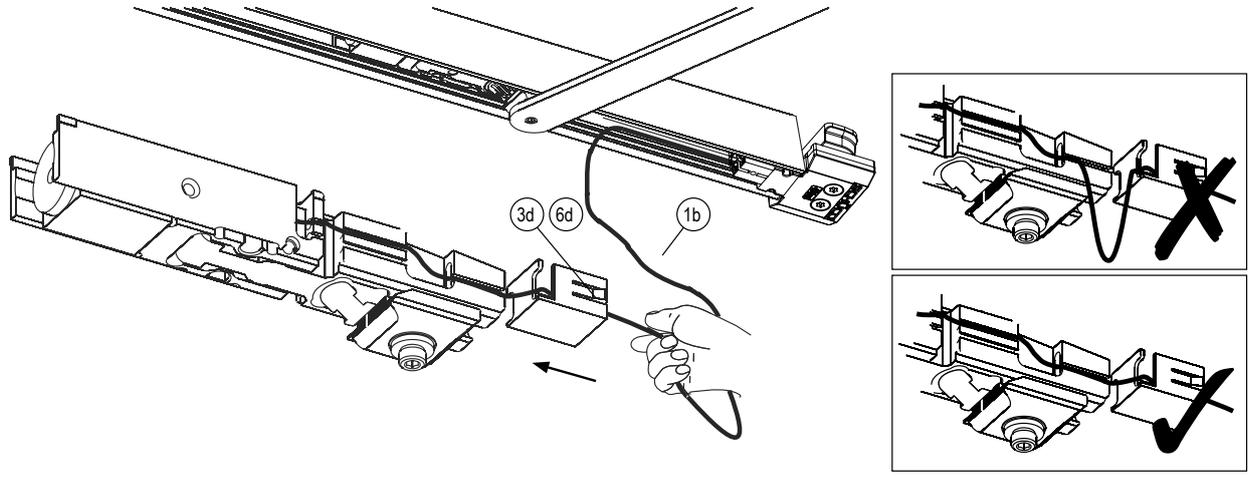


**8.4**

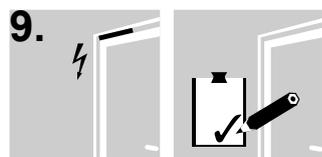
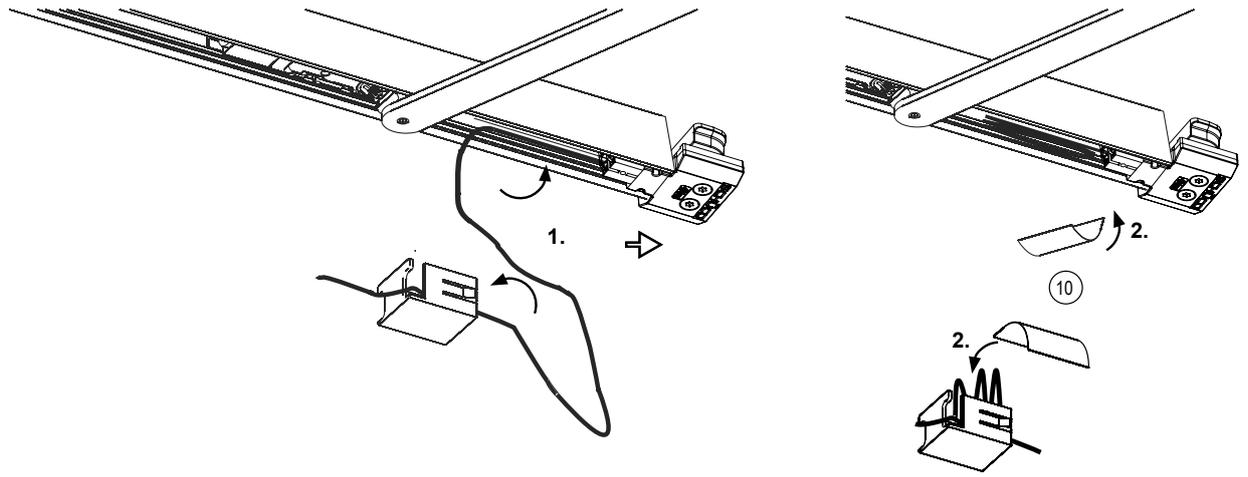


Montage der E-ISM-Gleitschiene:

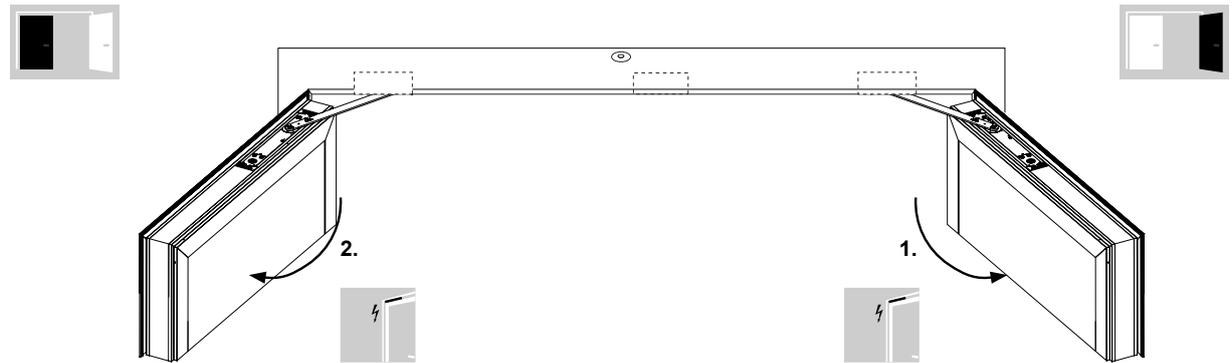
8.5



8.6

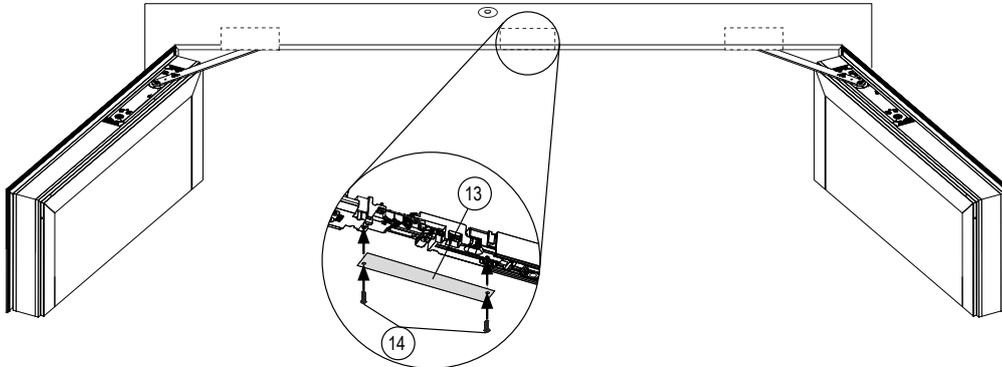


9.1

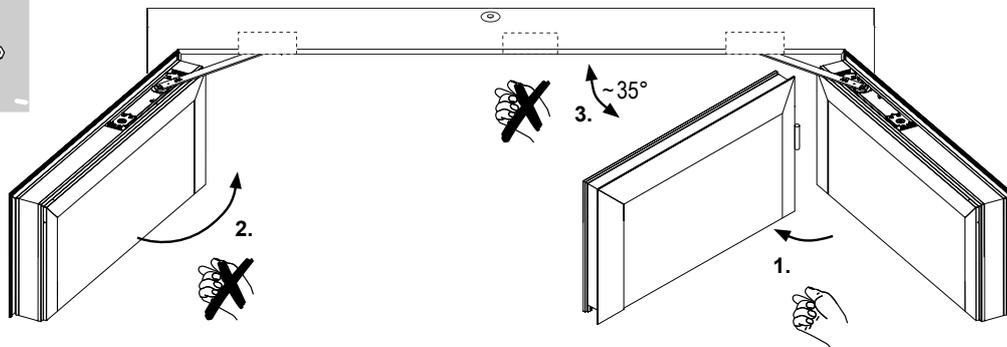


Montage der E-ISM-Gleitschiene:

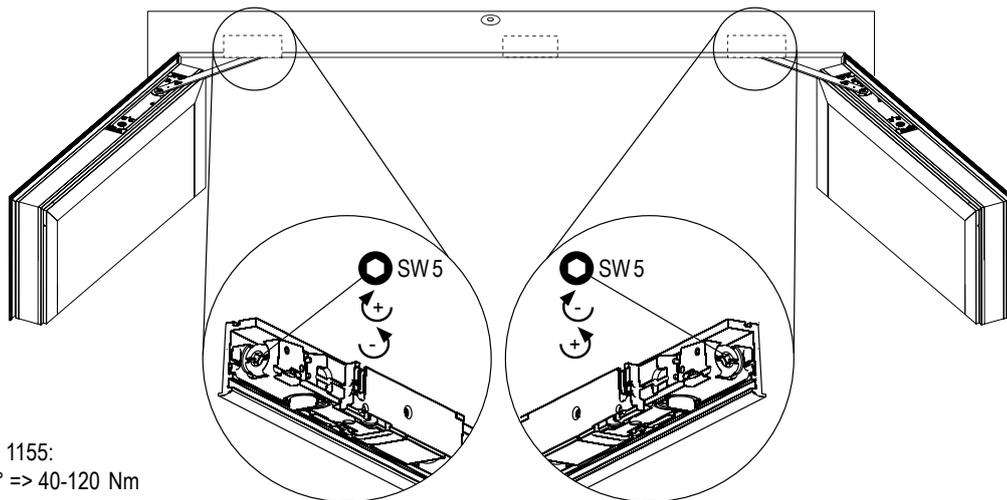
9.2



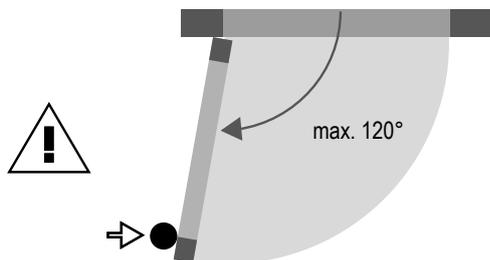
9.3



9.4

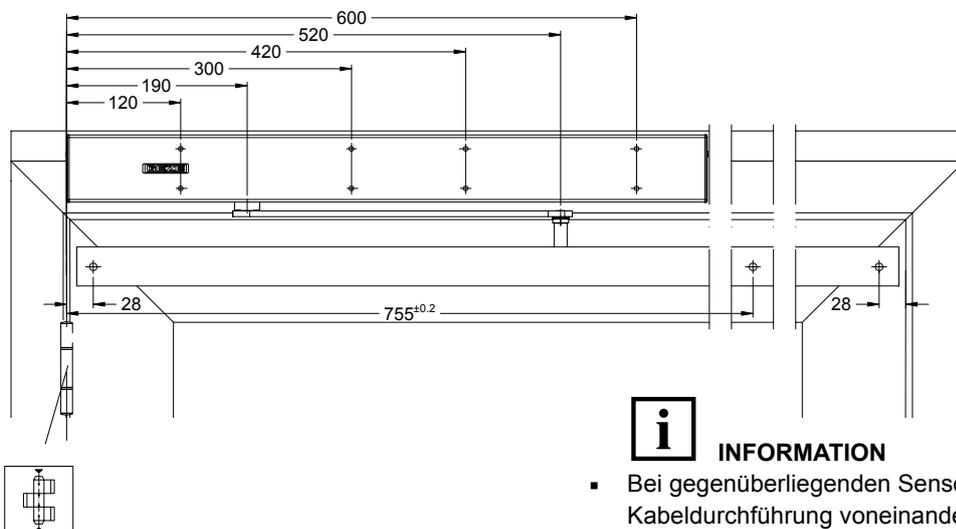
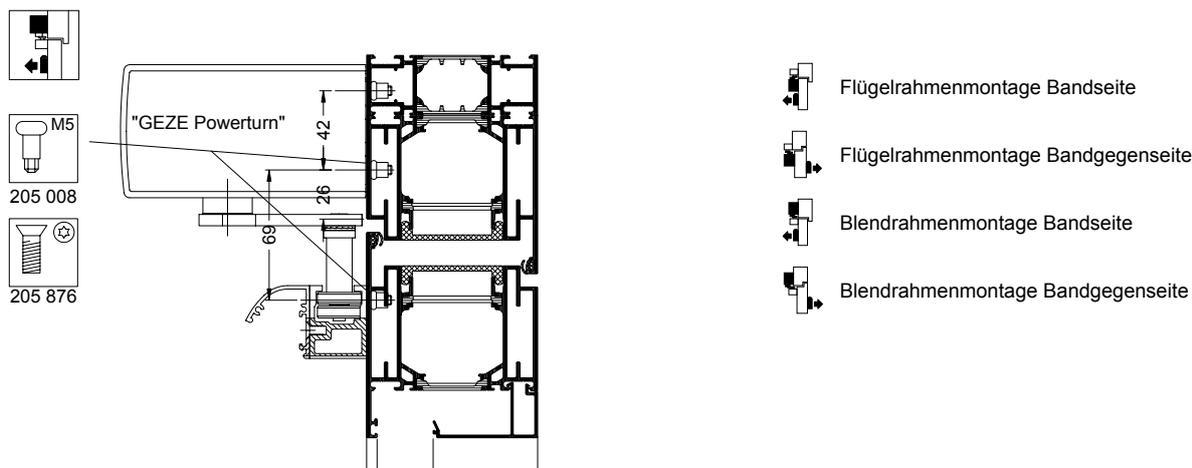
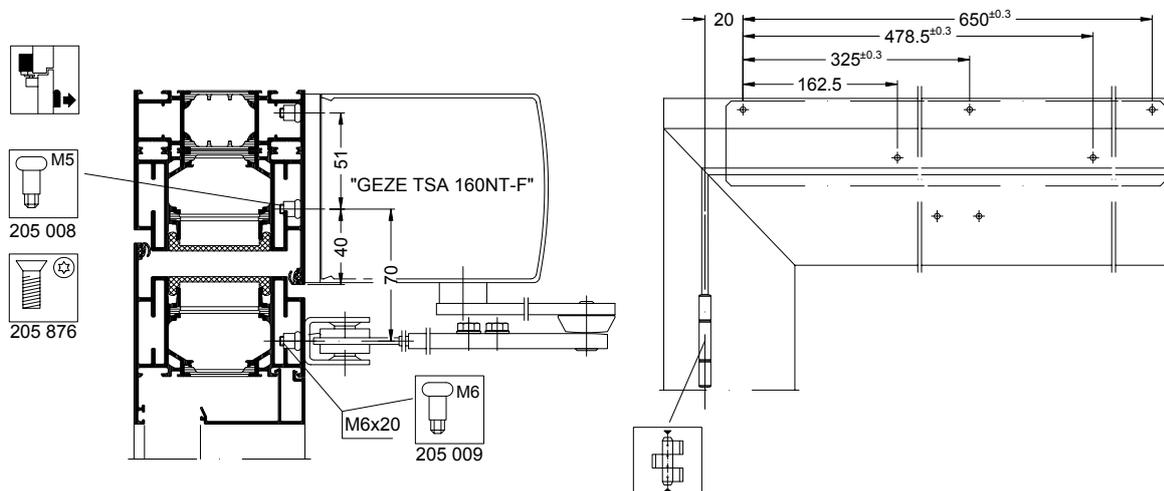


EN 1155:  
90° => 40-120 Nm



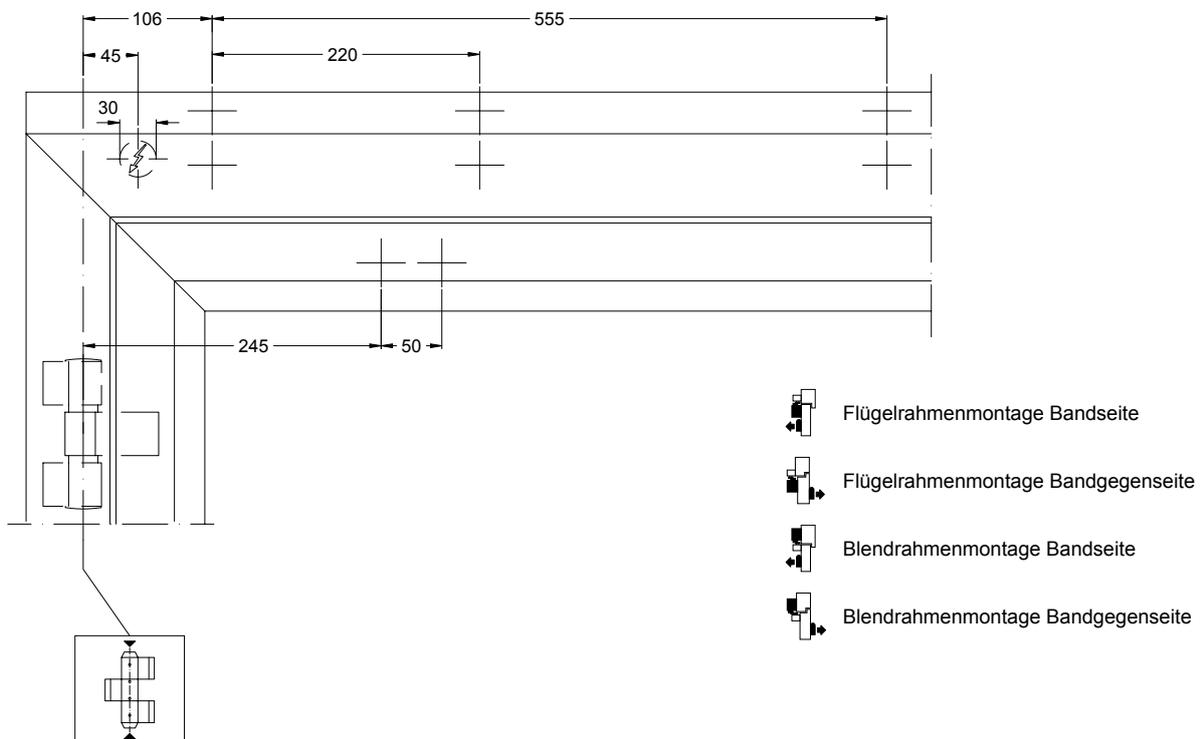
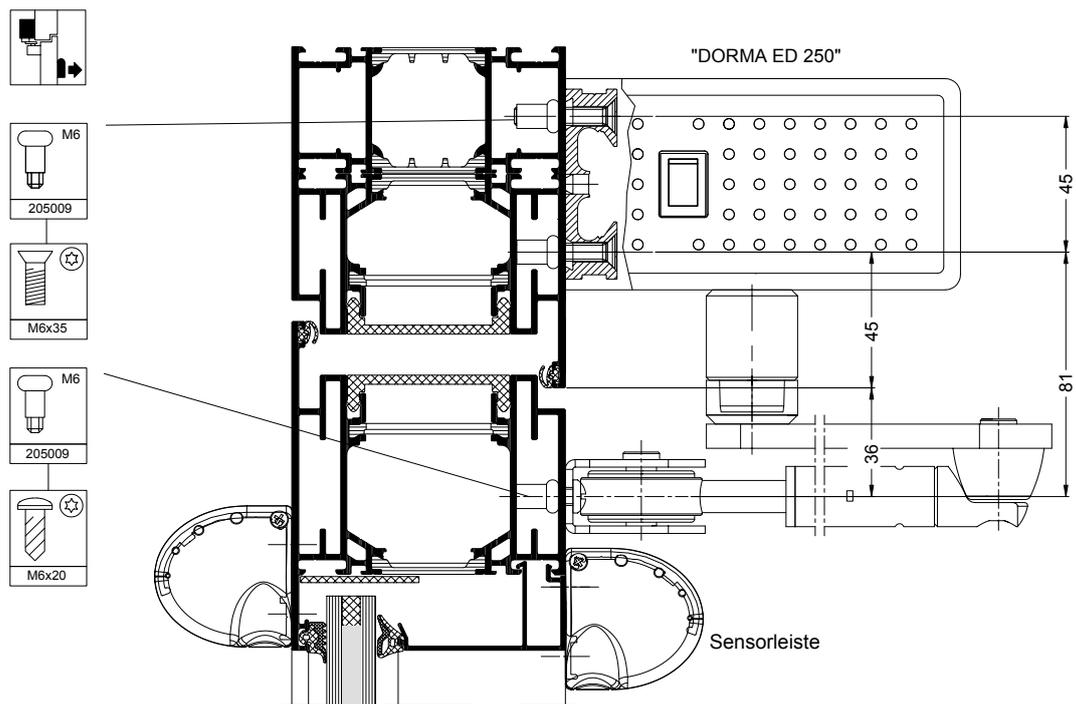
### 5.6. Drehtürantriebe nach DIN 18263-4

Grundsätzlich können Drehtürantriebe nach DIN 18263-4, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Bei Einsatz von Drehtürantrieben sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten. Bedingt durch die genannten Verordnungen können Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Sensorleisten, Klemmschutzrolle etc. zur Anwendung kommen. Die Vorgaben der DIN 18650 sind zu beachten. Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Eine periodische Überwachung sowie jährliche Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Weitere Details siehe Feststellanlagen. Die DIN 14677 (März 2011) ist zu beachten!



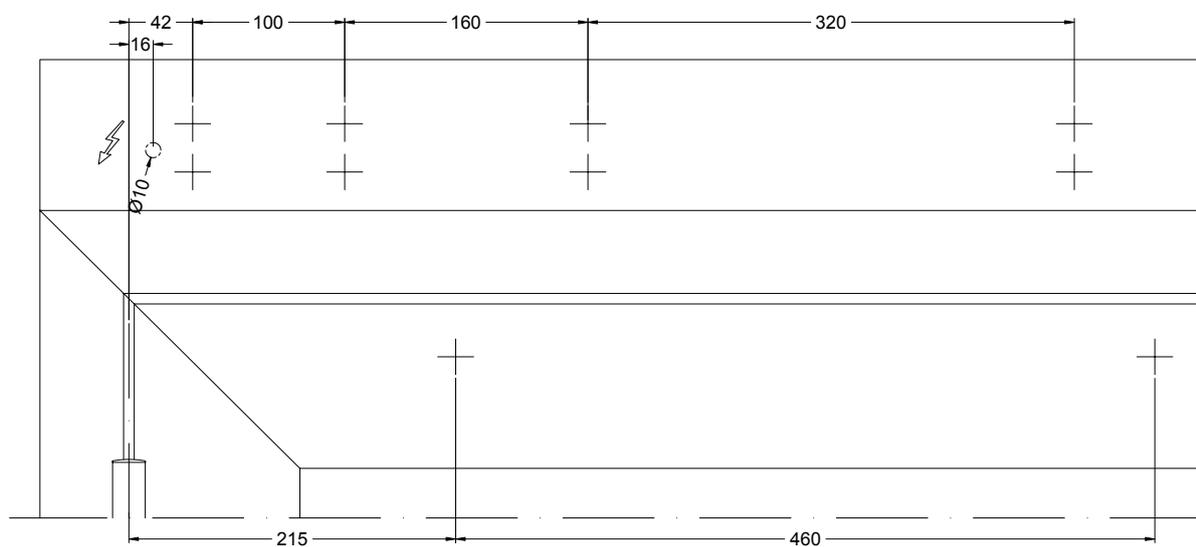
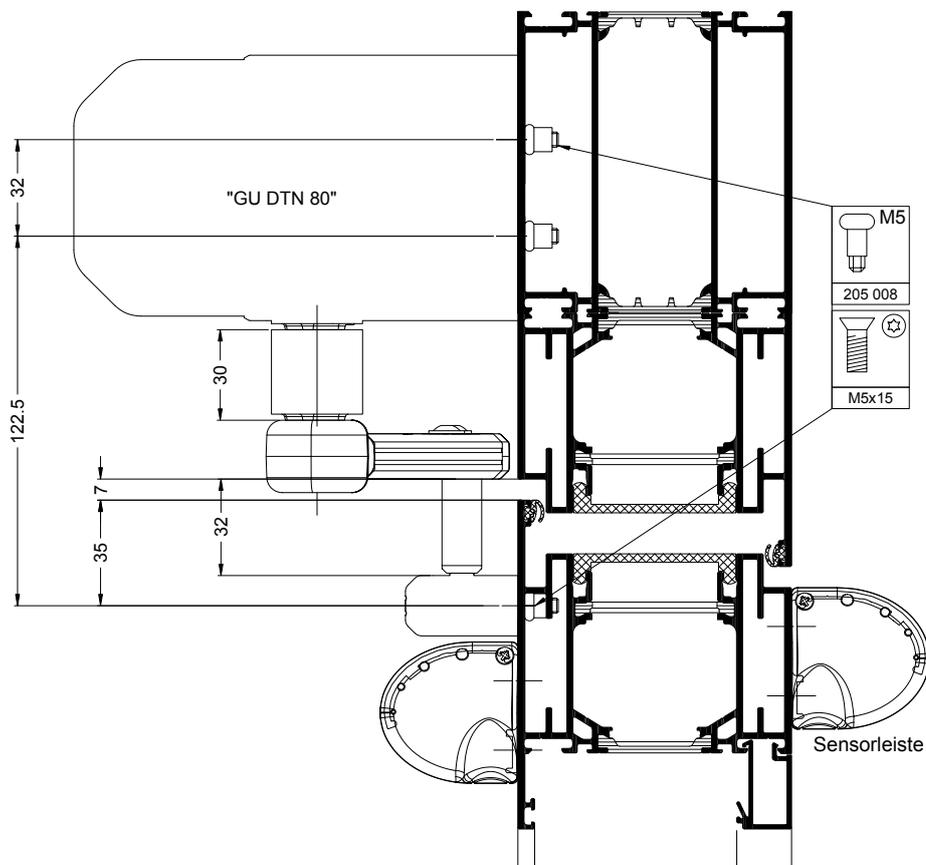
**i** **INFORMATION**

- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.



### INFORMATION

- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.



**INFORMATION**

- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.



Flügelrahmenmontage Bandseite



Flügelrahmenmontage Bandgegenseite



Blendrahmenmontage Bandseite



Blendrahmenmontage Bandgegenseite

## 5.7. Hinweis: Feststellanlagen



### GEFAHR

Für Feststellanlagen gilt die Richtlinie für Feststellanlagen vom DIBT (Stand Oktober 1988). Weiterhin ist die DIN 14677 (Instandhaltung von Feststellanlagen für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse) zu beachten.

Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung muss der Betreiber veranlassen.

Die Abnahmeprüfung muss mindestens folgende Punkte umfassen:

1. Die eingebauten Geräte müssen mit der Zulassung übereinstimmen
2. Die Kennzeichnung der Geräte muss übereinstimmen
3. Das Zusammenwirken der Geräte ist zu überprüfen (Auslösung durch Simulation als auch von Hand)
4. Überprüfung der Funktionsfähigkeit

Nach erfolgreicher Abnahmeprüfung muss der Betreiber in unmittelbarer Nähe des Abschlusses an der Wand ein vom Hersteller der Feststellanlage zu lieferndes Schild anbringen.

Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten werden. Ein Inspektionsintervall mindestens aller 3 Monate ist durch den Betreiber zu veranlassen, wenn in der Zulassung keine anderen Vorgaben gefordert werden.

Weiterhin ist der Betreiber der Feststellanlage verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vornehmen zu lassen. Die Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind vom Betreiber aufzubewahren.

---

## 5.8. Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Feststellanlagen)

Haftgegenplatte für Haftmagnete bei Verwendung von Feststellanlagen. (dargestellt Dorma A50)



### HINWEIS

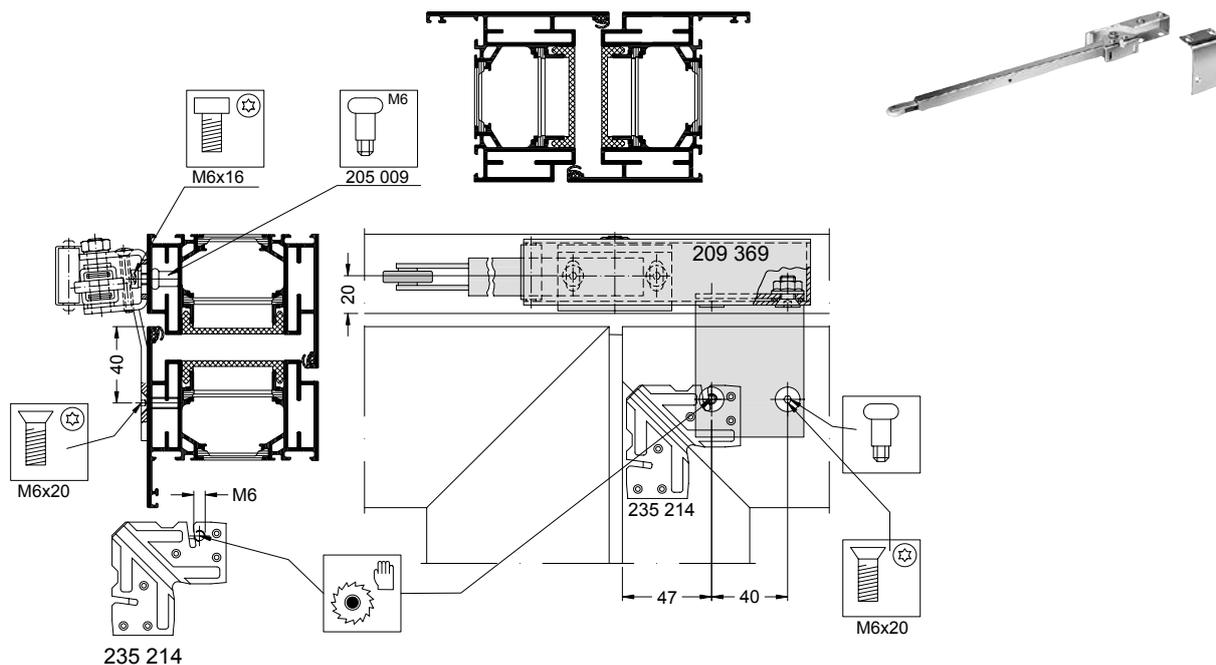
Der Einsatz von Feststellanlagen bedarf immer der Zustimmung der örtlichen Bauaufsichtsbehörde.

## 5.9. Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen

Der Schließfolgeregler gewährleistet, dass der Standflügel vor dem Gangflügel schließt.

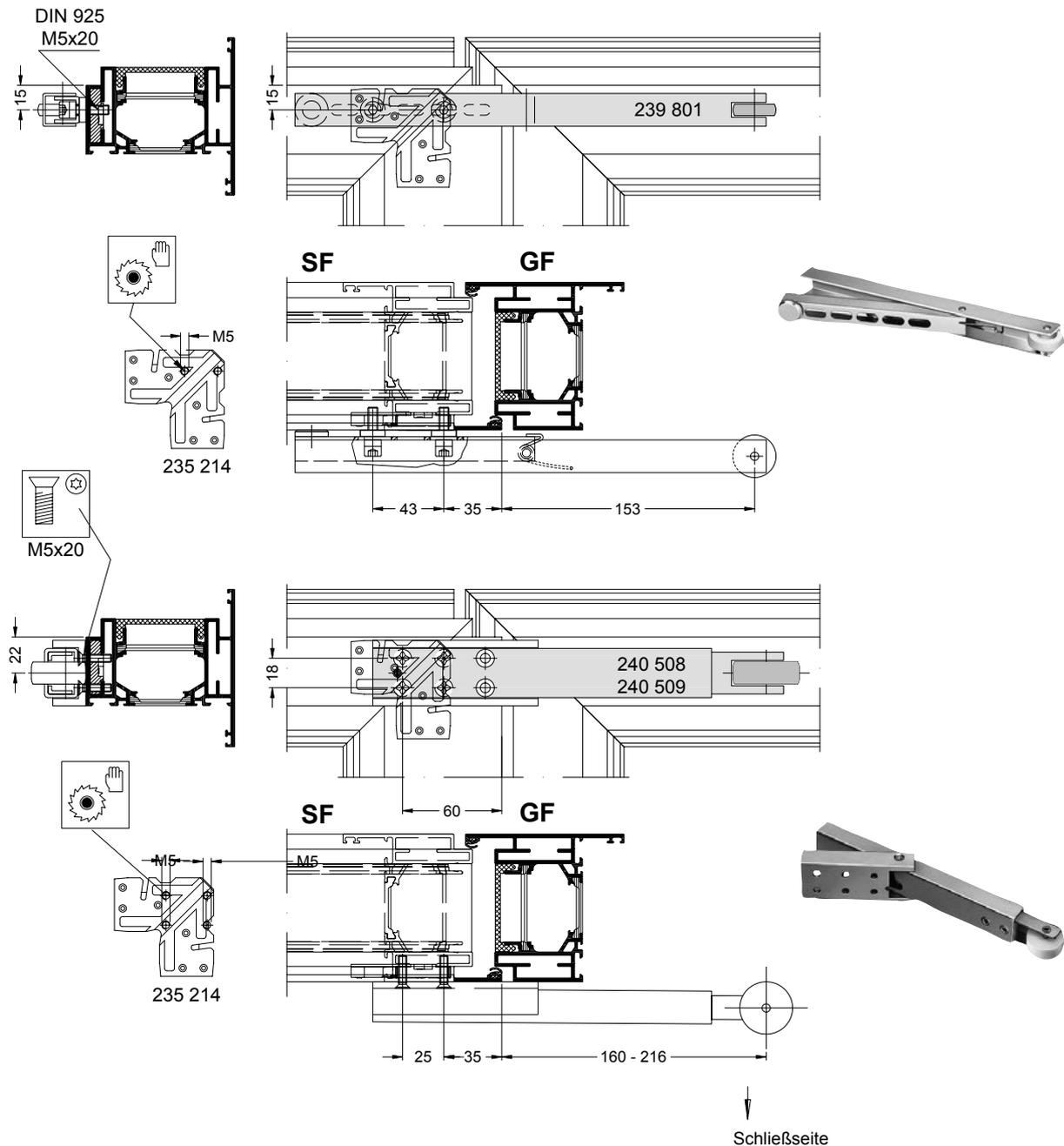
Einsetzbar sind:

1. Integriert in Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1
2. Integriert in innen liegendem Türschließer (Schüco integrierter OTS oder DORMA ITS96)
3. Aufliegende Schließfolgeregler



## 5.10. Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen

Die Mitnehmerklappe wird bei zweiflügeligen Türen auf dem Standflügel entgegen der Bandseite montiert. Sie gewährleistet bei „Vollpanik“ die Funktion des Schließfolgereglers. Bei zweiflügeligen Türen ist die Mitnehmerklappe immer erforderlich. Einzige Ausnahme: Verwendung eines Falztreibriegels.

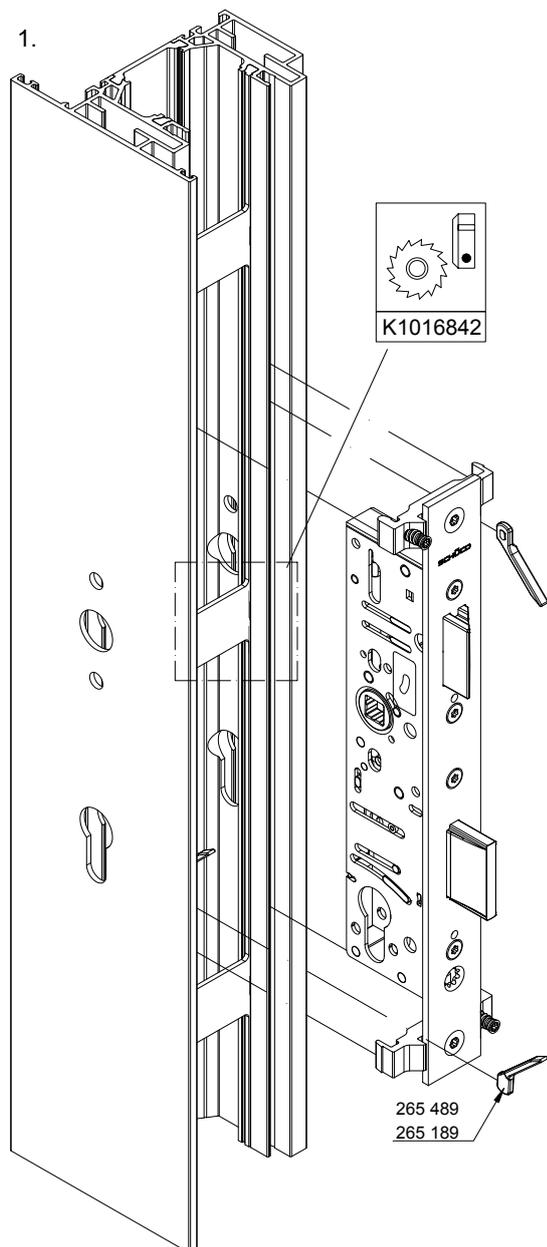


### HINWEIS

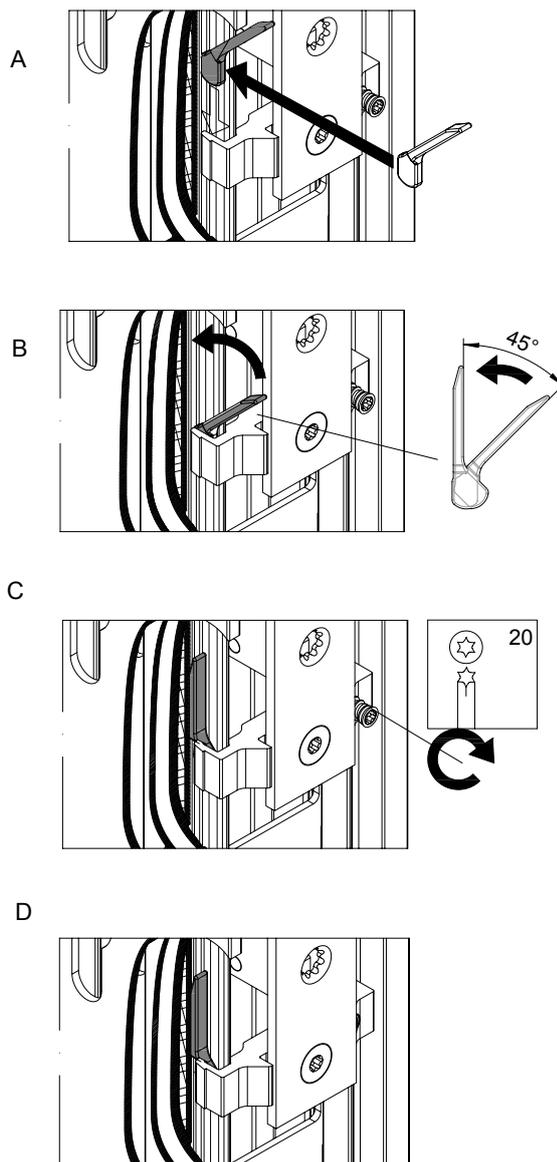
Beachten Sie die Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße in Abhängigkeit vom Bandtyp (Rollenklemband, Aufschraubband und VL-Band)!

## 6. Schlösser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren

### 6.1. Montage Schloss / Befestigung der Beschlagträger

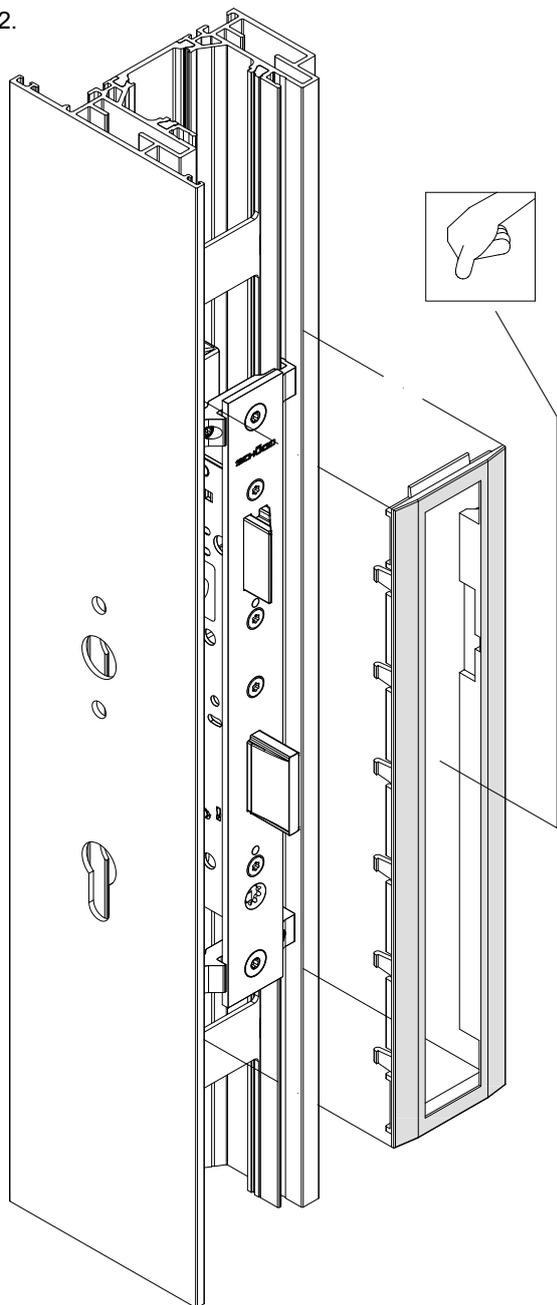


#### Befestigung der Beschlagträger

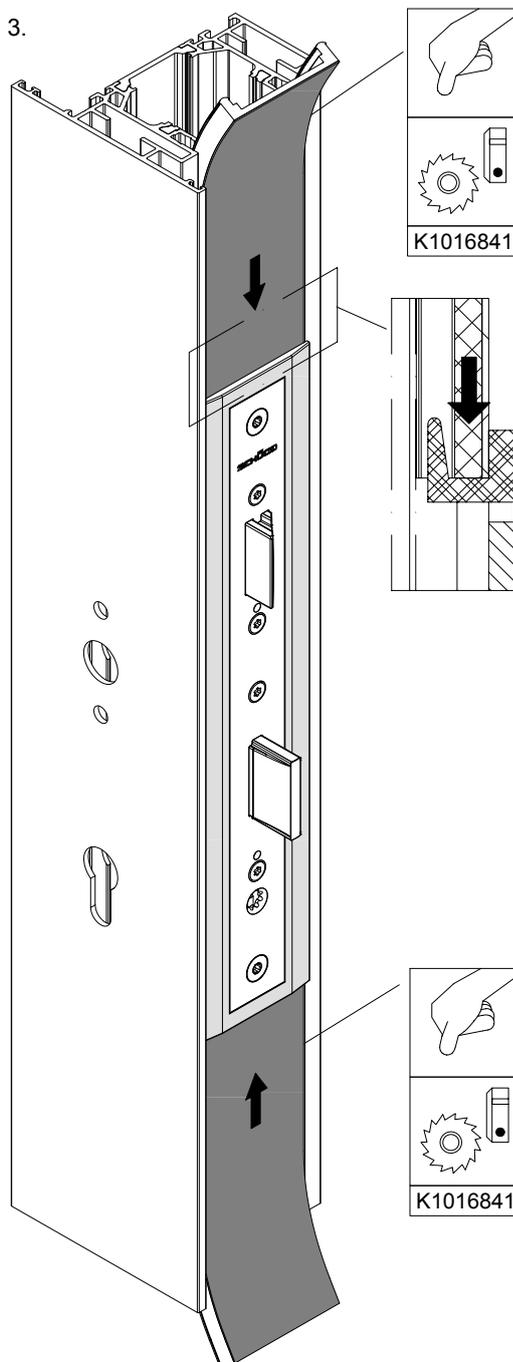


Montageschritte 2. und 3. siehe nächste Seite

2.

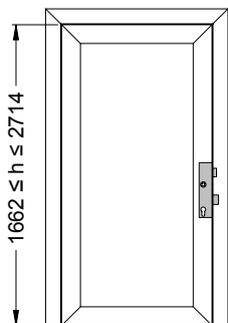


3.

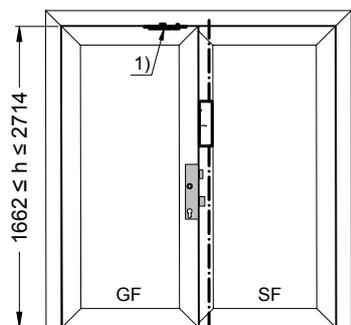


## 6.2. Schlösser und Verriegelungskombinationen für ein- und zweiflügelige.-Brandschutztüren

### Variante 1: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss Standflügel: Falztreibriegel 279 269

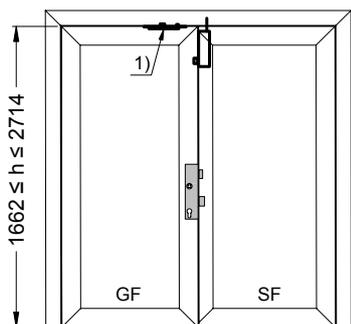


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 398	LS / RS		-	x	-
279 230	LS / RS		B	x	-
279 219	LS / RS		B	-	x
279 231	LS / RS		E	x	-
279 220	LS / RS		E	-	x



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 323	-	LS / RS	B	-	x
279 373	-	LS	E	-	x
279 374	-	RS	E	-	x

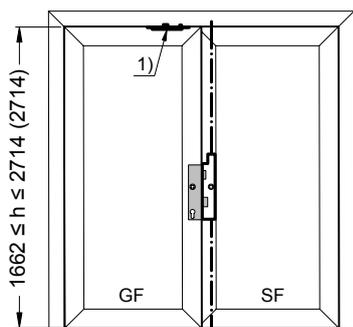
### Variante 2: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss Standflügel: Automatische-Standflügelverriegelung 279 271 / 279 272



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 398	LS / RS		-	x	-
279 230	LS / RS		B	x	-
279 219	LS / RS		B	-	x
279 231	LS / RS		E	x	-
279 220	LS / RS		E	-	x

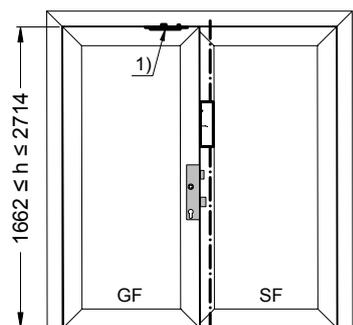
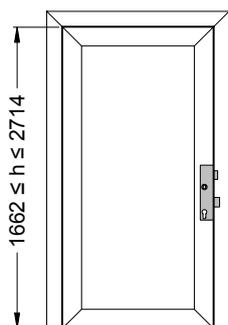
1) Bei Rauchschutz zusätzlich Zuhaltesystem (279 273) erforderlich!

**Variante 3: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss**  
**Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 279 248, 279 265,**  
**279 267, 279 268**  
**279 379, 279 380**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
279 235	LS / RS		B	35	-	-
279 223	LS / RS		B	35	-	x
279 237	LS / RS		E	35	-	-
279 225	LS / RS		E	35	-	x
279 236	LS / RS		B	40	x	-
279 224	LS / RS		B	40	x	x
279 238	LS / RS		E	40	x	-
279 226	LS / RS		E	40	x	x
279 375	-	LS	E	40	x	x
279 376	-	RS	E	40	x	x
279 377	-	LS	E	35	x	x
279 378	-	RS	E	35	x	x
279 327	-	LS / RS	B	40	x	x
279 357	-	LS / RS	B	35	x	x

**Variante 4: Gangflügel: Riegel-Fallen-Sicherheitsschloss**  
**Standflügel: Falztreibriegel 279 269**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
279 417	-	LS / RS	E	x	x	x	x
279 365	-	LS / RS	E	x	x	x	x
279 366 <sup>2)</sup>	LS	RS	B	x	x	x	x
279 367 <sup>2)</sup>	RS	LS	B	x	x	x	x
279 368 <sup>3)</sup>	LS	RS	B	x	x	x	x
279 369 <sup>3)</sup>	RS	LS	B	x	x	x	x
279 362	LS / RS		E	x	x	x	x
279 361	LS / RS		E	x	x	x	x
279 363	LS / RS		B	x	x	x	x

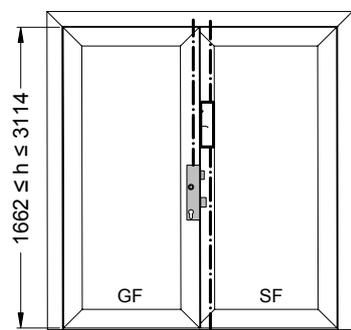
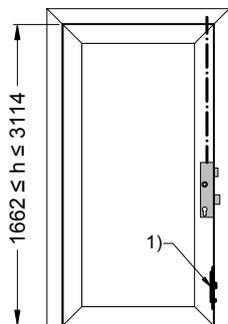


**INFORMATION**

- 1) Bei Rauchschutz zusätzlich Zuhaltssystem (279 273) erforderlich!
- 2) 12 V / 24V Arbeitsstrom
- 3) 12 V / 24 V Ruhestrom

Über Sonderbestellung lieferbar

**Variante 5: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung  
Standflügel: Falztreibriegel 279 269**

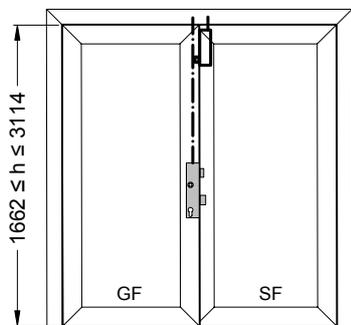


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 232	LS / RS		-	x	-
279 233	LS / RS		B	x	-
279 234	LS / RS		E	x	-
279 221	LS / RS		B	-	x
279 222	LS / RS		E	-	x

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
279 325	-	LS / RS	B	x	x	x	x

1) Bei Rauchschutz zusätzlich Zuhaltssystem (279 273) erforderlich!

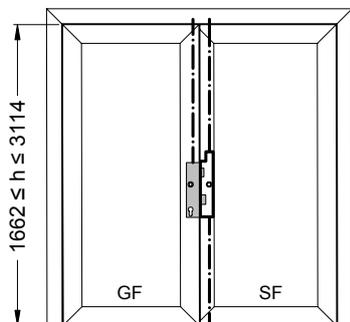
**Variante 6: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung  
Standflügel: Automatische-Standflügelverriegelung  
279 271 / 279 272**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 232	LS / RS		-	x	-
279 233	LS / RS		B	x	-
279 234	LS / RS		E	x	-
279 221	LS / RS		B	-	x
279 222	LS / RS		E	-	x

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
279 325	-	LS / RS	B	x	x	x	x

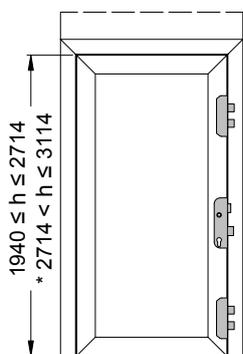
**Variante 7: Gangflügel: Antipanikschloss mit oberer Verriegelung**  
**Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 279 248, 279 265**  
**279 379, 279 380**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
<b>279 239</b>	LS / RS		B	35	-	-
<b>279 240</b>	LS / RS		B	40	x	-
<b>279 227</b>	LS / RS		B	35	-	x
<b>279 228</b>	LS / RS		B	40	x	x

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
<b>279 329</b>	-	LS / RS	B	x	x	x	x
<b>279 358</b>	-	LS / RS	B	x	x	x	x

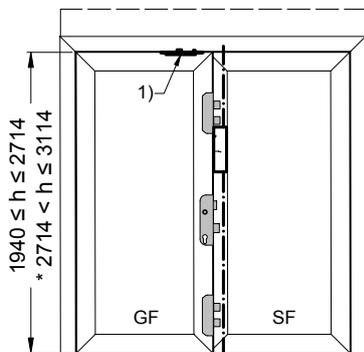
**Variante 8: Gangflügel: 5 Riegel-Fallenschloss „SafeMatic“**  
**Standflügel: Falztreibriegel 279 269**



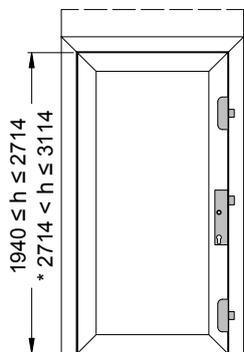
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
<b>279 244</b>	LS / RS		-	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 245</b>	LS / RS		E	nachrüstbar	1940-3114

1) Bei Rauchschutz zusätzlich Zuhaltssystem (279 273) erforderlich!

\* Mehrfachverriegelung mit Verlängerung



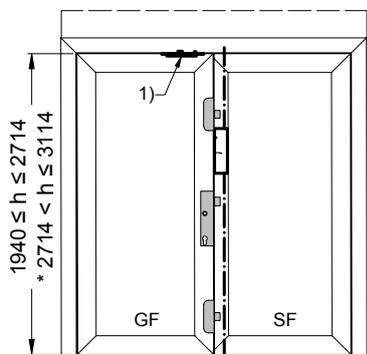
**Variante 9: Gangflügel: 3 Riegel-Fallenschloss „InterLock“  
mit Antipanikfunktion  
Standflügel: Falztreibriegel 279 269**



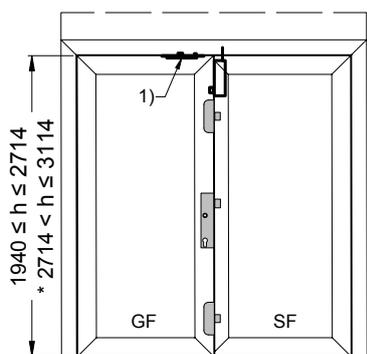
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanikfunktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
<b>279 249</b>	-	LS	B	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 250</b>	-	RS	B	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 253</b>	-	LS	E	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 254</b>	-	RS	E	nachrüstbar	1940-3114

1) Bei Rauchschutz zusätzlich Zuhaltesystem (279 273) erforderlich!

\* Mehrfachverriegelung mit Verlängerung



**Variante 10: Gangflügel: 3 Riegel-Fallenschloss „InterLock“  
mit Antipanikfunktion  
Standflügel: Automatische-Standflügelverriegelung  
279 271 / 279 272**

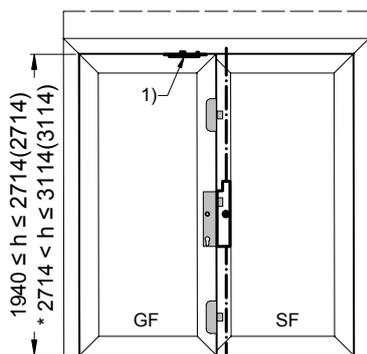


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanikfunktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
<b>279 249</b>	-	LS	B	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 250</b>	-	RS	B	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 253</b>	-	LS	E	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 254</b>	-	RS	E	nachrüstbar	1940-3114

1) Bei Rauchschutz zusätzlich Zuhaltesystem (279 273) erforderlich!

\* Mehrfachverriegelung mit Verlängerung

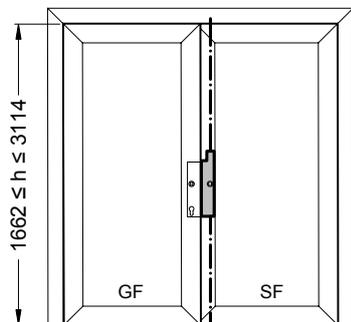
**Variante 11: Gangflügel: Riegel-Fallen-Antipanikschloss „InterLock“  
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 279 266, 279 381**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanikfunktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
<b>279 257</b>	-	LS	E	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 258</b>	-	RS	E	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 261</b>	-	LS	B	nachrüstbar	1940-3114
<b>279 262</b>	-	RS	B	nachrüstbar	1940-3114

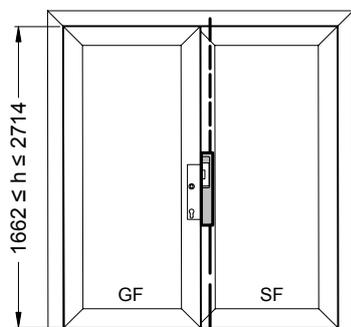
1) Bei Rauchschutz zusätzlich Zuhaltesystem (279 273) erforderlich!

\* Mehrfachverriegelung mit Verlängerung

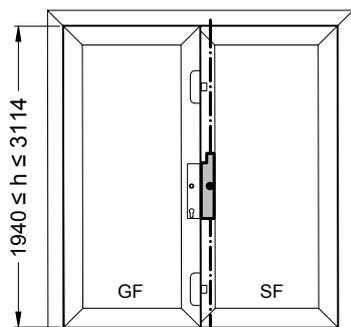
**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss**

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
<b>279 248</b>	LS / RS		-	35	x	-
<b>279 265</b>	LS / RS		-	35	x	❶

❶ Für selbstverriegelnde Schlösser

**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss mit E-Öffner**

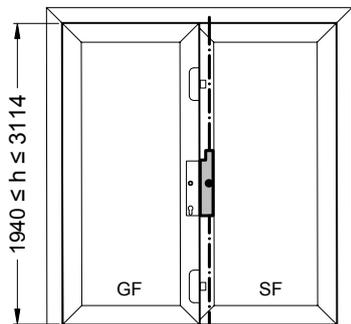
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
<b>279 267</b>	LS		-	35	-	-
<b>279 268</b>	RS		-	35	-	-

**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss mit oberer bzw. und unterer Verriegelung für „InterLock“ Schlösser**

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
<b>279 266</b>	-	LS / RS	-	36	x	-

**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss mit Riegelschaltkontakt für „InterLock“ Schlösser**

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
<b>279 348</b>	-	LS / RS	-	36	x	-

**Standflügel: Antipanik Motortreibriegelschloss**

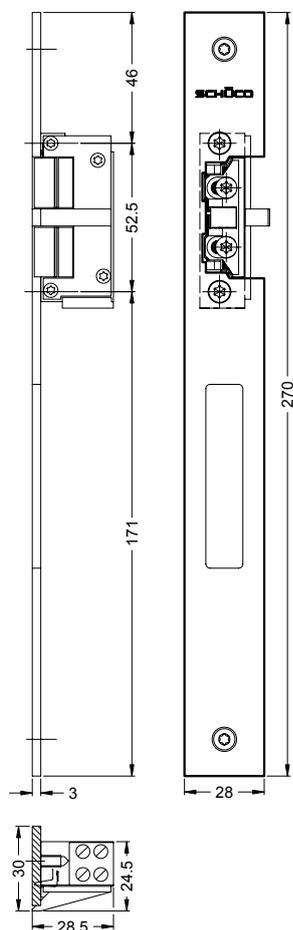
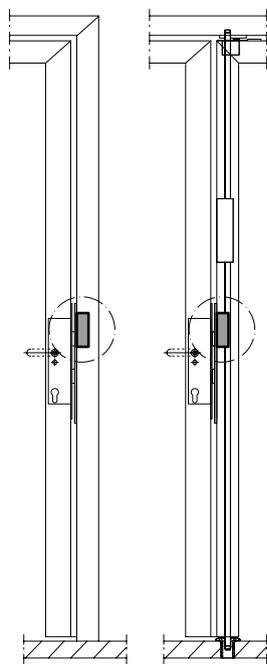
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
<b>279 379</b>	-	LS / RS	-	35	x	-
<b>279 380</b>	-	LS / RS	-	35	x	❶
<b>279 381</b>	-	LS / RS	-	36	x	❷

❶ Für selbstverriegelnde Schlösser

❷ Für „InterLock“ Schlösser  
Über Sonderbestellung lieferbar

### 6.3. E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren

- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig



#### Elektrischer Türöffner

- Passend für Riegel-Fallenschlösser
- Inkl. Schließblech mit vorm. Trägerprofil
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode
- VDS Klasse B

#### Gesondert bestellen:

- Schließplattenblende
- Exzenterhebel

Nennspannung	AC / DC	12 - 48 V	12 - 48 V	8 - 28 V	8 - 28 V	12 - 48 V	12 - 48 V
Stromaufnahme	12 - 24 V	0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A	-	-	0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A	-	-	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A
	8 - 28 V	-	-	0,1 A	0,1 A	-	-
Mit Rückmeldung		-	●	-	●	-	●
Signalprozessor		-	-	●	●	-	-
Geräuschkämpfung		-	-	-	-	●	●
	Hinweis	③	③	①	①	② ③	② ③
Nach innen	DIN LS	240 831	240 833	240 835	240 837	240 839	240 841
	DIN RS	240 832	240 834	240 836	240 838	240 840	240 842
Nach außen	DIN LS	240 831	240 833	240 835	240 837	240 839	240 841
	DIN RS	240 832	240 834	240 836	240 838	240 840	240 842
		1	1	1	1	1	1

Zubehör Siehe folgende Tabelle

Zubehör	Benötigte Anzahl	Elektrischer Türöffner
Beschlagsblende	1	240 ... 278 338

- ① • Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle  
• Geringe Stromaufnahme von nur 0,1 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 400 mA  
• Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor  
• Dauerbetriebsfest 8 bis 28 V AC / DC
- ② • Gedämpfte Rückstellung der E-Öffner-Falle
- ③ • Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC ± 15 %

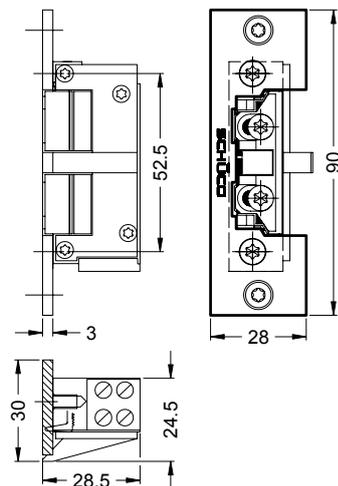
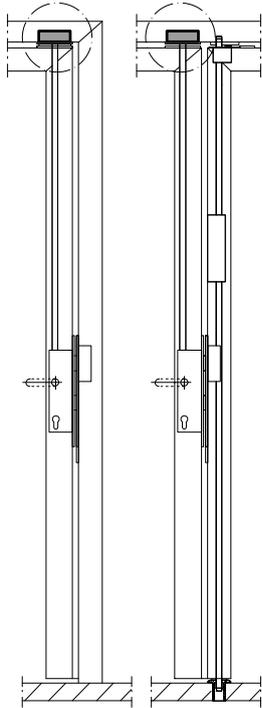


#### INFORMATION

Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

### E-Öffner für die obere Verriegelung (ein- und zweiflügelige Brandschutztüren)

- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig



#### Elektrischer Türöffner

- Passend für obere Verriegelung
- Inkl. Schließblech mit vorm. Trägerprofil
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode
- VDS Klasse B

Gesondert bestellen:

- Schließplattenblende
- Exzenterhebel

Nennspannung	AC / DC	12 - 48 V	8 - 28 V
Stromaufnahme	12 - 24 V	0,2 - 0,4 A	-
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	-
	8 - 28 V	-	0,1 A
Mit Rückmeldung		-	-
Signalprozessor		-	●
Geräuschdämpfung		-	-
	Hinweis	③	①
Nach innen	DIN LS	240 843	240 844
	DIN RS		
Nach außen	DIN LS	240 843	240 844
	DIN RS		
		1	1

Zubehör Siehe folgende Tabelle

Zubehör	Benötigte Anzahl	Elektrischer Türöffner 240 843 / 240 844
Beschlagsblende	1	265 063

- ① • Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle
- Geringe Stromaufnahme von nur 0,1 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 400 mA
- Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor
- Dauerbetriebsfest 8 bis 28 V AC / DC
- ③ • Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC ± 15 %



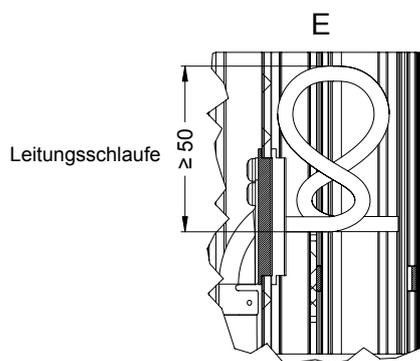
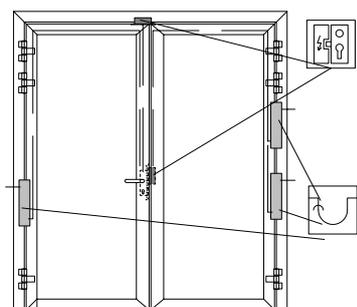
#### INFORMATION

Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

## 6.4. Kabelübergänge

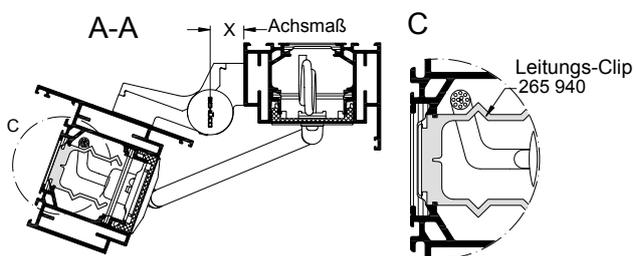
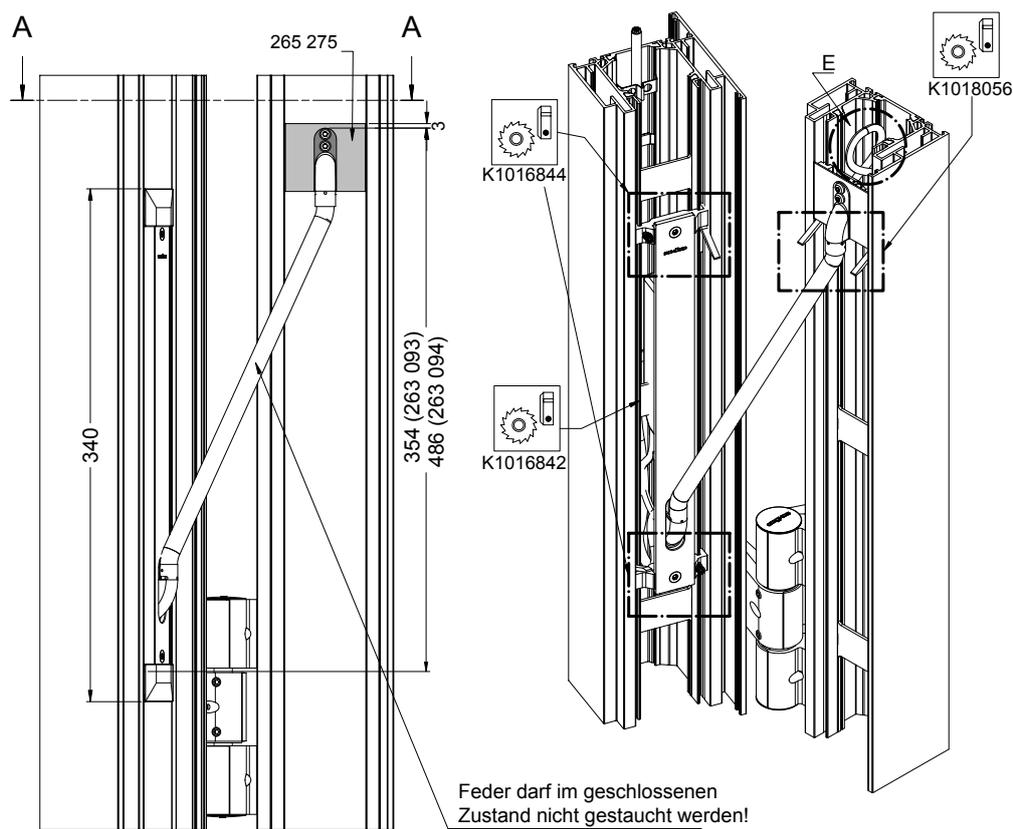
Einsetzbar sind:

- Trennbarer Kabelübergang 263 093 / 263 094 für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306 / 263 369 für verdeckte Montage

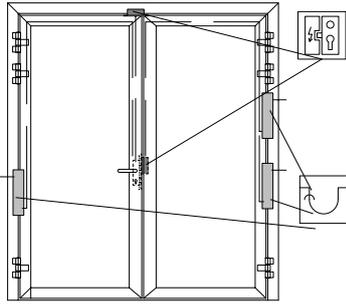


Trennbarer Kabelübergang  
263 093 / 263 094 für verdeckte Montage

Wahlweise:  
Elektrokabel im Glasfalz



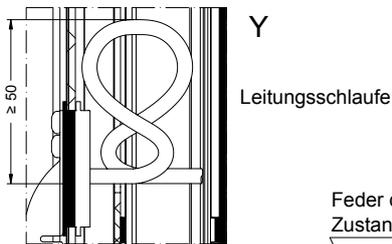
Achismaß		max. Öffnungswinkel	
		263 093	263 094
VL-Band	X = -21	110°	180°
Rollenklemmband	X = 11,5	110°	180°
	X = 13,6	110°	180°
Aufsatzband	X = 22	110°	180°
Aufsatzband	X = 36	110°	180°



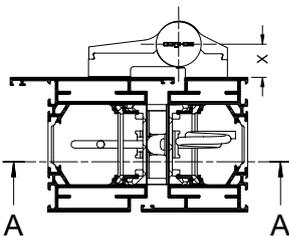
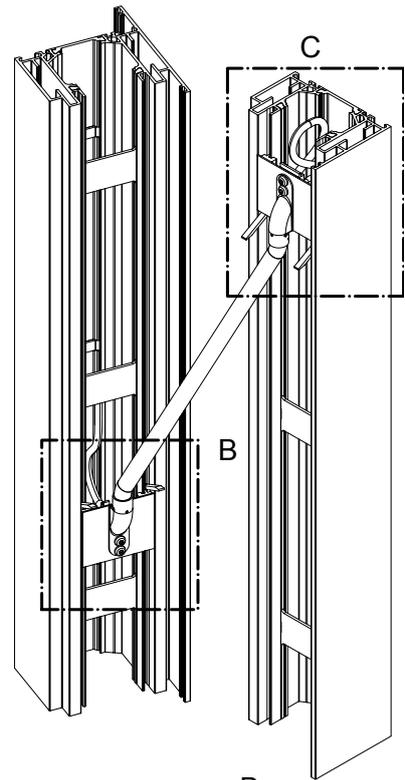
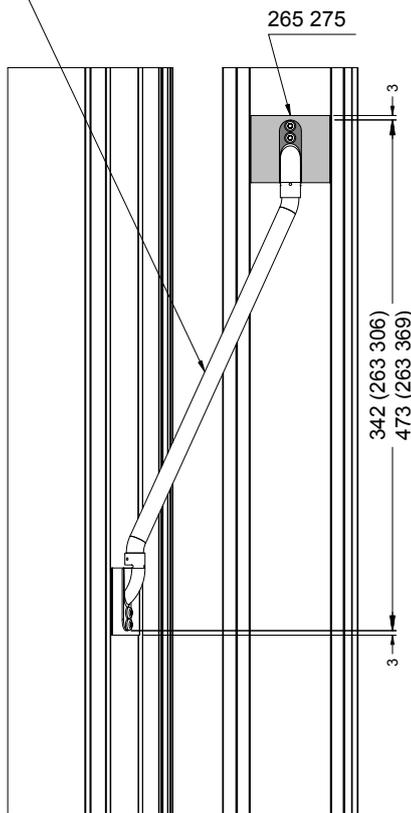
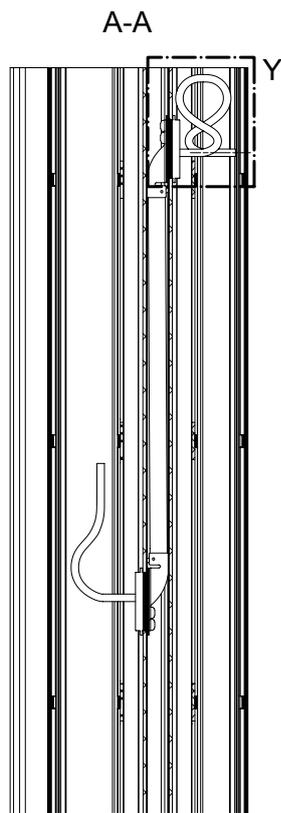
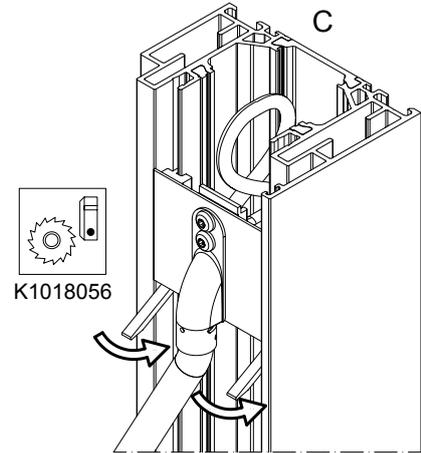
Einsetzbar sind:

- Trennbarer Kabelübergang 263 093 / 263 094 für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306 / 263 369 für verdeckte Montage

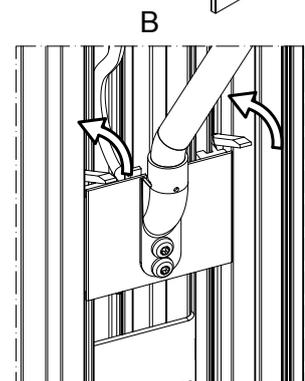
Kabelübergang  
263 306 / 263 369 für verdeckte Montage



Feder darf im geschlossenen Zustand nicht gestaucht werden!

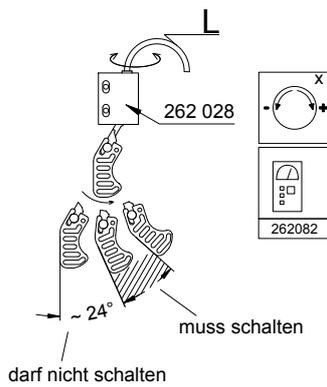
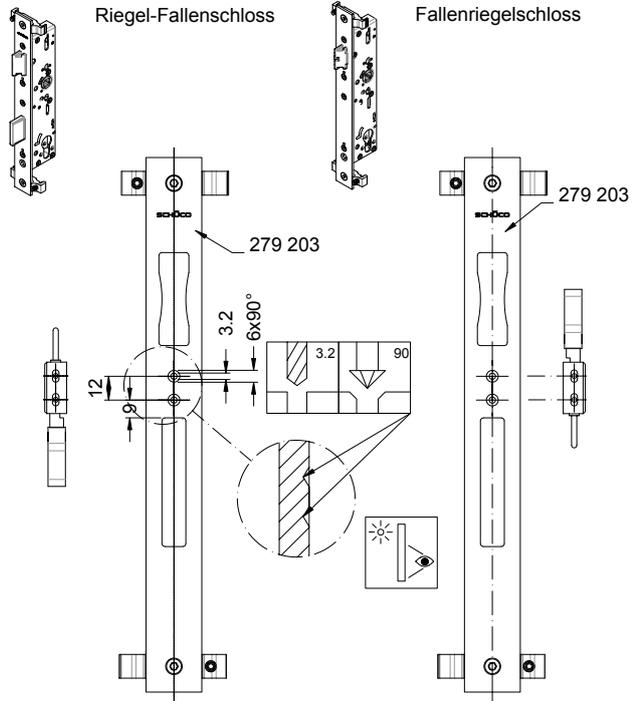
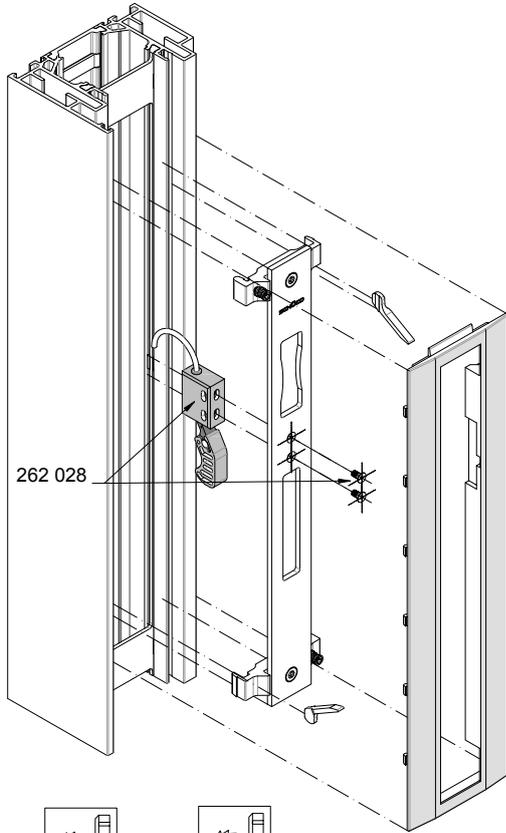


Achismaß		max. Öffnungswinkel	
		263 306	263 369
VL-Band	X = -21	120°	180°
Rollenklemmband	X = 11,5	120°	180°
	X = 13,6	120°	180°
Aufsatzband	X = 22	120°	180°
Aufsatzband	X = 36	120°	180°

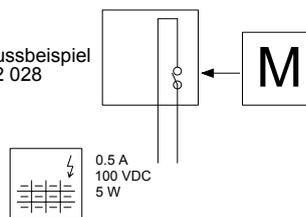


## 6.5. Riegelschaltkontakt

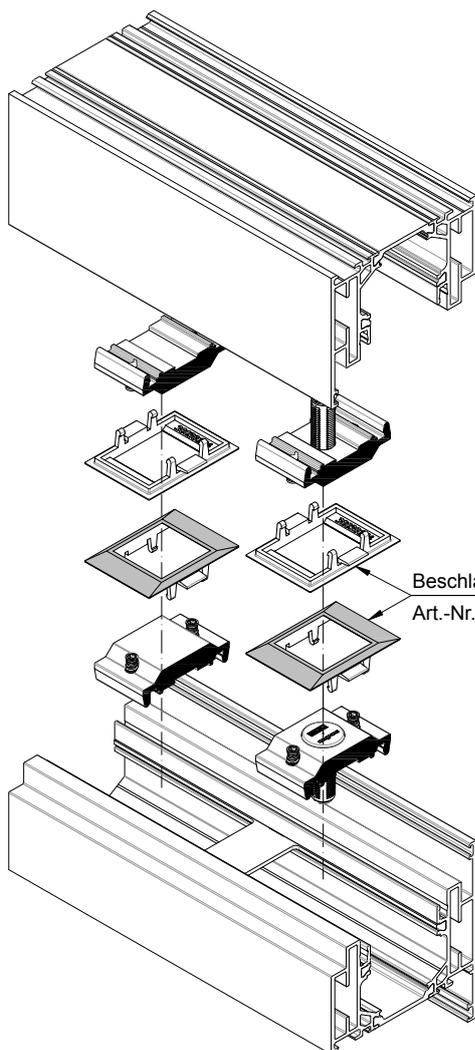
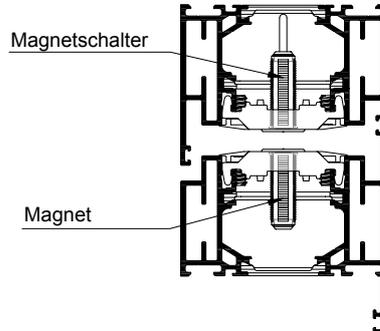
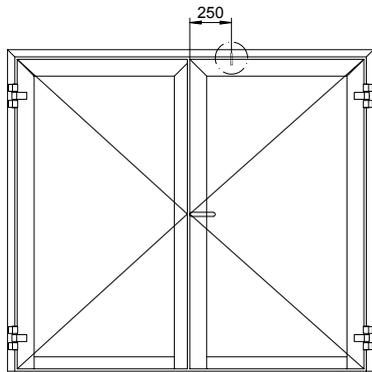
Riegelschaltkontakt 262 028



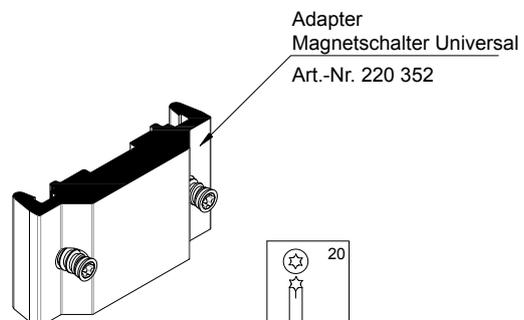
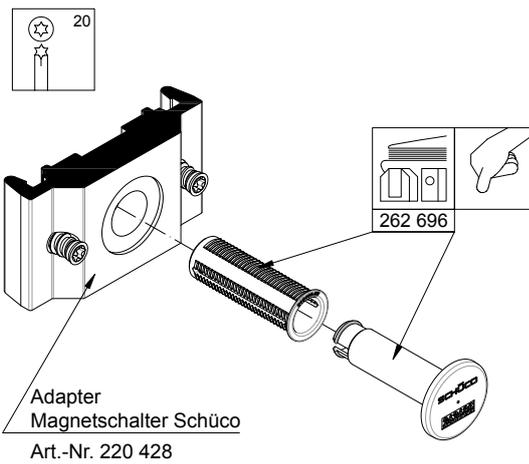
Anschlussbeispiel  
Art. 262 028



## 6.6. Magnetschalter-Set



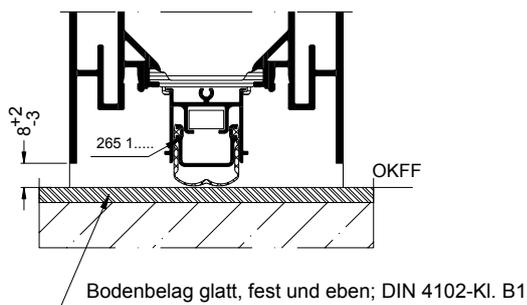
Beschlagsblende 30  
Art.-Nr. 220 298



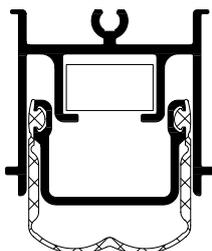
## 7. Rauchschutz / Rauchdichtheit

### Automatische Türabdichtung

Werden Brandschutztüren mit der Funktion Rauchschutz nach DIN 18095 gefordert, ist der Einsatz einer automatischen Türabdichtung erforderlich.  
 Es ist darauf zu achten, dass die Bodendichtung auf der gesamten Länge auf dem Boden fugenlos aufliegt. Zulässig sind Bodenbeläge die glatt, fest und eben sind. Der Bodenbelag muss mindestens der DIN 4102 Klasse B1 entsprechen. Landesspezifische Vorschriften sind zu beachten.

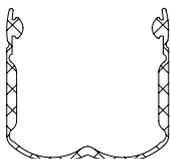


### Automatische Türabdichtung



Flügelbreite (b) mm	Art.-Nr.	
$350 \leq b \leq 440$	<b>265 110</b>	1
$440 \leq b \leq 505$	<b>265 117</b>	1
$505 \leq b \leq 705$	<b>265 126</b>	1
$705 \leq b \leq 905$	<b>265 138</b>	1
$905 \leq b \leq 1105$	<b>265 139</b>	1
$1105 \leq b \leq 1305$	<b>265 140</b>	1
$1305 \leq b \leq 1505$	<b>265 147</b>	1
$1385 \leq b \leq 1544$	<b>265 153</b>	1

### Reparatur Dichtprofil Für automatische Türabdichtung



Art.-Nr.	
<b>265 818</b>	m 10

## 8. Verglasungen, Füllungen, Dichtungen und Zubehör

### 8.1. Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten



#### VORSICHT

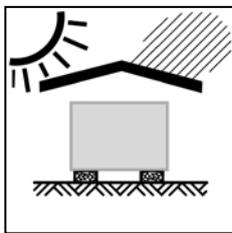
Beachten Sie: Die Verarbeitungsrichtlinien der Glashersteller.

Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen eingebaut bzw. ausgetauscht werden.

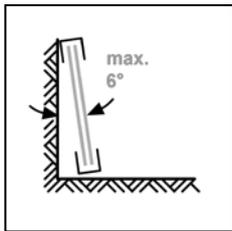
Die maximal zugelassenen Abmessungen und Gewichte dürfen nicht überschritten werden.

Der Einsatz von Füllungen ist mit den in der folgenden Seiten dargestellten Typen möglich.

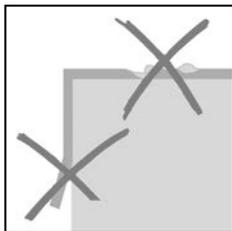
**Folgende Hinweise zum Pilkington-Brandschutzglas sind zu beachten!**



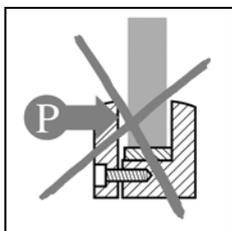
Witterungseinflüsse vermeiden



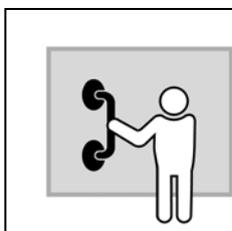
Senkrechte Lagerung



Kanten nicht beschädigen / nachbearbeiten



Keine Druckverglasung



Fachgerecht bewegen



#### GEFAHR

##### Transport und Lagerung

- Der Transport und die Lagerung – insbesondere schwerer Verglasungseinheiten – muss so durchgeführt werden, dass jede Einzelscheibe unterstützt wird
- Das kurzzeitige Anheben an nur einer Seite beim Manipulieren und Einsetzen der Verglasungseinheit mit Saugern ist möglich.
- Gläser dürfen nur fachgerecht, stehend (max. 6° von der Vertikale abweichend) gelagert werden
- Die Unterlagen und die Abstützung gegen Kippen dürfen keine Beschädigung des Glases oder des Randverbundes inklusive des Kantenummantelungsbandes hervorrufen und müssen rechtwinklig zur Scheibenfläche angeordnet sein
- Die einzelnen Verglasungseinheiten sind durch Zwischenlagen zu trennen
- Alle Brandschutzgläser müssen trocken gelagert werden und dürfen nicht der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen ausgesetzt sein
- Jede Verglasungseinheit ist vor Beginn der Verglasung auf deutlich sichtbare Fehler hin zu überprüfen
- Beschädigte bzw. fehlerhafte Einheiten dürfen nicht eingesetzt werden



#### GEFAHR

##### Reinigung auf Baustellen

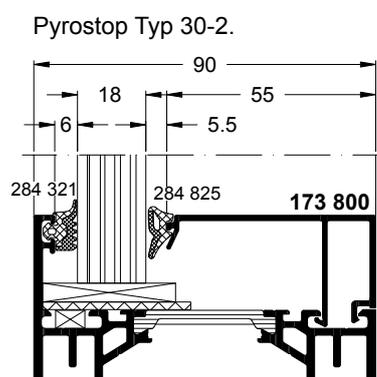
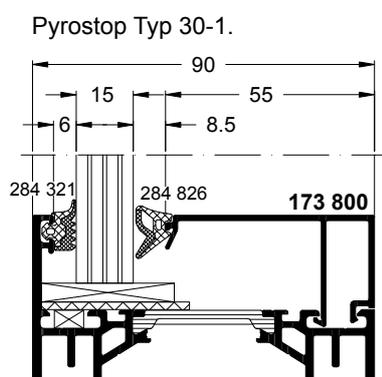
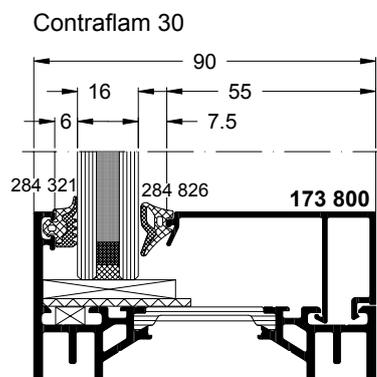
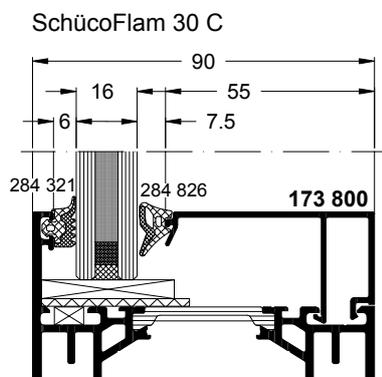
- Sowohl das Reinigungswasser, als auch die Lappen oder Schwämme müssen frei von Sand und sonstigen Fremdkörpern sein.
- Zementstaub und andere abrasive Rückstände dürfen nicht trocken entfernt werden!
- Bei stark verschmutzten Scheiben ist entsprechend mehr Wasser zu verwenden
- Wegen seiner ätzenden Wirkung muss Wasser, das über frischen Beton gelaufen ist, unbedingt von Glasoberflächen ferngehalten werden
- Ebenso sind Spuren von Zementschlämmen oder Baustoffabsonderungen sofort vom Glas zu entfernen – längeres Verbleiben solcher Ablagerungen auf dem Glas führt zu dauerhafter Beschädigung (Blindwerden).



#### GEFAHR

##### Bauliche Gegebenheiten

- Heizkörper, -strahler und -gebläse dürfen nicht direkt auf das Brandschutzglas einwirken
- Zwischen Heizkörper mit Strahlungsschirm und Glas sollte ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden, um eine schädliche Temperaturbelastung der Verglasungseinheit zu vermeiden
- Ohne Strahlungsschirm sollte der Abstand zwischen Heizkörper und Fensterfläche mindestens 30 cm betragen.



#### INFORMATION

SchücoFlam /Contraflam Monogläser sind von -10 °C bis +45 °C temperaturbeständig  
 SchücoFlam / Contraflam Isoliergläser sind von -40 °C bis +60 °C temperaturbeständig  
 Achtung: Bei Lagerung im Freien bis max. -10 °C

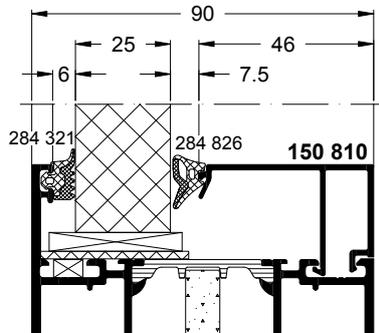
Falls sich der Einsatzort von „SchücoFlam / ContraFlam Isolierglas“ > 1000 m über NN befindet, muss dies bei der Bestellung angegeben werden!

Pyrostop Mono- und Isoliergläser sind von -40 °C bis +50 °C temperaturbeständig.

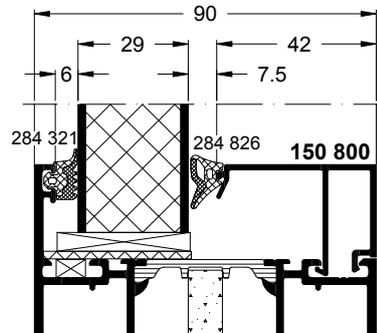
Unmittelbare UV-Strahlung (UV-Lampen, UV-durchlässige Dächer) muss bei den Typen für die Innenanwendung von beiden Seiten und bei Typen für die Außenanwendung von der Raumseite her verhindert werden!

## Brandschutz-Paneele

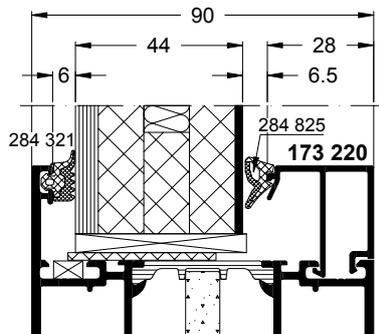
Brandschutzplatte Promatect -H, t = 25



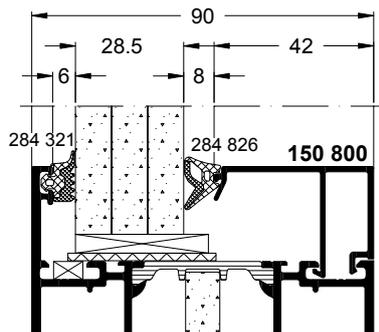
Brandschutz-Alu-Paneel <sup>1)</sup>



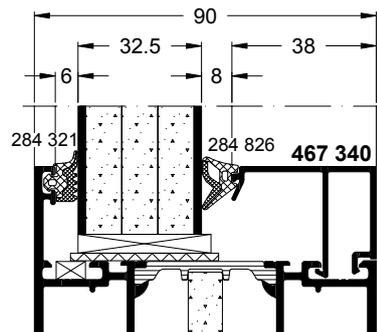
Brandschutz-Glas / Alu-Paneel <sup>2)</sup>



Panel 3 x 9,5 GKB Platte verklebt <sup>\*\*</sup>



Alu-Paneel 3 x 9,5 GKB Platte verklebt <sup>\*\*</sup>



<sup>\*\*</sup> Verklebt mit: PROMASEAL-Silikon oder Promat K84

- 1) Al.-Blech t = 2 / St.-Blech t = 1;  
Brandschutzplatte Promatect - H, t = 25;  
Al.-Blech t = 2 / St.-Blech t = 1
- 2) ESG-Glas t = 6;  
Brandschutzplatte Promatect - H, t = 12;  
Mineralwolle t = 12;  
Brandschutzplatte Promatect - H, t = 12;  
Al.-Blech t = 2 / St.-Blech t = 1



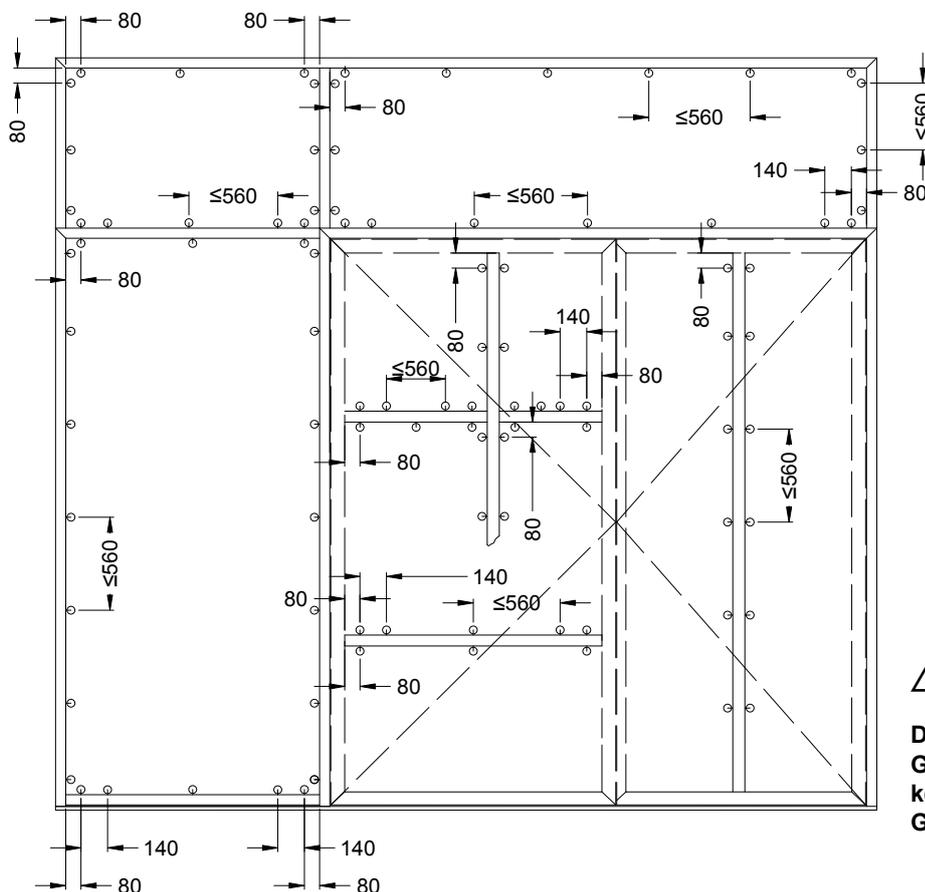
### HINWEIS

Die Paneele sind nur bei Festverglasungen einsetzbar.  
Nicht in Türen und T-Bauteilen einsetzbar!

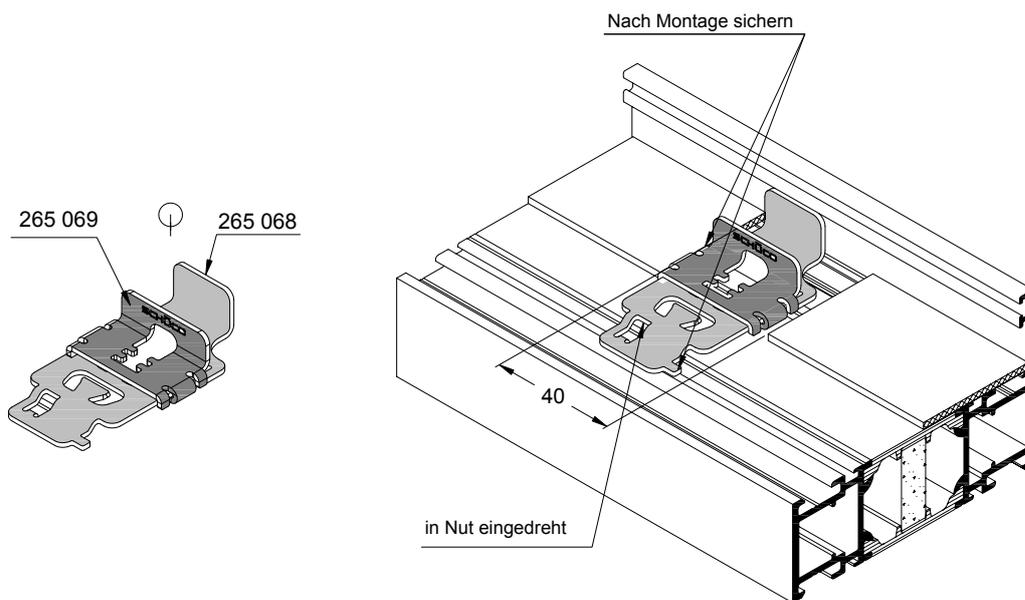
## 8.2. Einbauhinweise für Glashalter

Vor der Glasmontage sind die Glashalter / Gegenhalter wie im folgenden dargestellt zu montieren.

### Einbauhinweise für Glashalter: Verglasungsprofile



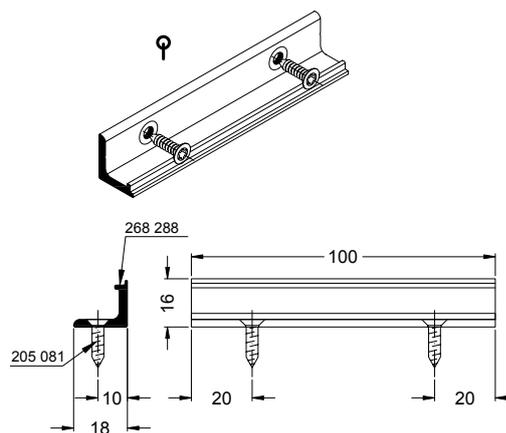
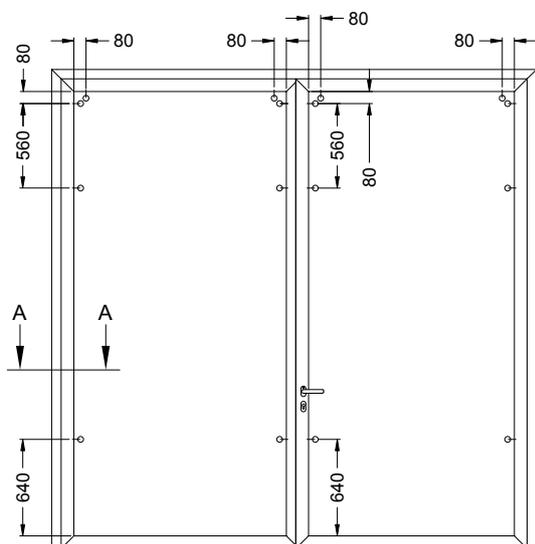
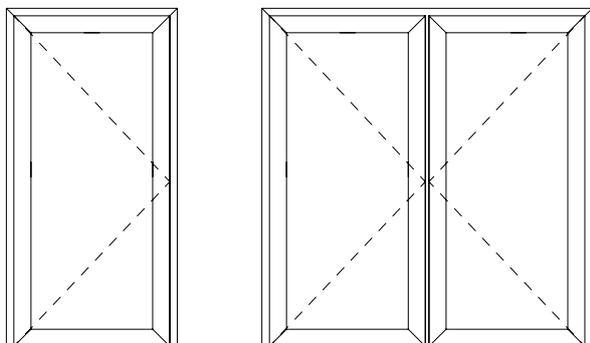
**! HINWEIS**  
 Die Glashalter und Gegenhalter dürfen keinen Kontakt zum Glas haben.



**i INFORMATION**

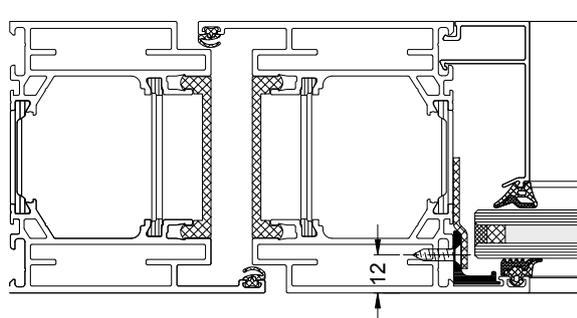
Weitere Hinweise bzgl. der Einsatzmöglichkeiten der Glashalter im Türflügel bzw. im Seiten / Oberteil, siehe die Tabellen in folgenden Seiten

**Einbauhinweise für Glashalter (Alu-Winkel): Einsatz nur bei Türen mit SchücoFlam / Contraflam Scheiben**



Bemaßung geht vom Glasfalz aus

A - A



**INFORMATION**

Weitere Hinweise bzgl. der Einsatzmöglichkeiten der Glashalter im Türflügel bzw. im Seiten / Oberteil, siehe die Tabellen in folgenden Seiten

**Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter im Türflügel / Seitenteil / Oberteil**

im Türflügel		
Typ	A	B
<b>Flügelmaß</b> 		
<b>1</b> 	●	●
<b>2</b> 	●	-
<b>3</b> 	●	-

im Seitenteil / Oberteil	
Typ	A
<b>Füllungsmaß</b> 	
<b>1</b> 	●



**HINWEIS**

Die Paneele sind nur bei Festverglasungen einsetzbar.  
Nicht in Türen und Seitenteilen / Oberteilen!

**Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder**

**TYP - A**

**Tür**

①	②	③	④	⑤ *	
265 089	265 109		265 068 / 069	268 288	* Nur bei SchücoFlam / Contraflam

**Verglasung**

②	③	④
265 109		265 068 / 069

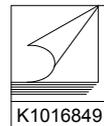


**INFORMATION**

Anzahl und Lage der Glashalter siehe



Bestückungsvorgabe der Sicherungsbolzen siehe



**HINWEIS**

Einsatz von Paneelen nur bei Verglasungselementen

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. Fertigungszeichnungen

**Einsatz und Kombinationsmöglichkeiten der Glashalter / Dichtbänder**

**TYP - B**

**Tür**

①	②	③	④ *	
265 089		265 068 / 069	268 288	* Nur bei SchücoFlam / Contraflam

**Verglasung**

⑤	⑥	③
265 109		265 068 / 069



**INFORMATION**

Anzahl und Lage der Glashalter siehe



Bestückungsvorgabe der Sicherungsbolzen siehe

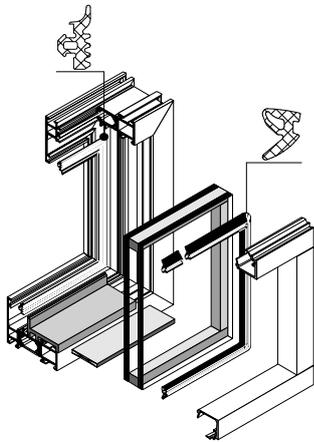


**HINWEIS**

Einsatz von Paneelen nur bei Verglasungselementen

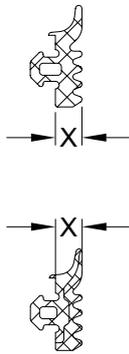
Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. Fertigungszeichnungen

### 8.3. Dichtungen / Verglasungsmöglichkeiten



#### INFORMATION

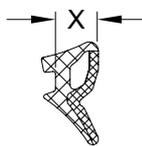
\* Beginnen Sie in der Mitte des oberen Verglasungsbereiches mit dem Einziehen der Dichtung. Nach erfolgter Montage Dichtungsenden mit Kleber 298 074 verkleben.



#### Glasanlagedichtung

Für den Einsatz im äußeren Bereich.  
(Verarbeitung mit Dichtungsschere 296 491 und Dichtungseinroller 296 518)

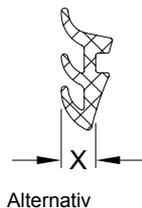
X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	schwarz
3	grün	<b>224 259</b>	-	200	<b>246 069</b>
4	gelb	<b>224 063</b>	-	200	<b>224 456</b>
5	blau	<b>224 267</b>	-	100	<b>246 074</b>
6	schwarz	<b>284 321</b>	-	100	<b>284 376</b>
8	weiß	<b>224 105</b>	-	100	<b>246 066</b>
10	schwarz	<b>224 205</b>	-	100	<b>246 068</b>



#### Glasdichtung

Für den Einsatz im inneren Bereich.  
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	
3 - 4	grün	<b>284 824</b>	-	100	-
5 - 6	blau	<b>284 825</b>	-	200	-
7 - 8	braun	<b>284 826</b>	-	100	-
9 - 10	rot	<b>284 827</b>	-	100	-



#### Glasdichtung ◀

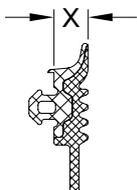
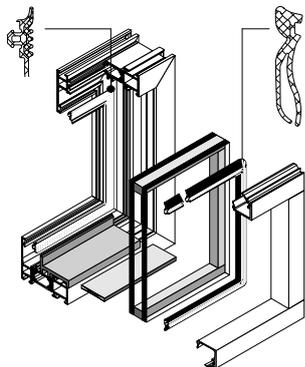
Für den Einsatz im inneren Bereich aus EPDM.  
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	schwarz
3	grün	<b>224 064</b>	-	100	<b>246 060</b>
4	gelb	<b>224 263</b>	<b>244 063</b>	100	<b>246 071</b>
5	blau	<b>224 065</b>	-	200	<b>224 470</b>
			<b>278 854</b>	180	
6	schwarz	<b>224 264</b>	<b>244 065</b>	100	<b>224 855</b>
7	braun	<b>224 066</b>	<b>244 066</b>	100	<b>224 540</b>
8	weiß	<b>224 265</b>	<b>244 067</b>	100	<b>246 073</b>
9	rot	<b>224 067</b>	-	100	<b>246 063</b>



#### HINWEIS

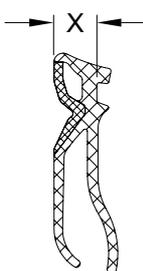
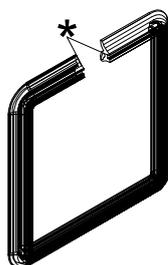
► Diese Glasdichtungen dürfen nicht in „Außenanwendung“ eingesetzt werden.



### Glasanlagedichtung

Für den Einsatz im äußeren Bereich.  
(Verarbeitung mit Dichtungsschere 296 491)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	
4	-	<b>284 302</b>	-	100	<b>284 394</b>
6	-	<b>284 357</b>	-	100	<b>284 407</b>



### Glasdichtung

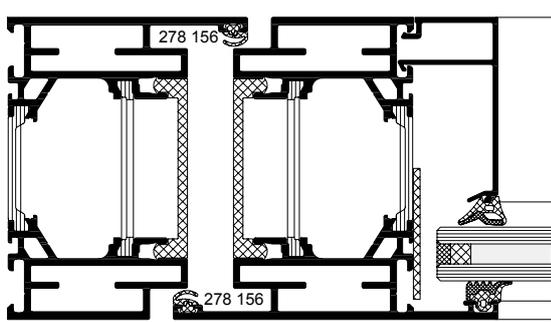
Für den Einsatz im inneren Bereich.  
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	
3 - 4	grün	<b>284 838</b>	-	100	-
5 - 6	blau	<b>284 839</b>	-	100	-
7 - 8	braun	<b>284 840</b>	-	50	-
9 - 10	rot	<b>284 841</b>	-	50	-



### INFORMATION

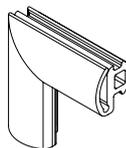
\* Beginnen Sie in der Mitte des oberen Verglasungsbereiches mit dem Einziehen der Dichtung.  
Nach erfolgter Montage Dichtungsenden mit Kleber 298 074 verkleben.



### Anschlagdichtung

Anschlagdichtung für Türflügel, aus EPDM

Art.-Nr.	Farbe	
		m
<b>278 156</b>	schwarz	200



### Dichtungsecke

Aus EPDM, für Anschlagdichtung 278 156

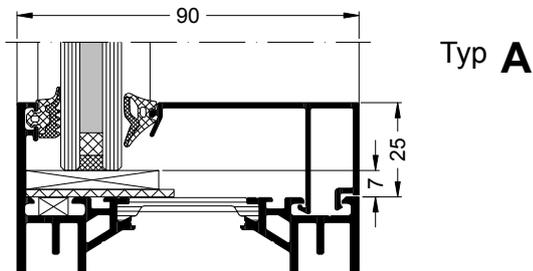
Art.-Nr.	
<b>244 520</b>	BR 100
<b>224 145</b>	FR 100

BR Blendrahmen

FR Flügelrahmen

**Verglasungsmöglichkeiten Schüco FireStop ADS 90 FR 30**  
**Verglasung von innen**

Bautiefe 90 mm  
 Verglasung: Türflügel / Flügelsockel



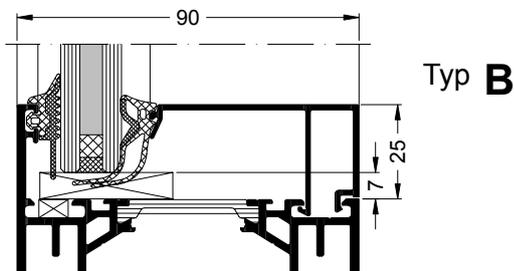
		Glasdichtung				Glasleisten			
Außen	Innen								
	Kennfarbe der Dichtung								
	rot	braun	blau	grün					
	X = 9-10 mm	X = 7-8 mm	X = 5-6 mm	X = 3-4 mm					
	schwarz	<b>284 827</b>	<b>284 826</b>	<b>284 825</b>	<b>284 824</b>				
	grau	-	-	-	-				
 <b>X = 3 mm</b> <b>224 259</b>	Alternativ	rot	weiß	braun	schwarz	blau	gelb	grün	
 <b>X = 6 mm</b> <b>284 321</b> schwarz		X = 9-10 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm	
	schwarz	<b>224 067</b>	<b>224 265</b>	<b>224 066</b>	<b>224 264</b>	<b>224 065</b>	<b>224 263</b>	<b>224 064</b>	
	grau	-	<b>244 067</b>	<b>244 066</b>	<b>244 065</b>	<b>278 854</b>	<b>244 063</b>	-	
X = [mm]	Bautiefe	Glasdicke in mm							
<b>284 321</b>	<b>6</b>	90	-	15	16	17	-	-	-
<b>224 259</b>	<b>3</b>		17	18	19	20	-	-	-
<b>284 321</b>	<b>6</b>	90	20	21	22	-	-	-	-

**i INFORMATION**  
 Gehen Sie bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung vom Istmaß der Scheibe aus.

**! HINWEIS**  
 Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen. Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

**Verglasungsmöglichkeiten Schüco FireStop ADS 90 FR 30**  
**Verglasung von innen**

Bautiefe 90 mm  
 Verglasung: Türflügel / Flügelsockel



**i** **INFORMATION**

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. Fertigungszeichnungen

		Glasdichtung				Glasleisten				
Außen		Innen								
		Kennfarbe der Dichtung								
		rot	braun	blau	grün					
 X = 4 mm 284 302		X = 9-10 mm	X = 7-8 mm	X = 5-6 mm	X = 3-4 mm					
X = 6 mm 284 357		schwarz	284 841	284 840	284 839	284 838				
		grau	-	-	-	-				
X = [mm]		Bautiefe	Glasdicke in mm							
284 357	6	90	-	15	16	17	-	-	-	 173 800
284 302	4		17	18	19	20	-	-	-	
284 357	6	90	20	21	22	-	-	-	-	 150 830

**i** **INFORMATION**

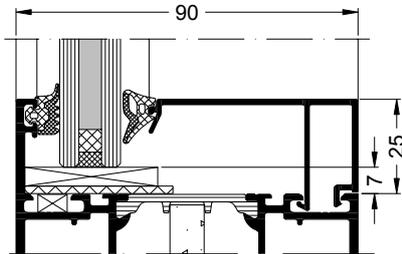
Gehen Sie bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung vom Istmaß der Scheibe aus.

**Verglasungsmöglichkeiten Schüco FireStop ADS 90 FR 30**

**Verglasung von innen**

Bautiefe 90 mm

Verglasung: Pfosten / Riegel und Seitenteile



**INFORMATION**

Für weitere Details und Info siehe Zulassung bzw. Fertigungszeichnungen

		Glasdichtung								Glasleisten		
Außen		Innen										
		Kennfarbe der Dichtung										
		rot	braun	blau	grün							
		X = 9-10 mm	X = 7-8 mm	X = 5-6 mm	X = 3-4 mm							
 <b>X = 3 mm</b> <b>224 259</b>		schwarz	<b>284 827</b>	<b>284 826</b>	<b>284 825</b>	<b>284 824</b>						
		grau	-	-	-	-						
 <b>X = 6 mm</b> <b>284 321</b>		Alternativ										
		rot	weiß	braun	schwarz	blau	gelb	grün				
		X = 9-10 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm				
schwarz	<b>224 067</b>	<b>224 265</b>	<b>224 066</b>	<b>224 264</b>	<b>224 065</b>	<b>224 263</b>	<b>224 064</b>					
grau	-	<b>244 067</b>	<b>244 066</b>	<b>244 065</b>	<b>278 854</b>	<b>244 063</b>	-					
X = [mm]		Bautiefe		Glasdicke in mm								
<b>284 321</b>	<b>6</b>	90	-	15	16	17	-	-	-	 173 800		
<b>224 259</b>	<b>3</b>		17	18	19	20	-	-	-			
<b>284 321</b>	<b>6</b>	90	20	21	22	-	-	-	-	 150 830		
<b>284 321</b>	<b>6</b>	90	27	28	29 <sup>1)</sup>	30	31	32	33	 150 800		
<b>284 321</b>	<b>6</b>	90	37	38	39	40 <sup>1)</sup>	42	43	44	 150 790		
<b>284 321</b>	<b>6</b>	90	41	42	43	44 <sup>1)</sup>	45	46	47	 173 220		



**INFORMATION**

Gehen Sie bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung vom Istmaß der Scheibe aus.



**HINWEIS**

Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen. Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

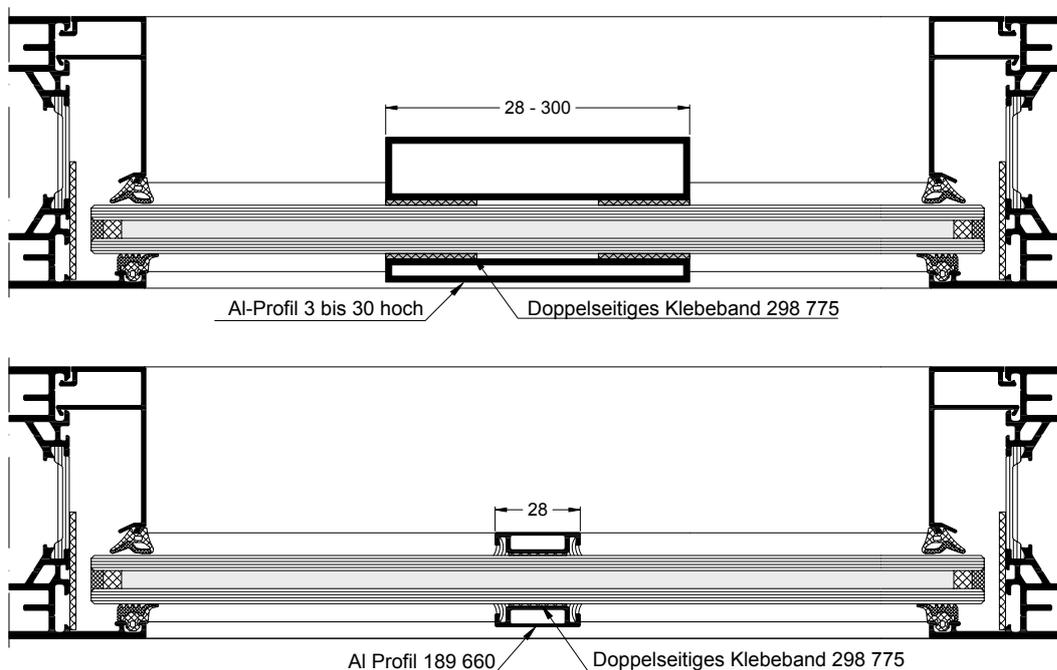


**HINWEIS**

<sup>1)</sup> Auch als Paneel nur bei Festverglasungen einsetzbar! (Nicht in Türen und T-Bauteilen)

## 8.4. Geklebte Sprossen / Klotzungsrichtlinie

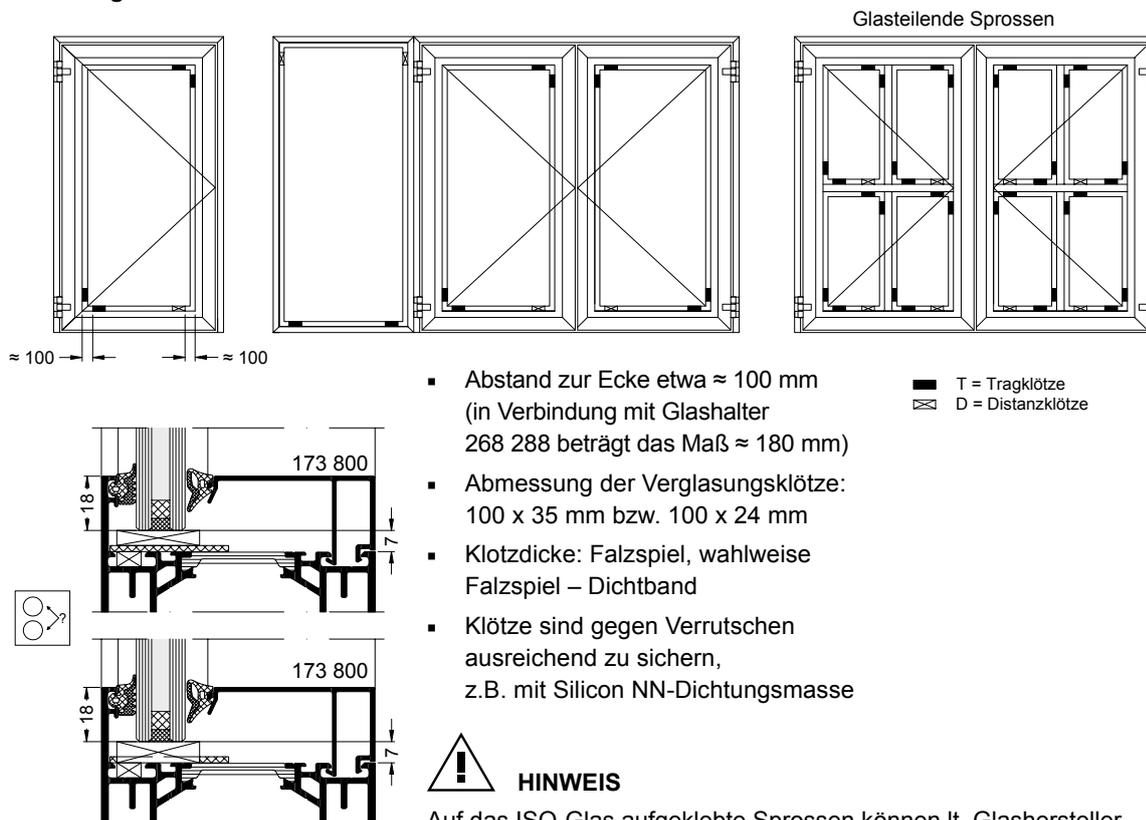
Sprossen dürfen waagrecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage aufgeklebt werden.  
Gilt nur für die Gläser Schüco FLAM, CONTRAFLAM, sowie Pyrostop 30-10, 30-12, 30-20



### INFORMATION

Folien aus PVC oder PET mit einer Stärke von  $t \leq 0,5$  mm dürfen aufgeklebt werden!

### Klotzungsrichtlinie



- Abstand zur Ecke etwa  $\approx 100$  mm (in Verbindung mit Glashalter 268 288 beträgt das Maß  $\approx 180$  mm)
- Abmessung der Verglasungsklotze: 100 x 35 mm bzw. 100 x 24 mm
- Klotzdicke: Falzspiel, wahlweise Falzspiel – Dichtband
- Klötze sind gegen Verrutschen ausreichend zu sichern, z.B. mit Silicon NN-Dichtungsmasse



### HINWEIS

Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen.  
Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

## 9. Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco Brandschutztüren nach DIN 4102 aus der Serie „Schüco FireStop ADS 90 FR 30“

Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr / Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit der Brandschutztüren verantwortlich.

Darum empfehlen wir, dass ein entsprechender Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn / Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb abgeschlossen wird. Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wartungsarbeiten sollten nach 50 000 Betätigungen oder einmal pro Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Rauchschutztüren des Prüfberichtes / Zeugnisses) beachtet werden.

### 1. Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen Teile und Funktionszonen.

### 2. Überprüfen aller Funktionen

- Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss
- Selbsttätiges Schließen (Schließfolgeregelung, Schließkraft)
- Antipanikfunktion
- Feststellanlagen (siehe Richtlinie vom DIBt)
- Schwellendichtung oder absenkbare Dichtung (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
- Gängigkeit der Beschlagteile (Schlösser, Elektrotüröffner, Türbänder, Türdrücker), Fetten der beweglichen Teile (außer Türbänder)
- Spalt zwischen Flügel und Blendrahmen (eventl. Türbänder nachstellen)
- Sicherungsbolzen im Bandbereich (fester Sitz)

### 3. Überprüfen der Dichtungen zwischen

- Flügelrahmen und Blendrahmen
- Glas und Flügelrahmen
- Blendrahmen und Baukörper
- Ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile
- Ggf. beschädigte Dichtbänder mit PVC (im Brandfall aufschäumende Baustoffe) austauschen

### 4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge





de Originalanleitung

Schüco International KG  
Karolinenstraße 1-15  
33609 Bielefeld  
Tel. +49 521 783-0  
Fax +49 521 783-451  
[www.schueco.de](http://www.schueco.de)

Die Zeichen „Schüco“ und andere sind in Deutschland und diversen internationalen Märkten geschützt. Auf Nachfrage erteilen wir detaillierte Auskunft.

Art-Nr. 9836603.2020/ Printed in Germany  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen ähnlich.